

TS8

Art.Nr.

69100612 (3901309953)

69528970 (3901309961)

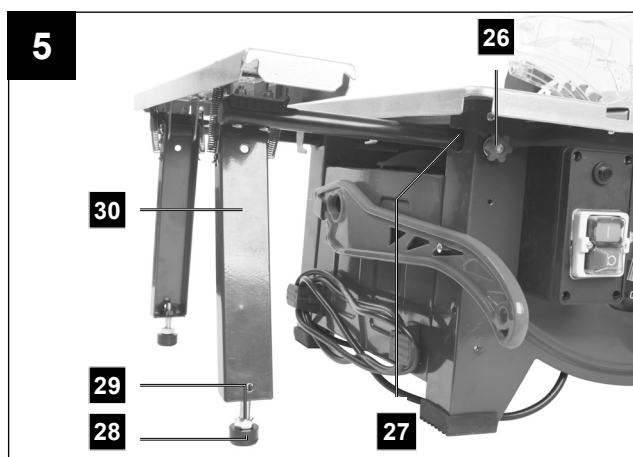
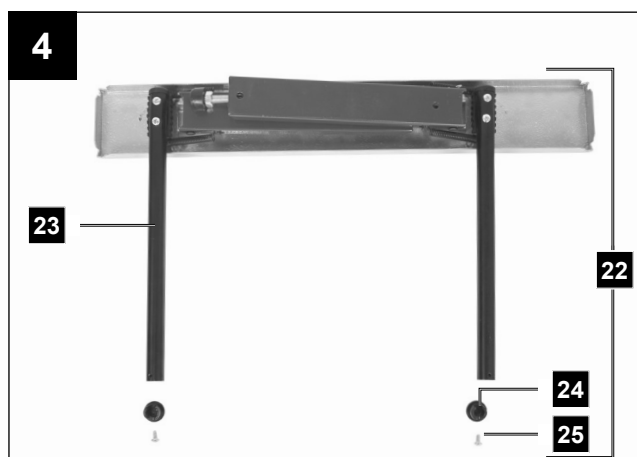
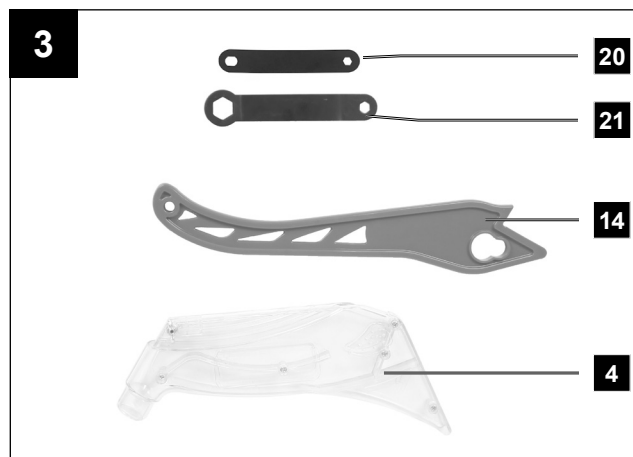
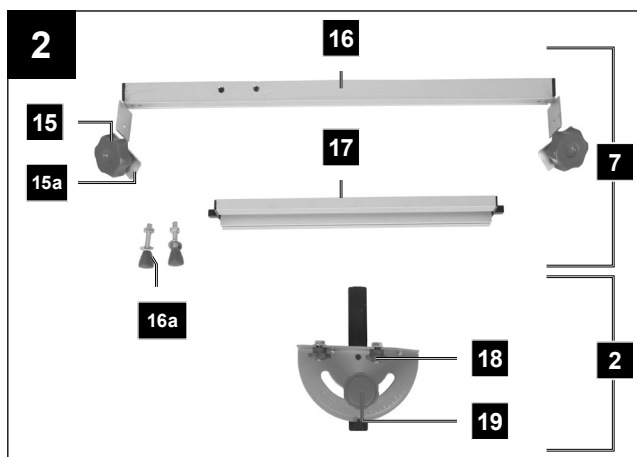
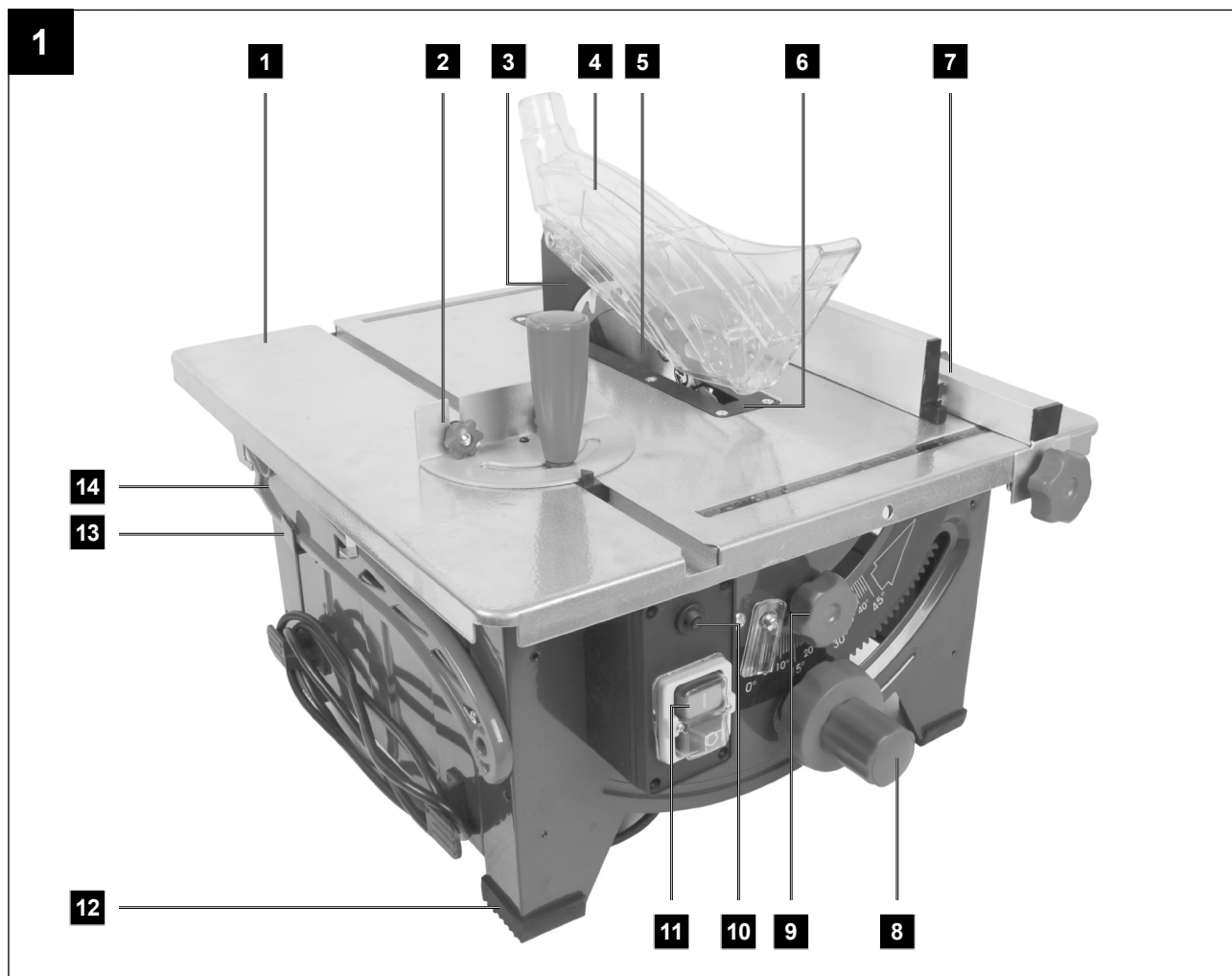


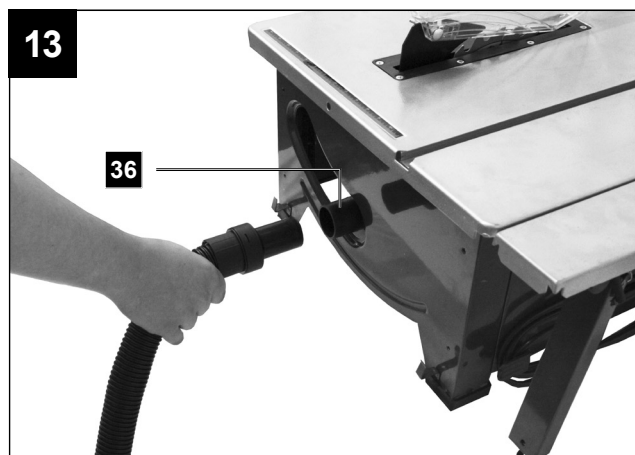
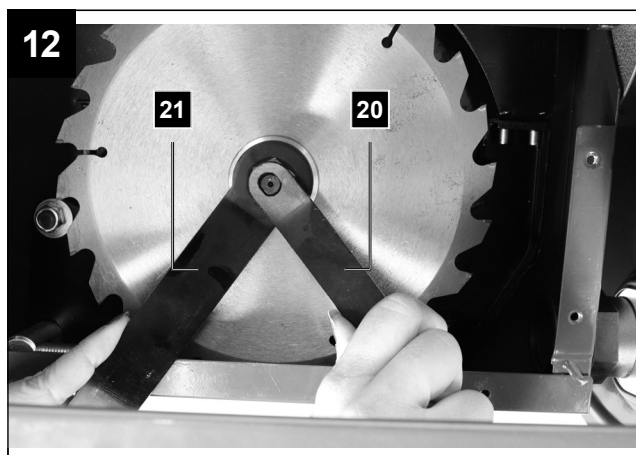
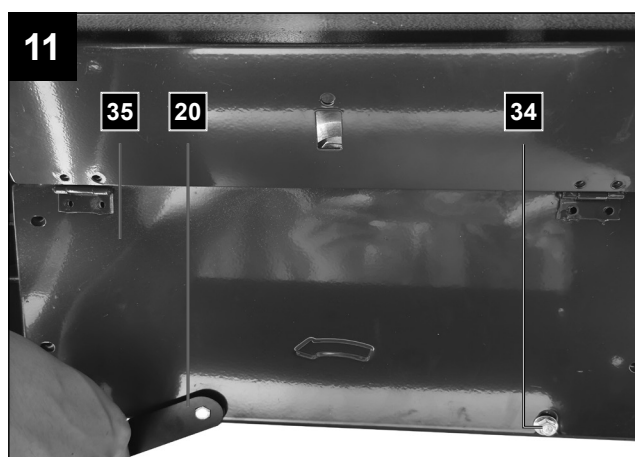
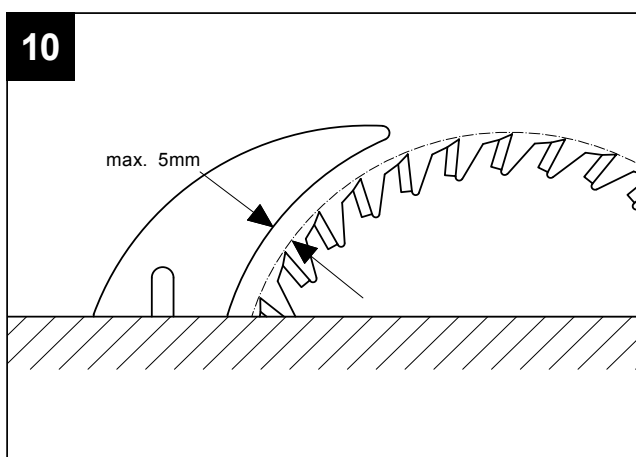
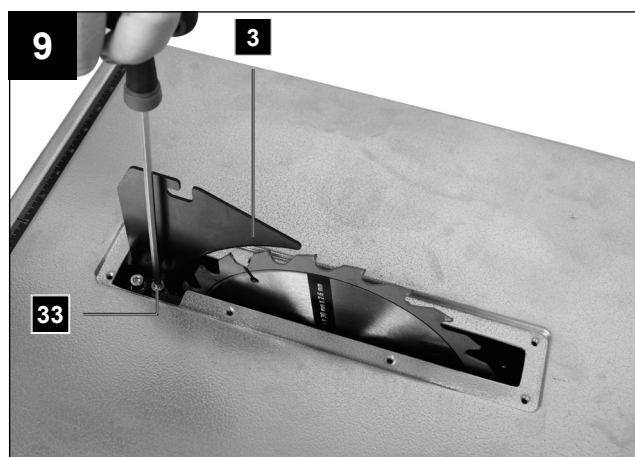
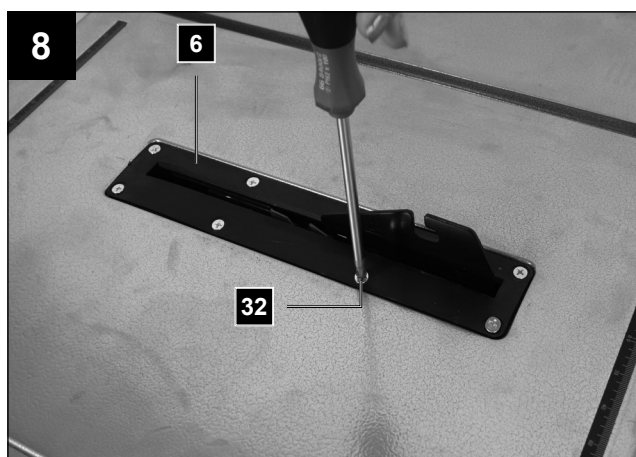
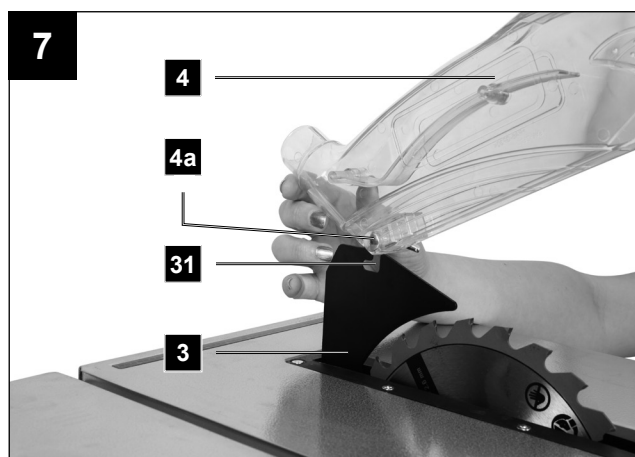
DEXTER
POWER

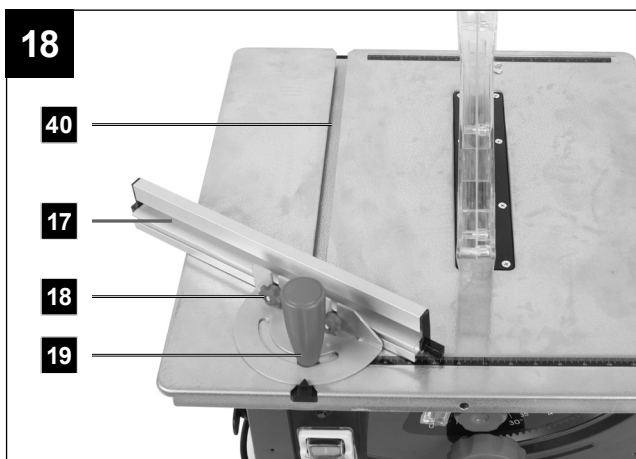
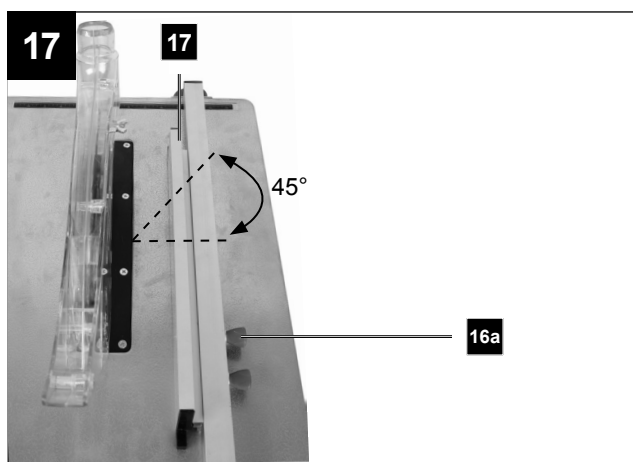
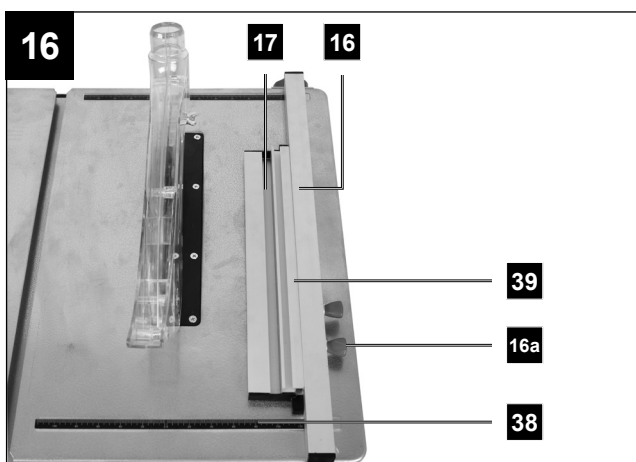
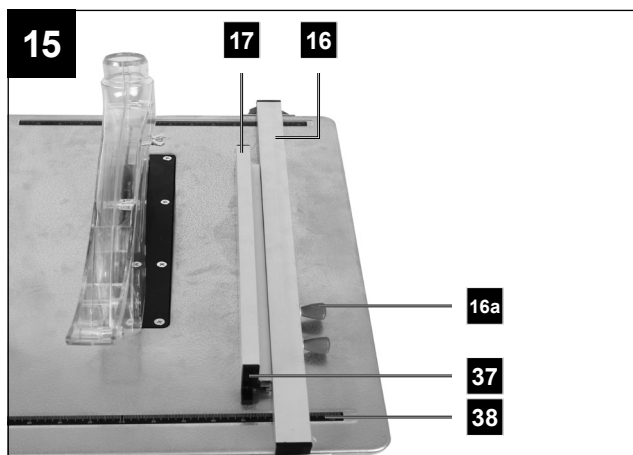
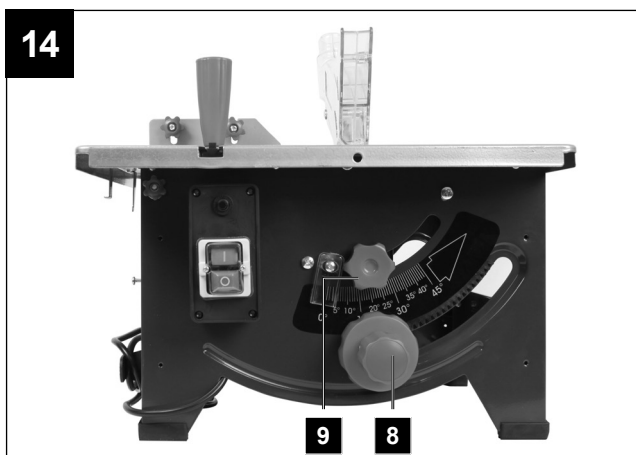
3901309852 | 11/2019

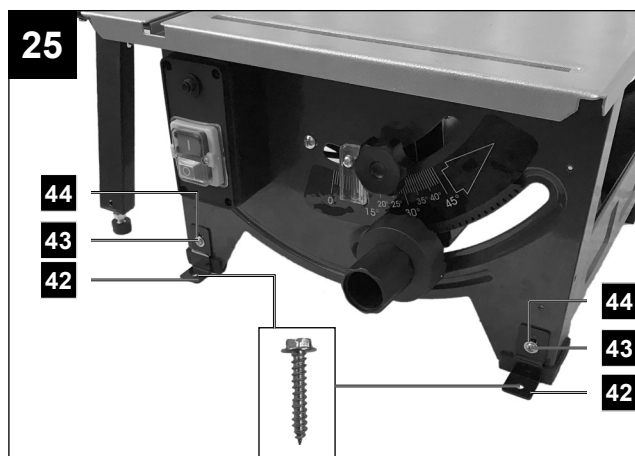
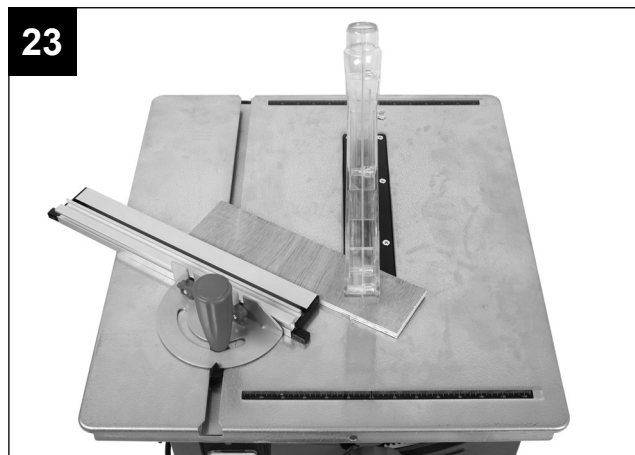


DE	Tischkreissäge Originalbedienungsanleitung	7
GB	Table Saw Translation of original instruction manual	23
FR	Scie circulaire sur table Traduction des instructions d'origine	38
IT	Sega Cicolare da Banco Traduzioni del manuale d'uso originale	54









Erklärung der Symbole auf dem Gerät



(DE) (AT) (CH)

WARNUNG: Bei Nichteinhaltung Lebensgefahr, Verletzungsgefahr oder Beschädigung des Werkzeugs möglich.



(DE) (AT) (CH)

Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.



(DE)

Schutzbrille tragen.



(DE)

Gehörschutz tragen.



(DE)

Staubschutzmaske tragen.



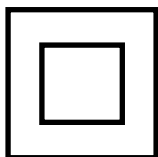
(DE)

ACHTUNG: Verletzungsgefahr! Nicht in das laufende Sägeblatt greifen.



(DE)

Schutzhandschuhe tragen.



(DE)

Schutzklasse II (Doppelisolierung)

Inhaltsverzeichnis:	Seite:
1. Einleitung.....	9
2. Gerätebeschreibung (Abb. 1-18, 24).....	9
3. Lieferumfang	10
4. Bestimmungsgemäße Verwendung.....	10
5. Sicherheitshinweise	10
6. Technische Daten	16
7. Vor der Inbetriebnahme	16
8. Aufbau.....	17
9. Bedienung	18
10. Betrieb.....	19
11. Transport (Abb. 24)	20
12. Wartung.....	20
13. Lagerung	21
14. Elektrischer Anschluss.....	21
15. Entsorgung und Wiederverwertung.....	21
16. Störungsabhilfe	22

1. Einleitung

Hersteller:

LEROY MERLIN

RUE Chanzy

Lezennes 59712

LILLE Cedex 9

France

Verehrter Kunde,

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit Ihrem neuen Gerät.

Hinweis:

Der Hersteller dieses Gerätes haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Gerät oder durch dieses Gerät entstehen bei:

- unsachgemäßer Behandlung,
- Nichtbeachtung der Bedienungsanweisung,
- Reparaturen durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte,
- Einbau und Austausch von nicht originalen Ersatzteilen,
- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung,
- Ausfällen der elektrischen Anlage bei Nichtbeachtung der elektrischen Vorschriften und VDE-Bestimmungen 0100, DIN 57113 / VDE0113.

Beachten Sie:

Lesen Sie vor der Montage und vor Inbetriebnahme den gesamten Text der Bedienungsanleitung durch. Diese Bedienungsanleitung soll es Ihnen erleichtern, Ihr Gerät kennenzulernen und dessen bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit dem Gerät sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten, und wie Sie Gefahren vermeiden, Reparaturkosten sparen, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Gerätes erhöhen.

Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungsanleitung müssen Sie unbedingt die für den Betrieb des Gerätes geltenden Vorschriften Ihres Landes beachten.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung, in einer Plastikhülle geschützt vor Schmutz und Feuchtigkeit, bei dem Gerät auf. Sie muss von jeder Bedienungsperson vor Aufnahme der Arbeit gelesen und sorgfältig beachtet werden.

An dem Gerät dürfen nur Personen arbeiten, die im Gebrauch des Gerätes unterwiesen und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind. Das geforderte Mindestalter ist einzuhalten.

Neben den in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweisen und den besonderen Vorschriften Ihres Landes sind die für den Betrieb von baugleichen Maschinen allgemein anerkannten technischen Regeln zu beachten.

Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

2. Gerätebeschreibung (Abb. 1-18, 24)

1. Sägetisch
2. Queranschlag
3. Spaltkeil
4. Sägeblattschutz
- 4a. Schraube (Sägeblattschutz)
5. Sägeblatt
6. Tischeinlage
7. Parallelanschlag komplett
8. Handrad
9. Feststellgriff
10. Überlastschalter
11. Ein-/Ausschalter
12. Gummifuß
13. Werkzeughaken
14. Schiebestock
15. Feststellknopf
- 15a. Klemmblech
16. Halter
- 16a. Schraube (Parallelanschlag)
17. Anschlagsschiene
18. Rändelschraube (Queranschlag)
19. Drehgriff
20. Ringschlüssel 7/8 mm
21. Ringschlüssel 19/10 mm
22. Tischverbreiterung
23. Führungsrohr
24. Endstück
25. Schraube (Endstück)
26. Rändelschraube (Tischverbreiterung)
27. Führungsbuchse
28. Höhenverstellungsschraube
29. Kontermutter
30. Stützfuß
31. Loch (Spaltkeil)
32. Schraube (Tischeinlage)
33. Befestigungsschraube (Spaltkeil)
34. Schraube (Sägeblattabdeckung)
35. Sägeblattabdeckung
36. Absaugstutzen
37. Nut (Anschlagsschiene)
38. Skala
39. Nut (Anschlagsschiene)
40. Nut (Sägetisch)
41. Netzkabel
42. Winkel zur Werkbankmontage
43. Schraube (selbstschneidend)
44. Unterlegscheiben

3. Lieferumfang

- Sägeblattschutz
- Schiebestock
- Parallelanschlag
- Queranschlag
- Tischverbreiterung
- Endstücke und Schrauben für Tischverbreiterung
- Montagematerial
- Ringschlüssel 19/10 mm
- Ringschlüssel 7/8 mm
- Bedienungsanleitung

4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Tischkreissäge dient zum Längs- und Querschneiden (nur mit Queranschlag) von Hölzern aller Art und Kunststoff, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen nicht geschnitten werden.

Die Maschine darf nur nach ihrer Bestimmung verwendet werden. Jede weitere darüber hinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Für daraus hervorgehende Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer/Bediener und nicht der Hersteller.

Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägeblätter (HM- oder CV-Sägeblätter) verwendet werden. Die Verwendung von HSS-Sägeblättern und Trennscheiben aller Art ist untersagt.

Bestandteil der bestimmungsgemäßen Verwendung ist auch die Beachtung der Sicherheitshinweise, sowie der Montageanleitung und Betriebshinweise in der Bedienungsanleitung.

Personen, die die Maschine bedienen und warten, müssen mit dieser vertraut und über mögliche Gefahren unterrichtet sein. Darüber hinaus sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften genauestens einzuhalten.

Sonstige allgemeine Regeln in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Bereichen sind zu beachten.

⚠ ACHTUNG

Beim Benutzen von Geräten müssen einige Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden zu verhindern. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung / Sicherheitshinweise deshalb sorgfältig durch. Bewahren Sie diese gut auf, damit Ihnen die Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Falls Sie das Gerät an andere Personen übergeben sollten, händigen Sie diese Bedienungsanleitung / Sicherheitshinweise bitte mit aus. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Trotz bestimmungsgemäßer Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau der Maschine können folgende Risiken auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedeckten Sägebereich.
- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung)
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen
- Sägeblattbrüche
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartmetallteilen des Sägeblattes
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

5. Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

⚠ WARNING: Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Bilderungen und technischen Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist.

Versäumnisse bei der Einhaltung der nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzleitung) oder auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzleitung).

1) Arbeitsplatzsicherheit

- a) Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- b) Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken,

die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.

- c) **Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren.

2) Elektrische Sicherheit

- a) **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeuges muss in die Steckdose passen.**
Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen. Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- b) **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.** Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- c) **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.**
Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
- d) **Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Teilen.** Beschädigte oder verwickelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.
- e) **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungsleitungen, die auch für den Außenbereich geeignet sind.** Die Anwendung einer für den Außenbereich geeigneten Verlängerungsleitung verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.
- f) **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeugs in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters vermindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

3) Sicherheit von Personen

- a) **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeugs kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

- b) **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.
- c) **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben oder das Elektrowerkzeug eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Teil des Elektrowerkzeugs befindet, kann zu Verletzungen führen.
- e) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- f) **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- g) **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, sind diese anzuschließen und richtig zu verwenden.** Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.
- h) **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.** Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

4) Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeuges

- a) **Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht. Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug.** Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- b) **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.

- c) Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Einsatzwerkzeugteile wechseln oder das Elektrowerkzeug welegen. Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeugs.
- d) Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie keine Personen das Elektrowerkzeug benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben. Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
- e) Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Einsatzwerkzeug mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeugs beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Elektrowerkzeuges reparieren. Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- f) Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber. Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
- g) Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit. Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.
- h) Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett. Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unvorhergesehenen Situationen.

5) Service

- a) Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren. Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeugs erhalten bleibt.

⚠ WARNUNG

Dieses Elektrowerkzeug erzeugt während des Betriebs ein elektromagnetisches Feld. Dieses Feld kann unter bestimmten Umständen aktive oder passive medizinische Implantate beeinträchtigen. Um die Gefahr von ernsthaften oder tödlichen Verletzungen zu verringern, empfehlen wir Personen mit medizinischen Implantaten ihren Arzt und den Hersteller vom medizinischen Implantat zu konsultieren, bevor das Elektrowerkzeug bedient wird.

Sicherheitshinweise für Tischkreissägen

Schutzabdeckungsbezogene Sicherheitshinweise

- a) Lassen Sie Schutzabdeckungen montiert. Schutzabdeckungen müssen in funktionsfähigem Zustand und richtig montiert sein. Lockere, beschädigte oder nicht richtig funktionierende Schutzabdeckungen müssen repariert oder ersetzt werden.
- b) Verwenden Sie für Trennschnitte stets die Sägeblatt-Schutzabdeckung und den Spaltkeil. Für Trennschnitte, bei denen das Sägeblatt vollständig durch die Werkstückdicke sägt, verringern die Schutzabdeckung und andere Sicherheitseinrichtungen das Risiko von Verletzungen.
- c) Befestigen Sie nach Fertigstellung von Arbeitsvorgängen (z. B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren), bei denen das Entfernen von Schutzabdeckung und/oder Spaltkeil erforderlich ist, unverzüglich wieder das Schutzsystem. Die Schutzabdeckung verringern das Risiko von Verletzungen.
- d) Stellen Sie vor dem Einschalten des Elektrowerkzeugs sicher, dass das Sägeblatt nicht die Schutzabdeckung, den Spaltkeil oder das Werkstück berührt. Versehentlicher Kontakt dieser Komponenten mit dem Sägeblatt kann zu einer gefährlichen Situation führen.
- e) Justieren Sie den Spaltkeil gemäß der Beschreibung in dieser Betriebsanleitung. Falsche Abstände, Position und Ausrichtung können der Grund dafür sein, dass der Spaltkeil einen Rückschlag nicht wirksam verhindert.
- f) Damit der Spaltkeil funktionieren kann, muss er auf das Werkstück einwirken. Bei Schnitten in Werkstücke, die zu kurz sind, um den Spaltkeil in Eingriff kommen zu lassen, ist der Spaltkeil unwirksam. Unter diesen Bedingungen kann ein Rückschlag nicht durch den Spaltkeil verhindert werden.
- g) Verwenden Sie das für den Spaltkeil passende Sägeblatt. Damit der Spaltkeil richtig wirkt, muss der Sägeblattdurchmesser zu dem entsprechenden Spaltkeil passen, das Stammblatt des Sägeblatts dünner als der Spaltkeil sein und die Zahnbreite mehr als die Spaltkeildicke betragen.

Sicherheitshinweise für Sägeverfahren

- a) ⚠ GEFAHR: Kommen Sie mit Ihren Fingern und Händen nicht in die Nähe des Sägeblatts oder in den Sägebereich.

Ein Moment der Unachtsamkeit oder ein Ausrutschen könnte Ihre Hand zum Sägeblatt hin lenken und zu ernsthaften Verletzungen führen.

- b) Führen Sie das Werkstück nur entgegen der Drehrichtung dem Sägeblatt zu.**

Zuführen des Werkstücks in der gleichen Richtung wie die Drehrichtung des Sägeblatts oberhalb des Tisches kann dazu führen, dass das Werkstück und Ihre Hand in das Sägeblatt gezogen werden.

- c) Verwenden Sie bei Längsschnitten niemals den Gehrungsanschlag zur Zuführung des Werkstücks, und verwenden Sie bei Querschnitten mit dem Gehrungsanschlag niemals zusätzlich den Parallelanschlag zur Längeneinstellung.**

Gleichzeitiges Führen des Werkstücks mit dem Parallelanschlag und dem Gehrungsanschlag erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Sägeblatt klemmt und es zum Rückschlag kommt.

- d) Üben Sie bei Längsschnitten die Zufuhrkraft auf das Werkstück immer zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt aus. Verwenden Sie einen Schiebstock, wenn der Abstand zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt weniger als 150 mm, und einen Schieblock, wenn der Abstand weniger als 50 mm beträgt.**

Derartige Arbeitshilfsmittel sorgen dafür, dass Ihre Hand in sicherer Entfernung zum Sägeblatt bleibt.

- e) Verwenden Sie nur den mitgelieferten Schiebstock des Herstellers oder einen, der anweisungsgemäß hergestellt ist.**

Der Schiebstock sorgt für ausreichenden Abstand zwischen Hand und Sägeblatt.

- f) Verwenden Sie niemals einen beschädigten oder angesagten Schiebstock.**

Ein beschädigter Schiebstock kann brechen und dazu führen, dass Ihre Hand in das Sägeblatt gerät.

- g) Arbeiten Sie nicht „freihändig“. Verwenden Sie immer den Parallelanschlag oder den Gehrungsanschlag, um das Werkstück anzulegen und zu führen. „Freihändig“ bedeutet, das Werkstück statt mit Parallelanschlag oder Gehrungsanschlag mit den Händen zu stützen oder zu führen.**

Freihändiges Sägen führt zu Fehlausrichtung, Verklemmen und Rückschlag.

- h) Greifen Sie nie um oder über ein sich drehendes Sägeblatt.**

Das Greifen nach einem Werkstück kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem sich drehenden Sägeblatt führen.

- i) Stützen Sie lange und/oder breite Werkstücke hinter und/oder seitlich des Sägebretts ab, so dass diese waagrecht bleiben.**

Lange und/oder breite Werkstücke neigen dazu, am Rand des Sägebretts abzukippen; dies führt zum Verlust der Kontrolle, Verklemmen des Sägeblatts und Rückschlag.

- j) Führen Sie das Werkstück gleichmäßig zu. Verbiegen oder verdrehen Sie das Werkstück nicht. Falls das Sägeblatt verklemmt, schalten Sie das Elektrowerkzeug sofort aus, ziehen Sie den Netzstecker und beheben Sie die Ursache für das Verklemmen.**

Das Verklemmen des Sägeblatts durch das Werkstück kann zu Rückschlag oder zum Blockieren des Motors führen.

- k) Entfernen Sie abgesägtes Material nicht, während die Säge läuft.** Abgesägtes Material kann sich zwischen Sägeblatt und Anschlagsschiene oder in der Schutzabdeckung festsetzen und beim Entfernen Ihre Finger in das Sägeblatt ziehen. Schalten Sie die Säge aus und warten Sie, bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie das Material entfernen.

- l) Verwenden Sie für Längsschnitte an Werkstücken, die dünner als 2 mm sind, einen Zusatz-Parallelanschlag, der Kontakt mit der Tischoberfläche hat.** Dünne Werkstücke können sich unter dem Parallelanschlag verkeilen und zu Rückschlag führen.

Rückschlag - Ursachen und entsprechende Sicherheitshinweise

Ein Rückschlag ist die plötzliche Reaktion des Werkstücks infolge eines hakenden, klemmenden Sägeblattes oder eines bezogen auf das Sägeblatt schräg geführten Schnitts in das Werkstück oder wenn ein Teil des Werkstücks zwischen Sägeblatt und Parallelanschlag oder einem anderen feststehenden Objekt eingeklemmt wird.

In den meisten Fällen wird bei einem Rückschlag das Werkstück durch den hinteren Teil des Sägeblatts erfasst, vom Sägebrett angehoben und in Richtung des Bedieners geschleudert. Ein Rückschlag ist die Folge eines falschen oder fehlerhaften Gebrauchs der Tischkreissäge. Er kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahme, wie nachfolgend beschrieben, verhindert werden.

- a) Stellen Sie sich nie in direkte Linie mit dem Sägeblatt. Halten Sie sich immer auf der Seite zum Sägeblatt, auf der sich auch die Anschlagsschiene befindet.**

Bei einem Rückschlag kann das Werkstück mit hoher Geschwindigkeit auf Personen geschleudert werden, die vor und in einer Linie mit dem Sägeblatt stehen.

- b) Greifen Sie niemals über oder hinter das Sägeblatt, um das Werkstück zu ziehen oder zu stützen.**

Es kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem Sägeblatt kommen oder ein Rückschlag kann

dazu führen, dass Ihre Finger in das Sägeblatt gezogen werden.

- c) **Halten und drücken Sie das Werkstück, welches abgesägt wird, niemals gegen das sich drehende Sägeblatt.**

Drücken des Werkstücks, welches abgesägt wird, gegen das Sägeblatt führt zu Verklemmen und Rückschlag.

- d) **Richten Sie die Anschlagschiene parallel zum Sägeblatt aus.**

Eine nicht ausgerichtete Anschlagschiene drückt das Werkstück gegen das Sägeblatt und erzeugt einen Rückschlag.

- e) **Verwenden Sie bei verdeckten Sägeschnitten (z. B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren) einen Druckkamm, um das Werkstück gegen Tisch und Anschlagschiene zu führen.**

Mit einem Druckkamm können Sie das Werkstück bei Rückschlag besser kontrollieren.

- f) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen in nicht einsehbare Bereiche zusammengebauter Werkstücke.**

Das eintauchende Sägeblatt kann in Objekte sägen, die einen Rückschlag verursachen können.

- g) **Stützen Sie große Platten ab, um das Risiko eines Rückschlags durch ein klemmendes Sägeblatt zu vermindern.**

Große Platten können sich unter ihrem Eigengewicht durchbiegen. Platten müssen überall dort abgestützt werden, wo sie die Tischoberfläche überragen.

- h) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen von Werkstücken, die verdreht, verknötet, verzogen sind oder nicht über eine gerade Kante verfügen, an der sie mit einem Gehrungsanschlag oder entlang einer Anschlagschiene geführt werden können.**

Ein verzogenes, verknötetes oder verdrehtes Werkstück ist instabil und führt zur Fehlausrichtung der Schnittfuge mit dem Sägeblatt, Verklemmen und Rückschlag.

- i) **Sägen Sie niemals mehrere aufeinander oder hintereinander gestapelte Werkstücke.**

Das Sägeblatt könnte ein oder mehrere Teile erfassen und einen Rückschlag verursachen.

- j) **Wenn Sie eine Säge, deren Sägeblatt im Werkstück steckt, wieder starten wollen, zentrieren Sie das Sägeblatt im Sägespalt so, dass die Sägezähne nicht im Werkstück verhakt sind. Klemmt das Sägeblatt, kann es das Werkstück anheben und einen Rückschlag verursachen, wenn die Säge erneut gestartet wird.**

- k) **Halten Sie Sägeblätter sauber, scharf und ausreichend geschränkt. Verwenden Sie niemals verzogene Sägeblätter oder Sägeblätter mit rissigen oder gebrochenen Zähnen.**

Scharfe und richtig geschränkte Sägeblätter minimieren Klemmen, Blockieren und Rückschlag.

Sicherheitshinweise für die Bedienung von Tischkreissägen

- a) **Schalten Sie die Tischkreissäge aus und trennen Sie sie vom Netz, bevor Sie den Tableinsatz entfernen, das Sägeblatt wechseln, Einstellungen an Spaltkeil oder der Sägeblattschutzabdeckung vornehmen und wenn die Maschine unbeaufsichtigt gelassen wird.**

Vorsichtsmaßnahmen dienen der Vermeidung von Unfällen.

- b) **Lassen Sie die Tischkreissäge nie unbeaufsichtigt laufen. Schalten Sie das Elektrowerkzeug aus und verlassen es nicht, bevor es vollständig zum Stillstand gekommen ist.**

Eine unbeaufsichtigt laufende Säge stellt eine unkontrollierte Gefahr dar.

- c) **Stellen Sie die Tischkreissäge an einem Ort auf, der eben und gut beleuchtet ist und wo Sie sicher stehen und das Gleichgewicht halten können. Der Aufstellort muss genug Platz bieten, um die Größe Ihrer Werkstücke gut zu handhaben.**

Unordnung, unbeleuchtete Arbeitsbereiche und unebene, rutschige Boden können zu Unfällen führen.

- d) **Entfernen Sie regelmäßig Sägespäne und Sägemehl unter dem Säge Tisch und/oder von der Staubabsaugung.**

Angesammeltes Sägemehl ist brennbar und kann sich selbst entzünden.

- e) **Sichern Sie die Tischkreissäge.**

Eine nicht ordnungsgemäß gesicherte Tischkreissäge kann sich bewegen oder umkippen.

- f) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge, Holzreste usw. von der Tischkreissäge, bevor Sie diese einschalten.**

Ablenkung oder mögliche Verklemmungen können gefährlich sein.

- g) **Verwenden Sie immer Sägeblätter in der richtigen Größe und mit passender Aufnahmebohrung (z.B. rautenförmig oder rund).**

Sägeblätter, die nicht zu den Montageteilen der Säge passen, laufen unrund und führen zum Verlust der Kontrolle.

- h) **Verwenden Sie niemals beschädigtes oder falsches Sägeblatt-Montagematerial, wie z. B. Flansche, Unterlegscheiben, Schrauben oder Muttern.**

Dieses Sägeblatt-Montagematerial wurde speziell für Ihre Säge konstruiert, für sicheren Betrieb und optimale Leistung.

i) Stellen Sie sich nie auf die Tischkreissäge und benutzen Sie die Tischkreissäge nicht als Tritthocker.

Es können ernsthafte Verletzungen auftreten, wenn das Elektrowerkzeug umkippt oder wenn Sie versehentlich mit dem Sägeblatt in Kontakt kommen.

j) Stellen Sie sicher, dass das Sägeblatt in der richtigen Drehrichtung montiert ist. Verwenden Sie keine Schleifscheiben oder Drahtbürsten mit der Tischkreissäge.

Unsachgemäße Montage des Sägeblattes oder die Benutzung von nicht empfohlenem Zubehör kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Sägeblättern

1. Setzen Sie nur Einsatzwerkzeuge ein, wenn Sie den Umgang damit beherrschen.
2. Beachten Sie die Höchstdrehzahl. Die auf dem Einsatzwerkzeug angegebene Höchstdrehzahl darf nicht überschritten werden. Halten Sie, falls angegeben, den Drehzahlbereich ein.
3. Beachten Sie die Motor- Sägeblatt- Drehrichtung.
4. Verwenden Sie keine Einsatzwerkzeuge mit Rissen. Mustern Sie gerissene Einsatzwerkzeuge aus. Eine Instandsetzung ist nicht zulässig.
5. Reinigen Sie die Spannflächen von Verschmutzungen, Fett, Öl und Wasser.
6. Verwenden Sie keine losen Reduzierringe oder -buchsen zum Reduzieren von Bohrungen bei Kreissägeblättern.
7. Achten Sie darauf, dass fixierte Reduzierringe zum Sichern des Einsatzwerkzeuges den gleichen Durchmesser und mindestens 1/3 des Schnittdurchmessers haben.
8. Stellen Sie sicher, dass fixierte Reduzierringe parallel zueinander sind.
9. Handhaben Sie Einsatzwerkzeuge mit Vorsicht. Bewahren Sie diese am besten in der Originalverpackung oder speziellen Behältnissen auf. Tragen Sie Schutzhandschuhe, um die Griffsicherheit zu verbessern und das Verletzungsrisiko weiter zu mindern.
10. Stellen Sie vor der Benutzung von Einsatzwerkzeugen sicher, dass alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß befestigt sind.
11. Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz, dass das von Ihnen benutzte Einsatzwerkzeug den technischen Anforderungen dieses Elektrowerkzeuges entspricht und ordnungsgemäß befestigt ist.
12. Benutzen Sie das mitgelieferte Sägeblatt nur für Sägearbeiten in Holz, niemals zum Bearbeiten von Metallen.

13. Verwenden Sie das richtige Sägeblatt für das zu bearbeitende Material.

14. Verwenden Sie nur ein Sägeblatt mit einem Durchmesser entsprechend den Angaben auf der Säge.

15. Verwenden Sie nur Sägeblätter, die mit einer gleich großen oder höheren Drehzahl als der auf dem Elektrowerkzeug gekennzeichnet sind.

16. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die, falls sie zum Schneiden von Holz oder ähnlichen Werkstoffen vorgesehen sind, EN 847-1 entsprechen.

17. Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstungen, wie z.B.:

- Gehörschutz;
- Schutzhandschuhe beim Hantieren mit Sägeblättern.

18. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die EN 847-1 entsprechen. Warnung! Achten Sie beim Wechseln des Sägeblattes darauf, dass die Schnittbreite nicht kleiner und die Stammblattdicke des Sägeblattes nicht größer ist als die Dicke des Spaltkeils!

19. Vermeiden Sie beim Sägen von Holz und Kunststoffen eine Überhitzung der Sägezähne. Reduzieren Sie die Vorschubgeschwindigkeit um zu vermeiden, dass der Kunststoff schmilzt.

Restrisiken

Das Elektrowerkzeug ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können beim Arbeiten einzelne Restrisiken auftreten.

- Gefährdung der Gesundheit durch Strom bei Verwendung nicht ordnungsgemäßer Elektro-Anschlussleitungen.
- Desweiteren können trotz aller getroffener Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.
- Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Sicherheitshinweise“ und die „Bestimmungsgemäße Verwendung“ sowie die Bedienungsanweisung insgesamt beachtet werden.
- Belasten Sie die Maschine nicht unnötig: zu starker Druck beim Sägen beschädigt das Sägeblatt schnell. Dies kann zu einer Leistungsverminderung der Maschine bei der Verarbeitung und einer Verminderung der Schnittgenauigkeit führen.
- Vermeiden Sie zufällige Inbetriebsetzungen der Maschine: beim Einführen des Steckers in die Steckdose darf die Betriebstaste nicht gedrückt werden.
- Verwenden Sie das Werkzeug, das in diesem Handbuch empfohlen wird. So erreichen Sie, dass Ihre Säge optimale Leistungen erbringt.
- Halten Sie Ihre Hände vom Arbeitsbereich fern, wenn die Maschine in Betrieb ist.
- Bevor Sie Einstell- oder Wartungsarbeiten vornehmen, schalten Sie das Gerät ab und ziehen den Netzstecker.

6. Technische Daten

Wechselstrommotor.....	220-240 V _~ 50 Hz
Leistungsaufnahme	1200 Watt (S1*)
	1500 Watt (S6 25%**)
Leerlaufdrehzahl n_0	4800 min ⁻¹
Hartmetallsägeblatt.....	Ø 210 x Ø 30 x 2,6 mm
Anzahl der Zähne	24
Dicke Spaltkeil.....	2,0 mm
Min. Maß Werkstück B x L x H	10 x 50 x 1 mm
Tischgröße.....	485 x 445 mm
Tischverbreiterung	485 x 515 mm
Tischgröße max.	485 x 630 mm
Schnitthöhe max. 45°	45 mm
Schnitthöhe max. 0°	48 mm
Sägeblatt schwenkbar	0-45° links
Absauganschluss	Ø 35 mm
Gewicht.....	ca. 14 kg
Maschinengröße (mit Erweiterung)	
B x L x H	485 x 630 x 440 mm

*S1: Dauerbetrieb mit konstanter Belastung

**S6 25%:

Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung (Spieldauer 10 Min.)

Um den Motor nicht unzulässig zu erwärmen, darf der Motor 25% der Spieldauer mit der angegebenen Nennleistung betrieben werden und muss anschließend 75% der Spieldauer ohne Last weiterlaufen.

Geräusch

Die Geräuschwerte wurden entsprechend EN 62841 ermittelt.

Schalldruckpegel L_{pA}	87,5 dB(A)
Unsicherheit K_{pA}	3 dB
Schallleistungspegel L_{WA}	100,5 dB(A)
Unsicherheit K_{WA}	3 dB

Tragen Sie einen Gehörschutz.

Die Einwirkung von Lärm kann Hörverlust bewirken. Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Richtungen) ermittelt entsprechend EN 62841.

HINWEIS: Die angegebenen Geräuschemissionswerte sind nach einem genormten Prüfverfahren gemessen worden und können zum Vergleich eines Elektrowerkzeugs mit einem anderen verwendet werden können.

Die angegebenen Geräuschemissionswerte können auch zu einer vorläufigen Einschätzung der Belastung verwendet werden.

WARNUNG: Die Geräuschemissionen können während der tatsächlichen Benutzung des Elektrowerkzeugs von den Angabewerten abweichen, abhängig von der Art und Weise, in der das Elektrowerkzeug

verwendet wird, insbesondere, welche Art von Werkstück bearbeitet wird. Ergreifen Sie Maßnahmen, um sich gegen Lärmbelastungen zu schützen. Berücksichtigen Sie dabei den gesamten Arbeitsablauf, also auch Zeitpunkte, zu denen das Elektrowerkzeug ohne Last arbeitet oder ausgeschaltet ist. Geeignete Maßnahmen umfassen unter anderem eine regelmäßige Wartung und Pflege des Elektrowerkzeuges und der Einsatzwerkzeuge, regelmäßige Pausen sowie eine gute Planung der Arbeitsabläufe.

7. Vor der Inbetriebnahme

- Öffnen Sie die Verpackung und nehmen Sie das Gerät vorsichtig heraus.
- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial sowie Verpackungs-/ und Transportsicherungen (falls vorhanden).
- Überprüfen Sie, ob der Lieferumfang vollständig ist.
- Kontrollieren Sie das Gerät und die Zubehörteile auf Transportschäden.
- Bewahren Sie die Verpackung nach Möglichkeit bis zum Ablauf der Garantiezeit auf.

⚠ WARNUNG

Gerät und Verpackungsmaterialien sind kein Kinderspielzeug! Kinder dürfen nicht mit Kunststoffbeuteln, Folien und Kleinteilen spielen! Es besteht Verschluckungs- und Erstickungsgefahr!

- Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden. Schrauben Sie sie dazu auf einer Werkbank, dem Untergestell o. ä. fest. Verwenden Sie dazu die Bohrungen, die sich auf der Innenseite der Gestellfüße befinden.
- Vor Inbetriebnahme müssen alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sein.
- Das Sägeblatt muss frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper, wie z.B. Nägel oder Schrauben, usw. achten.
- Bevor Sie den Ein-/Aussschalter betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Überzeugen Sie sich vor dem Anschließen der Maschine, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.
- Schließen Sie die Maschine nur an eine ordnungsgemäß installierte Schutzkontakt-Steckdose an, die mit mindestens 16 A abgesichert ist.

8. Aufbau

⚠ **WARNUNG:** Vor allen Wartungs-, Umrüst- oder Montagearbeiten an der Tischkreissäge ist der Netzstecker zu ziehen.

8.1 Vor dem Aufbauen

- Legen Sie alle gelieferten Teile auf eine flache Oberfläche.
- Gruppieren Sie gleiche Teile.

HINWEIS:

- Wenn Verbindungen mit einer Schraube (Rundkopf/ oder Sechskant), Sechskantmutter und Unterlegscheibe gesichert werden, muss die Unterlegscheibe unter der Mutter angebracht werden.
- Stecken Sie Schrauben jeweils von außen nach innen ein, sichern Sie Verbindungen mit Muttern von innen.
- Ziehen Sie die Muttern und Schrauben während der Montage nur so weit an, dass diese nicht herabfallen können. Wenn Sie die Muttern und Schrauben bereits vor der Endmontage an-/festziehen, kann die Endmontage nicht durchgeführt werden.

8.2 Tischverbreiterung montieren (Abb. 4-6)

1. Die Rändelschrauben (26) lösen (Abb. 5).
ACHTUNG: Drehen Sie die Rändelschrauben (26) nicht zu weit heraus.
2. Die Führungsrohre (23) der Tischverbreiterung (22) in die Führungsbuchsen (27) einführen (siehe Abb. 4/5).
3. Die Endstücke (24) in die Führungsrohre (23) der Tischverbreiterung (22) einschieben, wie in Abb. 6 dargestellt.
4. Die Endstücke (24) mit den Schrauben (25) fixieren, wie in Abb. 6 dargestellt.
5. Die Tischverbreiterung (22) vollständig herausziehen und mit den Rändelschrauben (26) fixieren (Abb. 5).
6. Jetzt die Stützfüße (30) nach außen klappen.
7. Die Tischverbreiterung (22) nach der Tischsäge-Waagrechten ausrichten.
8. Die Kontermutter (29) am jeweiligen Stützfuß (30) lösen und die Höhenverstellungsschraube (28) entsprechend einstellen.
9. Dann die Kontermutter (29) wieder festziehen.
Wenn Sie die Tischverbreiterung (22) nicht benötigen, klappen Sie die Stützfüße (30) nach innen.

8.3 Sägeblattschutz montieren/demontieren (Abb. 7)

1. Sägeblattschutz (4) samt Schraube (4a) von oben auf den Spaltkeil (3) aufsetzen, so dass die Schraube fest in der Aussparung des Spaltkeils (31) sitzt.
2. Schraube (4a) nicht zu fest anziehen. Der Sägeblattschutz (4) muss frei beweglich bleiben.

3. Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

⚠ **WARNUNG:** Vor Sägebeginn muss der Sägeblattschutz (4) auf das Sägegut abgesenkt werden.

Prüfen Sie den Sägeblattschutz (4) nach der Montage auf die korrekte Funktion. Heben Sie den Sägeblattschutz an und lassen Sie diesen los. Der Sägeblattschutz sollte sich selbstständig in die Ausgangslage zurückbewegen.

8.4 Tischeinlage entfernen/einsetzen (Abb. 8)

⚠ **WARNUNG:** Bei Verschleiß oder Beschädigung ist die Tischeinlage (6) zu tauschen, ansonsten besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

1. Das Sägeblatt in die untere Position bringen (siehe 9.2)
2. Sägeblattschutz (4) abnehmen.
3. Schrauben der Tischeinlage (32) entfernen.
4. Die Tischeinlage (6) herausnehmen.
5. Die Montage der Tischeinlage (6) erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

8.5 Spaltkeil einstellen (Abb. 9)

⚠ **WARNUNG:** Netzstecker ziehen.

⚠ **WARNUNG:** Die Einstellung des Sägeblatts (5) muss nach jedem Sägeblattwechsel überprüft werden.

1. Sägeblatt (5) auf max. Schnitttiefe einstellen, in die 0° Stellung bringen und arretieren (siehe 9.2).
2. Sägeblattschutz (4) demontieren (siehe 8.3).
3. Tischeinlage (6) herausnehmen (siehe 8.4).
4. Die Befestigungsschrauben (33) locken
5. Spaltkeil (3) so ausrichten, dass
 - a) der Abstand zwischen Sägeblatt (5) und Spaltkeil (3) max. 5 mm beträgt (Abb. 10) und
 - b) das Sägeblatt (5) zum Spaltkeil (3) parallel steht.
6. Die Befestigungsschrauben (33) wieder festziehen und Tischeinlage (6) montieren (siehe 8.4).
7. Sägeblattschutz (4) wieder montieren (siehe 8.3).

8.6 Sägeblatt montieren/wechseln (Abb. 11, 12)

⚠ **WARNUNG:** Netzstecker ziehen und Schutzhandschuhe tragen.

1. Sägeblattschutz (4) demontieren (siehe 8.3).
2. Schrauben (34) an der unteren Sägeblattabdeckung (35) öffnen und diese aufklappen.
3. Mutter lösen, indem man den Ringschlüssel 19 mm (21) an der Mutter ansetzt und mit einem weiteren Ringschlüssel 8 mm (20) an der Motorwelle gegenhält (Abb. 12).

ACHTUNG: Mutter in Rotationsrichtung des Sägeblattes drehen.

4. Äußeren Flansch abnehmen und altes Sägeblatt schräg nach unten vom inneren Flansch abziehen.
5. Sägeblattflansch vor der Montage des neuen Sägeblattes sorgfältig mit einer Drahtbürste reinigen.

6. Das neue Sägeblatt in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen und festziehen.
⚠ **WARNUNG:** Laufrichtung beachten. Die Schnittschräge der Zähne muss in Laufrichtung, d.h. nach vorne zeigen (siehe Pfeil auf dem Sägeblattschutz (4)).
7. Untere Sägeblattabdeckung (35) schließen und die Schrauben (34) wieder befestigen.
8. Sägeblattschutz (4) wieder montieren und einstellen (siehe 8.3).

⚠ **WARNUNG:** Prüfen Sie die Schutzeinrichtungen, bevor Sie wieder mit der Säge arbeiten.

8.7 Parallelanschlag montieren (Abb. 2, 15)

1. Den Halter (16) mithilfe der Feststellknöpfe (15) und Klemmblecher (15a) am Tisch befestigen.
2. Achten Sie darauf, dass der Halter (16) parallel zum Sägeblatt (5) ausgerichtet ist. Justieren Sie gegebenenfalls unter Zuhilfenahme der Skala (38) nach.
3. Die Nutensteine entlang der Nut (37) in der Anschlagschiene (17) einfahren.
4. Die Anschlagschiene (17) mithilfe der Schrauben (16a) am Halter (16) befestigen.

8.8 Queranschlag montieren (Abb. 18)

1. Queranschlag (2) in die Nut (40) des Sägebrettes (1) schieben.
2. Drehgriff (19) lockern.
3. Queranschlag (2) drehen, bis der Pfeil auf das gewünschte Winkelmaß zeigt.
4. Drehgriff (19) wieder festziehen.

8.9 Späneabsaugung (Abb. 13)

ACHTUNG: Betreiben Sie das Gerät nur mit Absaugung.

Eine geeignete Späneabsauganlage (nicht im Lieferumfang enthalten) am Absaugstutzen (36) anschließen.

ACHTUNG: Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

8.10 Standsichere Befestigung (Abb. 25)

Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden, d.h. auf einer Werkbank, dem Untergestell o. ä. festschrauben, wie in Abb. 25 dargestellt. Benutzen Sie dazu die Winkel zur Werkbankmontage (42), die Schrauben (43) und die Unterlegscheiben (44).

9. Bedienung

9.1 Schalter (Abb. 1)

9.1.1 Ein-/Ausschalter (11)

- Durch Drücken der grünen Taste „I“ kann die Säge eingeschaltet werden. Vor Beginn des Sägens abwarten, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Um die Säge wieder auszuschalten, muss die rote Taste „0“ gedrückt werden.

9.1.2 Überlastschalter (10)

Der Motor dieses Geräts ist mit einem Überlastschalter (10) gegen Überlastung geschützt.

Bei Überschreiten des Nennstroms schaltet der Überlastschalter (10) das Gerät aus.

In diesem Fall gehen Sie wie folgt vor:

- Das Gerät mehrere Minuten abkühlen lassen.
- Den Überlastschalter (10) drücken.
- Das Gerät durch Drücken der grünen Taste „I“ einschalten.

9.2 Schnitttiefe einstellen (Abb. 1)

Durch Drehen des Handrades (8) kann das Sägeblatt (5) auf die gewünschte Schnitttiefe eingestellt werden.

- **Entgegen dem Uhrzeigersinn:** größere Schnitttiefe
 - **Im Uhrzeigersinn:** kleinere Schnitttiefe
- Überprüfen Sie die Einstellung anhand eines Probesschnittes.

9.3 Winkel einstellen (Abb. 14)

Mit der Tischkreissäge können Schrägschnitte nach links von 0°-45° zum Parallelanschlag (7) ausgeführt werden.

⚠ Prüfen Sie vor jedem Schnitt, dass zwischen Anschlagschiene (17), Queranschlag (2) und Sägeblatt (5) keine Kollision möglich ist.

1. Feststellgriff (9) lösen.
2. Durch Drehen des Handrads (8) das gewünschte Winkelmaß an der Skala einstellen.
3. Feststellgriff (9) in gewünschter Winkelstellung arretieren.

9.4 Verwendung des Parallelanschlages (Abb. 2, 15-17)

9.4.1 Anschlaghöhe (Abb. 15, 16)

- Die Anschlagschiene (17) des Parallelanschlages (7) besitzt zwei verschieden hohe Führungsflächen.
- Je nach Dicke der zu schneidenden Materialien muss die Anschlagschiene (17) nach Abb. 15 für dickes Material (über 25 mm Werkstückdicke) und nach Abb. 16 für dünnes Material (unter 25 mm Werkstückdicke) verwendet werden.

9.4.2 Anschlagschiene umstellen (Abb. 15, 16)

1. Zum Umstellen der Anschlagschiene (17) auf die niedere Führungsfläche, müssen die beiden Schrauben (16a) gelockert werden, um die Anschlagschiene (17) vom Halter (16) zu lösen.
2. Die Anschlagschiene (17) entlang der Nut herausziehen.
3. Die Anschlagschiene (17) drehen und die Nutensteine entlang der zweiten Nut (39) einfahren.
4. Die Umstellung auf die hohe Führungsfläche muss analog durchgeführt werden.

9.4.3 Schnittbreite (Abb. 15, 16)

- Beim Längsschneiden von Holzteilen muss der Parallelanschlag (7) verwendet werden.
- Der Parallelanschlag (7) kann auf beiden Seiten des Sägebretts (1) montiert werden.
- Unter Zuhilfenahme der Skala (38) auf dem Sägebrett (1) kann der Parallelanschlag (7) auf das gewünschte Maß eingestellt werden.
- Die beiden Feststellknöpfe (15) festziehen, um den Parallelanschlag (7) zu fixieren.
- Machen Sie einen Probeschnitt zum Messen der Breite, bevor Sie das eigentliche Werkstück schneiden. So vermeiden Sie Ungenauigkeiten der Skala oder der Einstellung.

9.4.4 Anschlaglänge einstellen (Abb. 15, 17)

Um das Klemmen des Schnittgutes zu vermeiden, ist die Anschlagschiene (17) in Längsrichtung verschiebbar.

Faustregel: Das hintere Ende des Anschlages stößt an eine gedachte Linie, die etwa bei der Sägeblattmitte beginnt und unter 45° nach hinten verläuft.

1. Benötigte Schnittbreite einstellen.
2. Schrauben (16a) lockern und Anschlagschiene (17) so weit verschieben, bis die gedachte 45° Linie berührt wird.
3. Schrauben (16a) wieder festziehen.

9.5 Verwendung des Queranschlages (Abb. 18)

Beim Zuschneiden muss der Queranschlag (2) mit der Anschlagschiene (17) vom Parallelanschlag (7) verlängert werden (Abb. 18).

9.5.1 Queranschlag verlängern

1. Die Anschlagschiene (17) vom Parallelanschlag (7) entfernen. Hierzu die Schrauben (16a) lockern und die Anschlagschiene (17) vom Halter (16) lösen.
2. Die Nutensteine entlang der Nut in der Anschlagschiene (17) einfahren.
3. Die Anschlagschiene (17) mithilfe der Rändelschrauben (18) am Queranschlag (2) befestigen.

ACHTUNG: Die Anschlagschiene nicht zu weit in Richtung Sägeblatt schieben. Der Abstand zwischen

Anschlagschiene (17) und Sägeblatt (5) sollte ca. 2 cm betragen.

10. Betrieb

Arbeitshinweise

- Nach jeder neuen Einstellung empfehlen wir einen Probeschnitt, um die eingestellten Maße zu überprüfen.
- Nach dem Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt seine max. Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.
- Achtung beim Einschneiden.
- Betreiben Sie das Gerät nur mit Absaugung.
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

10.1 Längsschnitte ausführen (Abb. 19)

Hierbei wird ein Werkstück in seiner Längsrichtung durchgeschnitten. Eine Kante des Werkstücks wird gegen den Parallelanschlag (7) gedrückt, während die flache Seite auf dem Sägebrett (1) aufliegt.

Der Sägeblattschutz (4) muss immer auf das Werkstück abgesenkt werden. Die Arbeitsstellung beim Längsschnitt darf nie in einer Linie mit dem Schnittverlauf sein.

1. Parallelanschlag (7) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite einstellen (siehe 9.4).
2. Säge einschalten.
3. Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück legen und Werkstück am Parallelanschlag (7) entlang in das Sägeblatt (5) schieben.
4. Seitliche Führung mit der linken oder rechten Hand (je nach Position des Parallelanschlages) nur bis zur Vorderkante des Sägeblattschutzes (4).
5. Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (3) durchschieben.
6. Der Schnittabfall bleibt auf dem Sägebrett (1) liegen, bis sich das Sägeblatt (5) wieder in Ruhestellung befindet.
7. Lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidevorgangs sichern (z. B. Abrollständer etc.).

ACHTUNG: Der Parallelanschlag muss parallel zum Sägeblatt eingestellt werden (siehe 8.7). Prüfen Sie die Ausrichtung und stellen Sie regelmäßig und vor allem während des Gebrauchs sowie bei längerem Nichtgebrauch sicher, dass der Parallelanschlag fest sitzt. Ziehen Sie die Schraube wieder fest und stellen Sie den Parallelanschlag ein (siehe 9.4.3), falls erforderlich. Durch Vibrationen können Schrauben gelöst und der Parallelanschlag verschoben werden.

10.1.1 Schmale Werkstücke schneiden (Abb. 20)

Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120 mm müssen unbedingt unter Zuhilfenahme eines Schiebestockes (14) durchgeführt werden. Der Schiebestock (14) ist im Lieferumfang enthalten. Verschlissenen bzw. beschädigten Schiebestock (14) umgehend austauschen.

1. Den Parallelanschlag (7) entsprechend der vorgesehenen Werkstückbreite einstellen (siehe 9.4).
2. Werkstück mit beiden Händen vorschieben, im Bereich des Sägeblattes unbedingt einen Schiebestock (14) als Schubhilfe verwenden.
3. Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (3) durchschieben.

⚠ WARNUNG: Bei kurzen Werkstücken ist der Schiebestock (14) schon bei Schnittbeginn zu verwenden.

10.1.2 Sehr schmale Werkstücke schneiden (Abb. 21)

Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 30 mm und weniger ist unbedingt ein Schiebeholz zu verwenden.

Das Schiebeholz ist nicht im Lieferumfang enthalten! (Erhältlich im einschlägigen Fachhandel) Ersetzen Sie verschlissenes Schiebeholz rechtzeitig.

Werkstücke können beim Sägen zwischen Parallelanschlag und Sägeblatt eingeklemmt, vom Sägeblatt erfasst und weggeschleudert werden. Deshalb ist die niedrige Führungsfläche des Parallelanschlages zu bevorzugen (siehe Abb. 16). Stellen Sie bei Bedarf die Anschlagschiene um (siehe 9.4.2).

1. Der Parallelanschlag ist auf die Zuschnittbreite des Werkstücks einzustellen.
2. Werkstück mit Schiebeholz gegen die Anschlagschiene drücken und Werkstück mit dem Schiebestock (14) bis zum Ende des Spaltkeils durchschieben.

10.1.3 Schrägschnitte ausführen (Abb. 22)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelanschlages (7) durchgeführt. Der Parallelanschlag (7) muss grundsätzlich rechts vom Sägeblatt montiert werden. Ansonsten können Werkstücke beim Sägen zwischen Parallelanschlag und Sägeblatt eingeklemmt und weggeschleudert werden.

1. Sägeblatt (5) auf das gewünschte Winkelmaß einstellen (siehe 9.3).
2. Parallelanschlag (7) je nach Werkstückbreite und -höhe einstellen (siehe 9.4).
3. Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durchführen (siehe 10.1)

10.2 Querschnitte ausführen (Abb. 23)

1. Queranschlag (2) in die Nut (40) des Sägebrettes schieben und auf das gewünschte Winkelmaß einstellen (siehe 9.5).

2. Anschlagschiene (17) verwenden.
3. Werkstück fest gegen den Queranschlag (2) drücken.
4. Säge einschalten.
5. Queranschlag (2) und Werkstück in Richtung des Sägeblattes (5) schieben, um den Schnitt auszuführen.
⚠ WARNUNG: Halten Sie immer das geführte Werkstück fest, nie das freie Werkstück, welches abgeschnitten wird.
6. Queranschlag (2) immer so weit vorschieben, bis das Werkstück vollständig durchgeschnitten ist.
7. Säge wieder ausschalten.
8. Sägeabfall erst entfernen, wenn das Sägeblatt stillsteht.

10.3 Spanplatten schneiden

Um ein Ausbrechen der Schnittkanten beim Schneiden von Spanplatten zu verhindern, sollte das Sägeblatt (5) nicht höher als 5 mm über Werkstückdicke eingestellt werden (siehe auch 9.2).

11. Transport (Abb. 24)

- Schalten Sie das Elektrowerkzeug vor jeglichem Transport aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
- Versenken Sie das Sägeblatt (5) so weit wie möglich.
- Wickeln Sie das Netzkabel (41) auf.
- Tragen Sie das Elektrowerkzeug mit beiden Händen am feststehenden Sägebrett (1). Verwenden Sie niemals die Tischverbreiterung, um das Elektrowerkzeug zu tragen.
- Schützen Sie das Elektrowerkzeug vor Schlägen, Stößen und starken Vibrationen, z.B. beim Transport in Fahrzeugen.
- Sichern Sie das Elektrowerkzeug gegen Kippen und Verrutschen.
- Verwenden Sie Schutzvorrichtungen niemals zur Handhabung oder Transport.

12. Wartung

⚠ WARNUNG: Vor jeglicher Einstellung, Instandhaltung oder Instandsetzung Netzstecker ziehen!

12.1 Allgemeine Wartungsmaßnahmen

- Halten Sie Schutzvorrichtungen, Luftschlitze, Absaugöffnungen und Motorengehäuse so staub- und schmutzfrei wie möglich. Entfernen Sie Sägespäne und Staub mit einem Staubsauger und einer Bürste. Blasen Sie es zudem mit Druckluft bei niedrigem Druck aus.
- Wir empfehlen, dass Sie das Gerät direkt nach jeder Benutzung reinigen.
- Reinigen Sie das Gerät regelmäßig mit einem feuchten Tuch und etwas Schmierseife. Verwenden

Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel; diese könnten die Kunststoffteile des Gerätes angreifen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Gerätereinnere gelangen kann.

- Ölen Sie zur Verlängerung des Werkzeuglebens einmal pro Monat die Drehteile. Ölen Sie nicht den Motor.

12.2 Kohlebürsten

- Bei übermäßiger Funkenbildung lassen Sie die Kohlebürsten durch eine Elektrofachkraft überprüfen. Achtung! Die Kohlebürsten dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgewechselt werden.

Service-Informationen

Es ist zu beachten, dass bei diesem Produkt folgende Teile einem gebrauchsgemäßen oder natürlichen Verschleiß unterliegen bzw. folgende Teile als Verbrauchsmaterialien benötigt werden.

Verschleißteile*: Kohlebürsten, Tischeinlage, Schiebstock, Sägeblatt

* nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

13. Lagerung

Lagern Sie das Gerät und dessen Zubehör an einem dunklen, trockenen und frostfreiem sowie für Kinder unzugänglichem Ort. Die optimale Lagertemperatur liegt zwischen 5 und 30°C.

Bewahren Sie das Elektrowerkzeug in der Originalverpackung auf.

Decken Sie das Elektrowerkzeug ab, um es vor Staub oder Feuchtigkeit zu schützen.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung bei dem Elektrowerkzeug auf.

14. Elektrischer Anschluss

Der installierte Elektromotor ist betriebsfertig angeschlossen. Der Anschluss entspricht den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen. Der kundenseitige Netzanschluss sowie die verwendete Verlängerungsleitung müssen diesen Vorschriften entsprechen.

Wichtige Hinweise

Bei Überlastung des Motors schaltet dieser selbstständig ab. Nach einer Abkühlzeit (zeitlich unterschiedlich) lässt sich der Motor wieder einschalten.

Schadhafte Elektro-Anschlussleitung.

An elektrischen Anschlussleitungen entstehen oft Isolationsschäden.

Ursachen hierfür können sein:

- Druckstellen, wenn Anschlussleitungen durch Fenster oder Türspalten geführt werden.
- Knickstellen durch unsachgemäße Befestigung oder Führung der Anschlussleitung.
- Schnittstellen durch Überfahren der Anschlussleitung.

- Isolationsschäden durch Herausreißen aus der Wandsteckdose.
- Risse durch Alterung der Isolation.

Solch schadhafte Elektro-Anschlussleitungen dürfen nicht verwendet werden und sind aufgrund der Isolationsschäden lebensgefährlich.

Elektrische Anschlussleitungen regelmäßig auf Schäden überprüfen. Achten Sie darauf, dass beim Überprüfen die Anschlussleitung nicht am Stromnetz hängt.

Elektrische Anschlussleitungen müssen den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen entsprechen. Verwenden Sie nur Anschlussleitungen mit Kennzeichnung „H05VV-F“.

Ein Aufdruck der Typenbezeichnung auf dem Anschlusskabel ist Vorschrift.

Wenn ein Ersatz der Anschlussleitung erforderlich ist, dann ist dies vom Hersteller oder seinem Vertreter auszuführen, um Sicherheitsgefährdungen zu vermeiden.

Wechselstrommotor

- Die Netzspannung muss 220-240 V_~ betragen.
- Verlängerungsleitungen bis 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 1,5 Quadratmillimeter aufweisen.

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft durchgeführt werden.

Bei Rückfragen bitte folgende Daten angeben:

- Stromart des Motors
- Daten des Maschinen-Typenschildes
- Daten des Motor-Typenschildes

15. Entsorgung und Wiederverwertung

Das Gerät befindet sich in einer Verpackung um Transportschäden zu verhindern. Diese Verpackung ist Rohstoff und ist somit wieder verwendbar oder kann dem Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden.

Das Gerät und dessen Zubehör bestehen aus verschiedenen Materialien, wie z.B. Metall und Kunststoffe. Führen Sie defekte Bauteile der Sondermüllentsorgung zu. Fragen Sie im Fachgeschäft oder in der Gemeindeverwaltung nach!

Altgeräte dürfen nicht in den Hausmüll!



Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Produkt gemäß Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (2012/19/EU) und nationalen Gesetzen nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf. Dieses Produkt muss bei einer dafür vorgesehenen Sammelstelle abgegeben werden. Dies kann z. B. durch Rückgabe beim Kauf eines ähnlichen Produkts oder durch Abgabe bei einer autorisierten Sammelstelle für die Wiederaufbereitung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten geschehen. Der unsachgemäße Umgang mit Altgeräten kann aufgrund potentiell gefährlicher Stoffe, die häufig in Elektro- und Elektronik-Altgeräten enthalten sind, negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben. Durch die sachgemäße Entsorgung dieses Produkts tragen Sie außerdem zu einer effektiven Nutzung natürlicher Ressourcen bei. Informationen zu Sammelstellen für Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Stadtverwaltung, dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, einer autorisierten Stelle für die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten oder Ihrer Müllabfuhr.

16. Störungsabhilfe

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sägeblatt löst sich nach Abschalten des Motors	Befestigungsmutter zu leicht angezogen	Befestigungsmutter Rechtsgewinde anziehen
Motor läuft nicht an	Ausfall Netzsicherung	Netzsicherung prüfen
	Verlängerungsleitung defekt	Verlängerungsleitung austauschen
	Anschlüsse an Motor oder Schalter nicht in Ordnung	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
	Motor oder Schalter defekt	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
Motor bringt keine Leistung, die Sicherung spricht an	Querschnitt der Verlängerungsleitung nicht ausreichend	siehe „Elektrischer Anschluss“
	Überlastung durch stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt wechseln
Brandflächen an der Schnittfläche	Stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt schärfen (nur von einem autorisierten Schärfdienst) oder austauschen
	Falsches Sägeblatt	Sägeblatt austauschen

Explanation of the symbols on the equipment

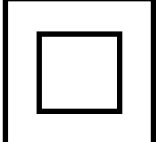
	(GB)	WARNING: Failure to comply with may lead to danger to life, risk of injury or damage to the tool.
	(GB)	Read instruction manual and safety instructions before starting up and pay attention to them.
	(GB)	Wear safety goggles.
	(GB)	Wear ear-muffs.
	(GB)	Wear a dust mask.
	(GB)	IMPORTANT: Risk of injury! Never reach into the running saw blade.
	(GB)	Wear work gloves.
	(GB)	Protection class II (double shielded)

Table of contents:	Page:
1. Introduction	25
2. Device description (fig. 1-18, 24).....	25
3. Scope of delivery.....	26
4. Intended use.....	26
5. Safety information	26
6. Technical data	31
7. Before starting the equipment.....	31
8. Assembling the equipment.....	31
9. Handling the equipment	33
10. Using the equipment	34
11. Transporting the equipment (fig. 24)	35
12. Maintaining the equipment.....	35
13. Storing the equipment.....	35
14. Electrical connection.....	35
15. Disposal and recycling	36
16. Troubleshooting.....	37

1. Introduction

Manufacturer:

LEROY MERLIN

RUE Chanzy

Lezennes 59712

LILLE Cedex 9

France

Dear customer,

We hope your new tool brings you much enjoyment and success.

Note:

According to the applicable product liability laws, the manufacturer of the device does not assume liability for damages to the product or damages caused by the product that occurs due to:

- Improper handling
- Non-compliance of the operating instructions
- Repairs by third parties, by not authorized service technicians
- Installation and replacement of non-original spare parts
- Application other than specified
- A breakdown of the electrical system that occurs due to the non-compliance of the electric regulations and VDE regulations 0100, DIN 57113 / VDE0113

Please observe the following:

Read through the complete text in the operating instructions before installing and commissioning the device.

The operating instructions are intended to help the user to become familiar with the machine and take advantage of its application possibilities in accordance with the recommendations.

The operating instructions contain important information on how to operate the machine safely, professionally and economically, how to avoid danger, costly repairs, reduce downtimes and how to increase reliability and service life of the machine.

In addition to the safety regulations in the operating instructions, you have to meet the applicable regulations that apply for the operation of the machine in your country.

Keep the operating instructions package with the machine at all times and store it in a plastic cover to protect it from dirt and moisture. Read the instruction manual each time before operating the machine and carefully follow its information.

The machine can only be operated by persons who were instructed concerning the operation of the machine and who are informed about the associated dangers. The minimum age requirement must be complied with.

In addition to the safety instructions contained in this operating manual and the specific regulations of your

country, the technical rules generally accepted for the operation of machines of the same type must be observed.

We accept no liability for damage or accidents which arise due to non-observance of these instructions and the safety information.

2. Device description (fig. 1-18, 24)

1. Saw table
2. Transverse stop
3. Riving knife
4. Saw blade guard
- 4a. Screw (saw blade guard)
5. Saw blade
6. Table inlay
7. Parallel stop, complete
8. Hand wheel
9. Locking handle
10. Overload switch
11. On/off switch
12. Rubber foot
13. Tool hook
14. Push stick
15. Locking knob
- 15a. Clamping plate
16. Holder
- 16a. Screw (parallel stop)
17. Stop rail
18. Knurled screw (transverse stop)
19. Turning handle
20. Ring spanner, 7/8 mm
21. Ring spanner, 19/10 mm
22. Table width extension
23. Guide tube
24. End piece
25. Screw (end piece)
26. Knurled screw (table width extension)
27. Guide bushing
28. Height adjustment screw
29. Lock nut
30. Support foot
31. Hole (riving knife)
32. Screw (table inlay)
33. Fixing screw (riving knife)
34. Screw (saw blade cover)
35. Saw blade cover
36. Suction port
37. Groove (stop rail)
38. Scale
39. Groove (stop rail)
40. Groove (saw table)
41. Mains cable
42. Bracket for workbench mounting
43. Screw (self-tapping)
44. Washers

3. Scope of delivery

- Saw blade guard
- Push stick
- Parallel stop
- Transverse stop
- Table width extension
- End pieces and screws for table width extension
- Assembly material
- Ring spanner, 19/10 mm
- Ring spanner, 7/8 mm
- Operating manual

4. Intended use

The circular table saw is used for the longitudinal and transverse cutting (only with the transverse stop) of all types of timbers and plastic, in accordance with the machine size. It is not permitted to cut any type of round timber.

The equipment is allowed to be used only for its prescribed purpose. Any other use is deemed to be a case of misuse. The user/operator and not the manufacturer will be liable for any damage or injuries of any kind resulting from such misuse.

The machine is to be operated only with suitable saw blades. (HM or CV saw blades). The use of any type of HSS saw blades and cutting discs is prohibited.

An element of the intended use is also the observance of the safety instructions, as well as the assembly instructions and operating information in the operating manual. Persons who operate and maintain the machine must be familiar with the manual and must be informed about potential dangers.

In addition, the applicable accident prevention regulations must be strictly observed.

Other general occupational health and safety-related rules and regulations must be observed.

⚠ IMPORTANT

When using the equipment, a few safety precautions must be observed to avoid injuries and damage. Please read the complete operating instructions and safety regulations with due care. Keep this manual in a safe place, so that the information is available at all times. If you give the equipment to any other person, hand over these operating instructions and safety regulations as well. We cannot accept any liability for damage or accidents which arise due to a failure to follow these instructions and the safety instructions.

The manufacturer shall not be liable for any changes made to the machine nor for any damage resulting from such changes.

Despite use as intended, specific risk factors cannot be entirely eliminated. Due to the design and layout of the machine, the following risks remain:

- Contact with the saw blade in the exposed sawing area
- Reaching into the running saw blade (cutting injury)
- Kick-back of workpieces and workpiece parts
- Saw blade breakage
- Ejection of faulty carbide parts of the saw blade
- Hearing damage when the necessary hearing protection is not used
- Harmful emissions of wood dusts during use in enclosed areas

Please note that our equipment has not been designed for use in commercial, trade or industrial applications. Our warranty will be voided if the equipment is used in commercial, trade or industrial businesses or for equivalent purposes.

5. Safety information

General power tool safety warnings

⚠ WARNING: Read all safety warnings, instructions, illustrations and technical data provided with this power tool. Failure to follow the warnings and instructions may result in electric shock, fire and/or serious injury.

Save all warnings and instructions for future reference.

The term "power tool" in the warnings refers to your mains-operated (corded) power tool or battery-operated (cordless) power tool.

1) Work area safety

- Keep work area clean and well lit.** Cluttered or dark areas invite accidents.
- Do not operate power tools in explosive atmospheres, such as in the presence of flammable liquids, gases or dust.** Power tools create sparks which may ignite the dust or fumes.
- Keep children and bystanders away while operating a power tool.** Distractions can cause you to lose control.

2) Electrical safety

- Power tool plugs must match the outlet. Never modify the plug in any way. Do not use any adapter plugs with earthed (grounded) power tools.** Unmodified plugs and matching outlets will reduce risk of electric shock.
- Avoid body contact with earthed or grounded surfaces, such as pipes, radiators, ranges and refrigerators.** There is an increased risk of electric shock if your body is earthed or grounded.

- c) **Do not expose power tools to rain or wet conditions.** Water entering a power tool will increase the risk of electric shock.
- d) **Do not abuse the cord. Never use the cord for carrying, pulling or unplugging the power tool. Keep cord away from heat, oil, sharp edges or moving parts.** Damaged or entangled cords increase the risk of electric shock.
- e) **When operating a power tool outdoors, use an extension cord suitable for outdoor use.** Use of a cord suitable for outdoor use reduces the risk of electric shock.
- f) **If operating a power tool in a damp location is unavoidable, use a residual current device (RCD) protected supply.** Use of an RCD reduces the risk of electric shock.

3) Personal safety

- a) **Stay alert, watch what you are doing and use common sense when operating a power tool. Do not use a power tool while you are tired or under the influence of drugs, alcohol or medication.** A moment of inattention while operating power tools may result in serious personal injury.
- b) **Use personal protective equipment. Always wear eye protection.** Protective equipment such as a dust mask, non-skid safety shoes, hard hat or hearing protection used for appropriate conditions will reduce personal injuries.
- c) **Prevent unintentional starting. Ensure the switch is in the off-position before connecting to power source and/or battery pack, picking up or carrying the tool.** Carrying power tools with your finger on the switch or energising power tools that have the switch on invites accidents.
- d) **Remove any adjusting key or wrench before turning the power tool on.** A wrench or a key left attached to a rotating part of the power tool may result in personal injury.
- e) **Do not overreach. Keep proper footing and balance at all times.** This enables better control of the power tool in unexpected situations.
- f) **Dress properly. Do not wear loose clothing or jewellery. Keep your hair and clothing away from moving parts.** Loose clothes, jewellery or long hair can be caught in moving parts.
- g) **If devices are provided for the connection of dust extraction and collection facilities, ensure these are connected and properly used.** Use of dust collection can reduce dust-related hazards.
- h) **Do not let familiarity gained from frequent use of power tools allow you to become complacent and ignore power tool safety principles.** A careless action can cause severe injury within a fraction of a second.

4) Power tool use and care

- a) **Do not force the power tool. Use the correct power tool for your application.** The correct power tool will do the job better and safer at the rate for which it was designed.
- b) **Do not use the power tool if the switch does not turn it on and off.** Any power tool that cannot be controlled with the switch is dangerous and must be repaired.
- c) **Disconnect the plug from the power source and/or remove the battery pack, if detachable, from the power tool before making any adjustments, changing parts of insert tools, or storing power tools.** Such preventive safety measures reduce the risk of starting the power tool accidentally.
- d) **Store idle power tools out of the reach of children and do not allow persons unfamiliar with the power tool or these instructions to operate the power tool.** Power tools are dangerous in the hands of untrained users.
- e) **Maintain power tools and insert tools. Check for misalignment or binding of moving parts, breakage of parts and any other condition that may affect the power tool's operation. If damaged, have the power tool repaired before use.** Many accidents are caused by poorly maintained power tools.
- f) **Keep cutting tools sharp and clean.** Properly maintained cutting tools with sharp cutting edges are less likely to bind and are easier to control.
- g) **Use the power tool, accessories and tool bits etc. in accordance with these instructions, taking into account the working conditions and the work to be performed.** Use of the power tool for operations different from those intended could result in a hazardous situation.
- h) **Keep handles and grasping surfaces dry, clean and free from oil and grease.** Slippery handles and grasping surfaces do not allow for safe handling and control of the tool in unexpected situations.

Service

- a) **Have your power tool serviced by a qualified repair person using only identical replacement parts.** This will ensure that the safety of the power tool is maintained.

⚠ WARNING

This electric tool generates an electromagnetic field during operation. This field can impair active or passive medical implants under certain conditions. In order to prevent the risk of serious or deadly injuries, we recommend that persons with medical implants consult with their physician and the manufacturer of the medical implant prior to operating the electric tool.

Safety instructions for table saws

Guarding related warnings

- a) **Keep guards in place. Guards must be in working order and be properly mounted.** A guard that is loose, damaged, or is not functioning correctly must be repaired or replaced.
- b) **Always use saw blade guard, riving knife and for every through-cutting operation.** For through-cutting operations where the saw blade cuts completely through the thickness of the workpiece, the guard and other safety devices help reduce the risk of injury.
- c) **After completing working procedures where the removal of the protective cover and/or riving knife is necessary (e.g. producing folds and rebating, cutting grooves or cutting with a turnover), the protective system must be immediately reattached.** The guard helps to reduce the risk of injury.
- d) **Make sure the saw blade is not contacting the guard, riving knife or the workpiece before the switch is turned on.** Inadvertent contact of these items with the saw blade could cause a hazardous condition.
- e) **Adjust the riving knife as described in this instruction manual.** Incorrect spacing, positioning and alignment can make the riving knife ineffective in reducing the likelihood of kickback.
- f) **For the riving knife to work, they must be engaged in the workpiece.** The riving knife are ineffective when cutting workpieces that are too short to be engaged with the riving knife. Under these conditions a kickback cannot be prevented by the riving knife.
- g) **Use the appropriate saw blade for the riving knife.** For the riving knife to function properly, the saw blade diameter must match the appropriate riving knife and the body of the saw blade must be thinner than the thickness of the riving knife and the cutting width of the saw blade must be wider than the thickness of the riving knife.

Safety information for sawing

- a) **⚠ DANGER: Do not place your hands and fingers in the sawing area or close to the saw blade.**
A moment of carelessness or a slip could steer your hand towards the saw blade and result in serious injuries.
- b) **Only guide the workpiece against the rotational direction of the saw blade or cutting tool.** Guiding the workpiece in the same direction as the rotational direction of the saw blade above the table can lead to the workpiece and your hand being drawn into the saw blade.

- c) **When performing longitudinal cuts, never use the mitre stop to guide the workpiece, and when transverse cutting with the mitre stop never additionally use the parallel stop for longitudinal adjustment.** Simultaneously guiding the workpiece with the parallel stop and mitre stop increases the probability that the saw blade will jam and kickback will result.
- d) **When performing longitudinal cuts, always apply the feed force to the workpiece between the stop rail and the saw blade. Use a push rod if the distance between the stop rail and saw blade is less than 150 mm, and a push block if the distance is less than 50 mm.** This type of working aid ensures that your hands remain a safe distance from the saw blade.
- e) **Only use the push rod provided by the manufacturer, or a push rod that has been produced in accordance with instructions.** The push rod ensures a sufficient distance between the hand and saw blade.
- f) **Never use a damaged or partially sawn push rod.** A damaged push rod may break and lead to your hand running into the saw blade.
- g) **Never work "freehand". Always use the parallel stop or the mitre stop to position and guide the workpiece.** "Freehand" means supporting or guiding the workpiece with the hands, rather than using the parallel stop or mitre stop. Free-handed sawing leads to incorrect alignment, jamming and kickback.
- h) **Never reach around or over a turning saw blade.** Reaching for a workpiece can lead to accidental contact with the rotating saw blade.
- i) **Support long and/or wide workpieces at the rear and/or side of the saw table, so that they remain horizontal.** Long and/or wide workpieces tend to tilt at the edge of the saw table; this leads to a loss of control, jamming of the saw blade and kickback.
- j) **Guide the workpiece steadily and evenly. Do not bend or twist the workpiece. If the saw blade jams, switch off the electric tool immediately, unplug the mains plug and remedy the cause of the jam.** If the saw blade is jammed by the workpiece, this can lead to kickback or block the motor.
- k) **Do not remove partially sawn material whilst the saw is running.** Partially sawn material can stick between the saw blade and stop rail or in the protective cover, and may draw your fingers into the saw blade during removal. Switch the saw off and wait until the saw blade has come to a standstill, before removing the material.
- l) **For longitudinal cuts on workpieces that are thinner than 2 mm, use an additional parallel stop that is in contact with the table surface.** Thin workpieces can wedge under the parallel stop and lead to kickback.

Kickback - causes and corresponding safety instructions

Kickback is a sudden reaction of the workpiece to a catching or jamming saw blade, or a cut created in the workpiece at an angle to the saw blade, or if part of the workpiece becomes jammed between the saw blade and the parallel stop, or another stationary object.

In the majority of cases, with kickback the workpiece is caught by the rear part of the saw blade, lifted off the saw table and thrust in the direction of the operator. Kickback is the result of incorrect or deficient use of the circular table saw. It can be prevented by suitable precautionary measures, as described in the following.

- a) **Never stand directly in line with the saw blade. Always stand at the side of the saw blade on which the stop rail is located.** With kickback, the workpiece may be thrust at high speed towards those persons who stand in front of, or in line with the saw blade.
- b) **Never reach over or behind the saw blade to pull or support the workpiece.** This can result in accidental contact with the saw blade, or kickback can lead to your fingers being drawn into the saw blade.
- c) **Never hold and push the workpiece against the turning saw blade during sawing.** Pushing the workpiece against the saw blade during sawing will lead to jamming and kickback.
- d) **Align the stop rail parallel to the saw blade.** A stop rail that is not aligned will push the workpiece against the saw blade and create kickback.
- e) **With concealed saw cuts (e.g. folds, grooves or slits in the turning process), use a thrust collar to guide the workpiece against the table and stop rail.** Using a thrust collar, you are able to better control the workpiece in the event of kickback.
- f) **Apply particular caution when sawing assembled workpieces in areas that are not visible.** The plunging saw blade can saw into objects that could cause a kickback.
- g) **Support large panels, in order to avoid the risk of kickback due to a jammed saw blade.** Large panels may bend under their own weight. Panels must be supported in all areas where they overhang the table surface.
- h) **Apply particular caution when sawing workpieces that are twisted, knotted or warped, or that do not have a straight edge that can be used to guide them with a mitre stop or along a stop rail.** A twisted, knotted or warped workpiece is unstable and results in incorrect alignment of the kerf with the saw blade, jamming and kickback.

- i) **Never saw multiple workpieces stacked on top of each other, or one behind the other.** The saw blade could engage in one or more parts and result in kickback.
- j) **If you wish to restart a saw, the saw blade of which is inserted in a workpiece, centre the saw blade in the sawing gap so that the saw teeth are not hooked in the workpiece.** If the saw blade is jammed, it can lift the workpiece and cause kickback when the saw is restarted.
- k) **Always keep saw blades clean, sharp and sufficiently set. Never use warped saw blades or saw blades with cracked or broken teeth.** Sharp and correctly set saw blades minimise jamming, blocking and kickback.

Safety instructions for the operation of circular table saws

- a) **Switch off the circular table saw and disconnect it from the power supply before removing the table insert, changing the saw blade, implementing settings on the riving knife or the saw blade protective cover, and if the machine is left unattended.** Precautionary measures serve to prevent accidents.
- b) **Never leave the circular table saw running unattended. Switch off the electric tool and do not leave it until it has come to a complete standstill.** An unattended running saw poses an uncontrolled risk.
- c) **Set up the circular table saw in a location that is level and well ventilated, and where it can stand safely and remain balanced. The installation site must provide sufficient space for easily handling the size of your workpieces.** Disorganised and unlit working areas, and uneven, slippery floors may lead to accidents.
- d) **Regularly remove chips and sawdust from beneath the saw table and/or from the dust extraction system.** Accumulated sawdust is flammable and can self-ignite.
- e) **Secure the circular table saw.** If a circular table saw is not secured correctly, it can move or topple.
- f) **Remove the adjustment tools, wood residues, etc. from the circular table saw before switching it on.** Deflections and possible jams could be dangerous.
- g) **Always use the right size of saw blade and an appropriate location hole (e.g. diamond-shaped or round).** Saw blades that do not fit with the mounting parts of the saw will run out-of-centre and result in a loss of control.
- h) **Never use damaged or incorrect saw blade mounting materials, such as flanges, washers, screws or nuts.** These saw blade mounting materials have been specially designed for your saw, for optimum performance and operational safety.

- i) **Never stand on the circular table saw and do not use it as a step stool.** Serious injuries can arise if the electric tool topples or if you accidentally come into contact with the saw blade.
- j) **Make sure that the saw blade is mounted in the correct direction of rotation. Do not use grinding discs or wire brushes with the circular table saw.** Incorrect assembly of the saw blade or the use of accessories that have not been recommended can result in serious injuries.

Safety instructions for handling saw blades

1. Only use tools which you know how to handle.
2. Pay attention to the maximum speed. The maximum speed stated on the tool being used must not be exceeded. Keep within the speed range if one is specified
3. Note the direction of rotation of the motor and saw blade.
4. Do not use any insertion tools with cracks. Sort out cracked insertion tools. Repairs are not permitted.
5. Clean grease, oil and water off of the clamping surfaces.
6. Do not use any loose reducing rings or bushes to reduce holes on circular saw blades.
7. Make sure that fixed reducer rings for securing the insertion tool have the same diameter and have at least 1/3 of the cutting diameter.
8. Make sure that fixed reducer rings are parallel to each other.
9. Handle the tools used with care. It is best to store these in their original packaging or special containers. Always wear protective gloves to improve your grip and further reduce the risk of injury.
10. Before using any of the tools, ensure that all protective devices are correctly attached.
11. Before use, ensure that all of the tools used by you full the technical requirements of this power tool and are properly attached.
12. The saw blade supplied should only be used for sawing wood and never for working metal.
13. Use the saw blade intended for the material to be processed.
14. Use only a saw blade with a diameter that matches the specifications on the saw.
15. Use only saw blades that are marked with an equal or higher rotational speed than that marked on the power tool.
16. Use only saw blades recommended by the manufacturer which conform to EN 847-1, if intended for cutting wood or similar materials.
17. Wear suitable personal protective equipment, such as:
 - hearing protection;
 - protective gloves when handling saw blades.
18. Use only saw blades recommended by the manufacturer which conform to EN 847-1. Warning!

When changing the saw blade, make sure that the cutting width is not smaller and the thickness of the saw blade is not greater than the thickness of the splitter.

19. When sawing wood and plastics, avoid overheating the saw teeth. Reduce the feed speed to avoid the plastic melting.

Residual Risks

This power tool has been constructed in accordance with the latest technology and the generally recognised safety regulations. Nevertheless, it is possible that individual residual risks may occur during operation.

- Electrical hazard if improper electrical connection cables are used.
- In addition, concealed residual risks may be present in spite of all the precautions that have been taken.
- Residual risks can be minimised by observing the „Safety instructions“ and „Use in accordance with the designated purpose“, as well as the operating instructions.
- Do not put any unnecessary stresses on the machine: excessive pressure during sawing will quickly damage the saw blade. This may result in a reduction in the performance of the machine, as well as a reduction in the cutting accuracy.
- Avoid switching the machine on by accident: when inserting the plug into the socket, the power button must not be pressed.
- Use the tool which is recommended in this manual. This will ensure the optimal performance of your saw.
- Keep your hands away from the working area when the machine is in operation.
- Before you carry out any adjustments or servicing work, turn the device off and remove the mains plug.

6. Technical data

AC motor	220-240 V _~ 50 Hz
Power consumption	1200 Watt (S1*)
.....	1500 Watt (S6 25%)
Idle speed n_0	4800 min ⁻¹
Hard metal saw blade	Ø 210 x Ø 30 x 2,6 mm
Number of teeth	24
Riving knife thickness	2.0 mm
Min. size of workpiece W x L x H	10 x 50 x 1 mm
Table size	485 x 445 mm
Table width extension	485 x 515 mm
Table size max.	485 x 630 mm
Cutting height max. 45°	45 mm
Cutting height max. 90°	48 mm
Tilting saw blade	0-45° left
Suction connection	Ø 35 mm
Weight	approx. 14 kg
Machine size (with extension)	
W x L x H	485 x 630 x 440 mm

*S1: Continuous operation at constant load

**S6 25% operating mode:

Continuous duty with intermittent loading (operating time 10 min.)

In order avoid impermissible overheating of the motor, the motor should be driven for only 25% of the operating time with the stipulated nominal power and must then continue to run with no load for the remaining 75% of the operating time.

Noise

The total noise values were determined in accordance with EN 62841.

Sound pressure level L_{pA} 87.5 dB(A)

Uncertainty K_{pA} 3 dB

Sound power level L_{WA} 100.5 dB(A)

Uncertainty K_{WA} 3 dB

Wear hearing protection.

The effects of noise can cause a loss of hearing. Total vibration values (vector sum - three directions) determined in accordance with EN 62841.

NOTE: The specified device emissions values have been measured in accordance with a standardised test procedure and can be used for comparison of one electric tool with another.

The specified device emissions values can also be used for an initial estimation of the load.

WARNING: The noise emission values can vary from the specified values during the actual use of the electric tool, depending on the type and the manner in which the electric tool is used, and in particular the type of workpiece being processed. Implement measures to protect against noise nuisance. In doing so,

take into account the complete working process, including the times when the electric tool is working without load or switched off.

Suitable measures include regular maintenance and care of the electric tool and the insertion tools, regular breaks as well as proper planning of the working process.

7. Before starting the equipment

- Open the packaging and remove the device carefully.
- Remove the packaging material as well as the packaging and transport bracing (if available).
- Check that the delivery is complete.
- Check the device and accessory parts for transport damage.
- If possible, store the packaging until the warranty period has expired.

⚠ WARNING

The device and packaging materials are not toys! Children must not be allowed to play with plastic bags, film and small parts! There is a risk of swallowing and suffocation!

- The equipment must be securely installed, i.e. bolted down on a workbench, base frame or similar. Use the holes on the inner side of the frame legs for this.
- All covers and safety devices have to be properly fitted before the equipment is switched on.
- It must be possible for the blade to run freely.
- When working with wood that has been processed before, watch out for foreign bodies such as nails or screws, etc.
- Before you press the On/Off switch check that the saw blade is fitted correctly. Moving parts must run smoothly.
- Before you connect the equipment to the power supply make sure the data on the rating plate are identical to the mains data.
- Connect the equipment to a properly installed protective contact socket, with at least 16 A circuit breaker.

8. Assembling the equipment

⚠ WARNING: Disconnect the mains power plug before maintaining, resetting or assembling the table saw.

8.1 Before assembling the equipment

- Place all parts supplied on a flat surface.
- Group equal parts.

NOTE:

- If compounds with a bolt (round head / or hexagon), hex nuts and washers are backed up, the washer must be fitted under the nut.
- Insert screws each from outside to inside. Secure connections with nuts on the inside.
- Tighten the nuts and bolts during assembly only to the extent that they can not fall down. If you tighten the nuts and bolts prior to final assembly, final assembly can not be performed.

8.2 Fitting the table width extension (fig. 4-6)

1. Loosen the knurled screws (26) (fig. 5).
ATTENTION: Do not unscrew the knurled screws (26) too far.
 2. Feed the guide tubes (23) of the table width extension (22) into the guide bushings (27) (see fig. 4/5).
 3. Slide the end pieces (24) into the guide tubes (23) of the table width extension (22) as shown in fig. 6.
 4. Fasten the end pieces (24) with the screws (25) as shown in Fig. 6.
 5. Pull the table width extension (22) out completely and fasten in place with the knurled screws (26) (Fig. 5).
 6. Now fold out the support feet (30).
 7. Align the table width extension (22) horizontally with the table saw.
 8. Loosen the lock nuts (29) on the respective support foot (30) and adjust the height adjustment screw (28) as required.
 9. Then retighten the lock nuts (29).
- If you do not need the table width extension (22), fold the support feet (30) in.

8.3 Fitting/removing the saw blade guard (fig. 7)

1. Place the saw blade guard (4) together with the screw (4a) on the riving knife (3) from above, so that the screw sits firmly in the hole of the riving knife (31).
2. Do not over-tighten the screw (4a). The saw blade guard (4) must remain free to move.
3. Disassembly takes place in reverse order.
△ WARNING: Before starting sawing, the saw blade guard (4) must be lowered onto the material to be sawn.

After fitting, check that the saw blade guard (4) is functioning properly. Lift the saw blade guard and then release it. The saw blade guard should automatically move back to its starting position.

8.4 Removing/fitting the table inlay (fig. 8)

- △ WARNING:** In the event of wear or damage the table insert (6) must be replaced; otherwise there is an increased danger of injury.
1. Move the saw blade into the bottom position (see 9.2).

2. Take off the saw blade guard (4).
3. Remove the table insert screws (32).
4. Remove the table insert (6).
5. Installation of the table insert (6) takes place in reverse order.

8.5 Setting the riving knife (fig. 9)

- △ WARNING:** Pull out the mains plug.
- △ WARNING:** The setting of the saw blade (5) must be checked after every saw blade replacement.
1. Set the saw blade (5) to the max. cutting depth, move to the 0° position and lock in place (see 9.2).
 2. Remove the saw blade guard (4) (see 8.3).
 3. Remove the table inlay (6) (see 8.4).
 4. Loosen the fastening screws (33)
 5. Align the riving knife (3) such that
 - a) the distance between the saw blade (5) and the splitter (3) is max. 5 mm (fig. 10) and
 - b) the saw blade (5) is parallel to the splitter (3).
 6. Retighten the fastening screws (33) and fit the table insert (6) (see 8.4).
 7. Fit the saw blade guard (4) again (see 8.3).

8.6 Fitting/replacing the saw blade (fig. 11, 12)

- △ WARNING:** Pull out the mains plug and wear protective gloves.
1. Remove the saw blade guard (4) (see 8.3).
 2. Unscrew the screws (34) on the bottom saw blade cover (35) and open it out.
 3. Loosen the nut by applying the 19 mm ring spanner (21) to the nut and holding the motor shaft in place with an 8 mm ring spanner (20) (see fig. 12).
ATTENTION: Turn the nut in the direction of rotation of the saw blade.
 4. Take off the outer flange and pull the old saw blade down and off the inner flange at an angle.
 5. Clean the saw blade flange carefully with a wire brush before installing the new saw blade.
 6. Insert the new saw blade in the reverse sequence and tighten.
△ WARNING: Pay attention to the running direction. The cutting angle of the teeth must point in the running direction, i.e. forwards (see arrow on the saw blade guard (4)).
 7. Close the bottom saw blade cover (35) and tighten the screws (34) again.
 8. Refit the saw blade guard (4) and adjust it (see 8.3).

△ WARNING: Check the protective devices before working with the saw again.

8.7 Fitting the parallel stop (fig. 2, 15)

1. Fasten the holder (16) to the table with the help of the locking knobs (15) and the clamping plates (15a).

2. Make sure that the holder (16) is aligned parallel to the saw blade (5). If necessary, readjust it with the aid of the scale (38).
3. Slide the sliding block along the groove (37) in the stop rail (17).
4. Fasten the stop rail (17) to the holder (16) with the help of the screws (16a).

8.8 Fitting the transverse stop (fig. 18)

1. Slide the transverse stop (2) in the groove (40) of the saw table (1).
2. Loosen the turning handle (19).
3. Turn the transverse stop (2) until the arrow points to the desired angle.
4. Retighten the turning handle (19).

8.9 Chip extraction (fig. 13)

ATTENTION: Only operate the device with an extraction system.

Connect a suitable chip extraction system (not included in the scope of delivery) to the suction port (36).

ATTENTION: Check and clean the suction channels at regular intervals.

8.10 Stable fastening (fig. 25)

The machine must be securely installed, i.e. bolted down on a workbench, machine stand or similar, as shown in fig. 25.

Use the bracket for workbench mounting (42), the screws (43) and the washers (44) to do so.

9. Handling the equipment

9.1 Switches (fig. 1)

9.1.1 On/off switch (11)

- It is possible to switch the saw on by pressing the green "I" button. Before starting sawing, wait until the saw blade has reached its maximum speed.
- In order to switch the saw off again, it is necessary to press the red "0" button.

9.1.2 Overload switch (10)

The device motor is protected against overload with an overload switch (10).

In the event of the nominal current being exceeded, the overload switch (10) switches the device off.

If this happens, proceed as follows:

- Let the device cool down for several minutes.
- Press the overload switch (10).
- Switch the device on by pressing the green "I" button.

-

9.2 Setting the cutting depth (fig. 1)

The saw blade (5) can be adjusted to the required cutting depth by turning the hand wheel (8).

- **Counter-clockwise:** Greater cutting depth
- **Clockwise:** Smaller cutting depth

Check the setting with a test cut.

9.3 Setting the angle (fig. 14)

Angled cuts of 0°-45° to the left of the parallel stop (7) can be carried out with the circular table saw.

⚠ Before making every cut, check that no collision can occur between the stop rail (17), transverse stop (2) and the saw blade (5).

1. Loosen the locking handle (9).
2. Set the desired angle on the scale by turning the hand wheel (8).
3. Lock the locking handle (9) at the desired angle setting.

9.4 Using the parallel stop (fig. 2, 15-17)

9.4.1 Stop heights (fig. 15, 16)

- The stop rail (17) of the parallel stop (7) has two guide surfaces at different heights.
- Depending on the thickness of the material to be cut, the stop rail (17) must be used as shown in Fig. 15 for thick material (workpiece thickness exceeding 25 mm) and as shown in Fig. 16 for thin material (workpiece thickness below 25 mm).

9.4.2 Shifting the stop rail (fig. 15, 16)

1. In order to move the stop rail (17) to the lower guide surface, loosen the two screws (16a) to release the stop rail (17) from the holder (16).
2. Pull the stop rail (17) along the groove and out.
3. Turn the stop rail (17) and slide the sliding block along the second groove (39).
4. Shifting to the higher guide surface must be carried out in the same way.

9.4.3 Cutting width (fig. 15, 16)

- The parallel stop (7) must be used when cutting sections of wood lengthways.
- The parallel stop (7) can be mounted on both sides of the saw table (1).
- The parallel stop (7) can be set to the required dimension with the aid of the scale (38) on the saw table (1).
- Tighten the two locking knobs (15) to fasten the parallel stop (7) in place.
- Perform a test cut to measure the width before cutting the real workpiece. In this way you avoid inaccuracies with the scale or the setting.

9.4.4 Setting the stop length (fig. 15, 17)

In order to avoid the material to be cut becoming jammed, the stop rail (17) can slide in a longitudinal direction.

Rule of thumb: The rear edge of the stop should intersect an imaginary line that starts roughly at the centre of the saw blade and runs to the rear at 45°:

1. Set the required cutting width.
2. Loosen the screws (16a) and slide the stop rail (17) far enough forward that it touches the imaginary 45° line.
3. Tighten the screws (16a) again.

9.5 Using the transverse stop (fig. 18)

When trimming, the transverse stop (2) must be extended from the parallel stop (7) with the stop rail (17) (fig. 18).

9.5.1 Extending the transverse stop

1. Remove the stop rail (17) from the parallel stop (7). To do so, loosen the screws (16a) and release the stop rail (17) from the holder (16).
2. Slide the sliding block along the groove in the stop rail (17).
3. Fasten the stop rail (17) with the help of the knurled screws (18) on the transverse stop (2).

ATTENTION

Do not push the stop rail (17) too far toward to the saw blade (5). The distance between the stop rail (17) and the saw blade (5) should be approx. 2 cm.

10. Using the equipment

Working instructions

- After each new adjustment it is advisable to carry out a trial cut in order to check the set dimensions.
- After switching on the saw, wait for the blade to reach its maximum speed of rotation before commencing with the cut.
- Take extra care when starting the cut.
- Never use the equipment without the suction function.
- Regularly check and clean the suction channels.

10.1 Making longitudinal cuts (fig. 19)

Longitudinal cutting is when you use the saw to cut along the grain of the wood. One edge of the workpiece will be pressed against the parallel stop (7), while the flat side lies on the saw table (1).

The saw blade guard (4) must always be lowered over the workpiece. When making a longitudinal cut, never adopt a working position that is in line with the cutting direction.

1. Set the parallel stop (7) in accordance with the workpiece height and the desired width (see 9.4).
2. Switch on the saw.
3. Place your hands (with fingers closed) flat on the workpiece and push the workpiece along the parallel stop (7) and into the saw blade (5).

4. Guide at the side with your left or right hand (depending on the position of the parallel stop) only as far as the front edge of the saw blade guard (4).
5. Always push the workpiece through to the end of the splitter (3).
6. The offcut piece remains on the saw table (1) until the saw blade (5) is back in its position of rest.
7. Secure long workpieces against falling off at the end of the cut (e.g. with a roller stand etc.).

ATTENTION: The parallel stop must be set parallel with the saw blade (see 8.7). Check the alignment and ensure that the parallel stop is firmly seated at regular intervals, particularly during use and after longer periods not in use. Tighten the screw again and adjust the parallel stop (see 9.4.3) if necessary. Vibrations can loosen screws and change the position of the parallel stop.

10.1.1 Cutting narrow workpieces (fig. 20)

Be sure to use a push stick (14) when making longitudinal cuts in workpieces smaller than 120 mm in width. A push stick (14) is supplied with the saw! Replace a worn or damaged push stick immediately.

1. Adjust the parallel stop (7) to the width of workpiece you require (see 9.4).
2. Feed in the workpiece with two hands. Always use the push stick (14) in the area of the saw blade.
3. Always push the workpiece through to the end of the splitter (3).

⚠ WARNING: With short workpieces, use the push stick (14) from the beginning.

10.1.2 Cutting extremely narrow workpieces (fig. 21)

Be sure to use a push block when making longitudinal cuts in very narrow workpieces with a width of 30 mm and less. There is no push block supplied with the saw! (Available from your specialist dealer) Replace the push block without delay when it becomes worn.

When sawing workpieces, these can become jammed between the parallel stop and the saw blade, be caught by the saw blade, and be thrown from the machine. Therefore, the low guide face of the parallel stop is best used in this case (see fig. 16). If required, change over the stop rail (see 9.4.2).

1. Adjust the parallel stop to the width of workpiece you require.
2. Use the push block to press the workpiece against the stop rail and push the workpiece with the push stick (14) through to the end of the splitter.

10.1.3 Making angular cuts (fig. 22)

Angular cuts must always be made using the parallel stop (7). The parallel stop (7) must always be fitted to the right of the saw blade. Otherwise, workpieces can become jammed between the parallel stop and the saw blade during sawing and ejected at speed.

1. Set the saw blade (5) to the desired angle (see 9.3).
2. Set the parallel stop (7) in accordance with the workpiece width and height (see 9.4).
3. Carry out the cut in accordance with the workpiece width (see 10.1).

10.2 Making transverse cuts (fig. 23)

1. Push the transverse stop (2) into the groove (40) of the saw table and set it to the required angle (see 9.5).
2. Use the stop rail (17).
3. Press the workpiece firmly against the transverse stop (2).
4. Switch on the saw.
5. Push the transverse stop (2) and the workpiece toward the saw blade (5) in order to make the cut.
⚠ WARNING: Always hold the guided part of the workpiece. Never hold the part which is to be cut off.
6. Push the transverse stop (2) forward until the workpiece is cut all the way through.
7. Switch off the saw again.
8. Do not remove the offcut until the saw blade has stopped rotating.

10.3 Cutting particle boards

To prevent the cutting edges from cracking when working with particle boards, you should not set the saw blade (5) more than 5 mm greater than the thickness of the workpiece (also see 9.2).

11. Transporting the equipment (fig. 24)

- Turn off the power tool before any transport and disconnect it from the power supply.
- Lower the saw blade (5) as far as possible.
- Wind up the mains cable (41).
- Carry the power tool with both hands by the fixed saw table (1). Never use the table width extension to carry the power tool.
- Protect the power tool from knocks, bumps and strong vibrations, such as during transport in vehicles.
- Secure the power tool against overturning and sliding.
- Never use the safety devices for handling or transporting purposes.

12. Maintaining the equipment

⚠ WARNING: Prior to any adjustment, maintenance or service work disconnect the mains power plug!

12.1 General maintenance measures

- Keep protective devices, air vents, suction openings and the motor housing as free of dust and dirt as possible. Remove shavings and dust with a vacuum cleaner and a brush. In addition, blow it out with low-pressure compressed air.
- We recommend that you clean the equipment immediately after you use it.
- Clean the equipment regularly with a damp cloth and some soft soap. Do not use cleaning agents or solvents; these may be aggressive to the plastic parts in the equipment. Ensure that no water can get into the interior of the equipment.
- In order to extend the service life of the tool, oil the rotary parts once monthly. Do not oil the motor.

12.2 Carbon brushes

- In case of excessive sparking, have the carbon brushes checked only by an electrical specialist.
IMPORTANT: The carbon brushes must not be replaced by anyone but an electrical specialist.

Service information

Please note that the following parts of this product are subject to normal or natural wear and that the following parts are therefore also required for use as consumables.

Wear parts*: carbon brushes, table inlay, push stick, saw blade

* Not necessarily included in the scope of delivery!

13. Storing the equipment

Store the device and its accessories in a dark, dry and frostproof place that is inaccessible to children. The optimum storage temperature is between 5 and 30°C. Store the electrical tool in its original packaging.

Cover the electrical tool in order to protect it from dust and moisture.

Store the operating manual with the electrical tool.

14. Electrical connection

The electrical motor installed is connected and ready for operation. The connection complies with the applicable VDE and DIN provisions. The customer's mains connection as well as the extension cable used must also comply with these regulations.

Important information

In the event of an overloading the motor will switch itself off. After a cool-down period (time varies) the motor can be switched back on again.

Damaged electrical connection cable

The insulation on electrical connection cables is often damaged.

This may have the following causes:

- Passage points, where connection cables are passed through windows or doors
- Kinks where the connection cable has been improperly fastened or routed
- Places where the connection cables have been cut due to being driven over
- Insulation damage due to being ripped out of the wall outlet
- Cracks due to the insulation ageing

Such damaged electrical connection cables must not be used and are life-threatening due to the insulation damage.

Check the electrical connection cables for damage regularly. Make sure that the connection cable does not hang on the power network during the inspection. Electrical connection cables must comply with the applicable VDE and DIN provisions. Only use connection cables with the marking "H05VV-F".

The printing of the type designation on the connection cable is mandatory.

If it is necessary to replace the connection cable, this must be done by the manufacturer or their representative to avoid safety hazards.

AC motor:

- The mains voltage must be 220-240 V_~.
- Extension cables up to 25 m length must have a cross section of 1.5 mm².

Connections and repairs of electrical equipment may only be carried out by an electrician. Please provide the following information in the event of any enquiries:

- Type of current for the motor
- Machine data - type plate
- Motor data - type plate

15. Disposal and recycling

The equipment is supplied in packaging to prevent it from being damaged in transit. The raw materials in this packaging can be reused or recycled.

The equipment and its accessories are made of various types of material, such as metal and plastic. Defective components must be disposed of as special waste. Ask your dealer or your local council.

Old devices must not be disposed of with household waste!

This symbol indicates that this product must not be disposed of together with domestic waste in compliance with the Directive (2012/19/EU) pertaining to waste electrical and electronic equipment (WEEE). This product must be disposed of at a designated collection point. This can occur, for example, by handing it in at an authorised collecting point for the recycling of waste electrical and electronic equipment. Improper handling of waste equipment may have negative consequences for the environment and human health due to potentially hazardous substances that are often contained in electrical and electronic equipment. By properly disposing of this product, you are also contributing to the effective use of natural resources. You can obtain information on collection points for waste equipment from your municipal administration, public waste disposal authority, an authorised body for the disposal of waste electrical and electronic equipment or your waste disposal company.

16. Troubleshooting

Fault	Possible causes	Action
Blade dissolves after switching off the engine	To slightly tightened fastening nut	Tighten the right hand thread nut
Engine will not start	Failure mains fuse	Check mains fuse
	Defective extension cable	Replace extension cord
	Connections on motor or switch not in order	Repair by electrical specialist
	Motor or switch faulty	Repair by electrical specialist
Motor will not work, the fuse is active	Cross section of the extension cable is not sufficient	See „Electrical connection“
	Overload by a blunt saw blade	Change saw blade
Fire marks on the cutting surface	Blunt saw blade	Have saw blade sharpened (only by an authorised sharpening specialist) or change it
	Wrong saw blade	Change saw blade

Légende des symboles figurant sur l'appareil



(FR)

AVERTISSEMENT ! Si vous ne respectez pas ces consignes, vous exposez à un danger de mort, ou à un risque de blessures ou d'endommagement de votre appareil !



(FR)

Avant la mise en service, lisez le manuel d'utilisation et les consignes de sécurité, et respectez-les!



(FR)

Portez des lunettes de protection!



(FR)

Portez une protection auditive!



(FR)

Portez un masque anti-poussière!



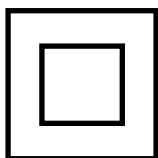
(FR)

Attention! Risque de blessure! Ne mettez pas vos doigts sur la lame en rotation!



(FR)

Portez des gants de protection.



(FR)

Classe de protection II (double isolation)

Table des matières:	Page:
1. Introduction	40
2. Description de la machine (fig. 1-18, 24).....	40
3. Ensemble de livraison	41
4. Utilisation conforme	41
5. Consignes de sécurité	41
6. Caractéristiques techniques	47
7. Avant la mise en service	47
8. Assemblage	48
9. Commande.....	49
10. Fonctionnement	50
11. Transport (fig. 24)	51
12. Maintenance.....	51
13. Stockage	52
14. Raccord électrique.....	52
15. Mise au rebut et recyclage	53
16. Dépannage.....	53

1. Introduction

FABRICANT : LEROY MERLIN

RUE Chanzy
Lezennes 59712
LILLE Cedex 9

Chers clients,

Nous vous souhaitons beaucoup de plaisir et de succès lors de l'utilisation de votre nouvel appareil.

REMARQUE :

Selon la loi en vigueur sur la responsabilité du fait des produits, le fabricant n'est pas tenu responsable pour tous les dommages à cet appareil ou pour tous les dommages survenant lors de l'utilisation de cet appareil, dans les cas suivants :

- Mauvaise manipulation,
- Non-respect des instructions d'utilisation,
- Travaux de réparation effectués par des tiers, par des spécialistes non agréés,
- Remplacement et installation de pièces de rechange qui ne sont pas d'origine,
- Utilisation non conforme,
- Lors d'une défaillance du système électrique en cas de non-conformité avec les réglementations électriques et les normes VDE 0100, DIN 57113 / VDE0113.

Nous vous conseillons :

De lire intégralement le manuel d'utilisation, avant d'effectuer le montage et la mise en service.

Le présent manuel d'utilisation vous facilitera la prise en main et la connaissance de la machine, tout en vous permettant d'en utiliser pleinement le potentiel dans le cadre d'une utilisation conforme.

Les instructions importantes qu'il contient vous apprendront comment travailler avec la machine de manière sûre, rationnelle et économique ; comment éviter les dangers, réduire les coûts de réparation et réduire les périodes d'indisponibilité ; comment enfin augmenter la fiabilité et la durée de vie de la machine. En plus des consignes de sécurité contenues dans ce manuel d'utilisation, vous devez respecter scrupuleusement les réglementations et les lois applicables lors de l'utilisation de la machine dans votre pays.

Conservez le manuel d'utilisation dans une pochette plastique pour le protéger de la saleté et de l'humidité, auprès de la machine. Avant de commencer à travailler avec la machine, chaque utilisateur doit lire le manuel d'utilisation puis le suivre attentivement.

Seules les personnes formées à l'utilisation de la machine et conscientes des risques associés sont autorisées à travailler avec la machine. L'âge minimum requis doit être respecté.

Outre les consignes de sécurité reprises dans la présente notice d'utilisation et les prescriptions particulières en vigueur dans votre pays, respecter égale-

ment les règles techniques générales concernant l'utilisation des machines similaires.

Nous n'assumons aucune responsabilité concernant les accidents et dommages qui surviendraient à la suite du non-respect des instructions du manuel d'utilisation et des consignes de sécurité.

2. Description de la machine

(fig. 1-18, 24)

1. Table de scie
2. Butée transversale
3. Cale de fendage
4. Protection de la lame de scie
- 4a. Vis (protection de la lame de scie)
5. Lame de scie
6. Plateau de table
7. Butée parallèle complète
8. Volant
9. Poignée de blocage
10. Interrupteur de surcharge
11. Interrupteur On/Off
12. Pied en caoutchouc
13. Crochet à outil
14. Tige de poussée
15. Bouton d'arrêt
- 15a. Tôle de serrage
16. Support
- 16a. Vis (butée parallèle)
17. Rail de butée
18. Vis moletée (butée transversale)
19. Poignée
20. Clé polygonale 7/8 mm
21. Clé polygonale 19/10 mm
22. Extension de table
23. Tuyau de guidage
24. Embout
25. Vis (embout)
26. Vis moletée (extension de table)
27. Douille de guidage
28. Vis de réglage de la hauteur
29. Contre-écrou
30. Pied de support
31. Trou (cale de fendage)
32. Vis (plateau de table)
33. Vis de fixation (cale de fendage)
34. Vis (capot de lame de scie)
35. Capot de lame de scie
36. Manchon d'aspiration
37. Rainure (rail de butée)
38. Échelle
39. Rainure (rail de butée)
40. Rainure (table de scie)
41. Câble d'alimentation
42. Équerre de montage de l'établi
43. Vis (autoforeuse)
44. Rondelles

3. Ensemble de livraison

- Protection de la lame de scie
- Tige de poussée
- Butée parallèle
- Butée transversale
- Extension de table
- Embouts et vis d'extension de table
- Matériel de montage
- Clé polygonale 19/10 mm
- Clé polygonale 7/8 mm
- Notice d'utilisation

4. Utilisation conforme

La scie circulaire de table sert à couper tous types de bois et le plastique tant dans le sens longitudinal que transversal (uniquement avec butée transversale) selon la taille de la machine. Les bois ronds, quel que soit leur type, ne doivent pas être coupés.

La machine doit exclusivement être utilisée conformément à son affectation. Chaque utilisation différente est considérée comme non conforme. Pour tous les dommages ou blessures en résultant, le fabricant décline toute responsabilité et l'opérateur est seul responsable.

Seules des lames de scie adaptées à la machine peuvent être utilisées (lames de scie HM ou CV). Les lames de scie HSS et les disques de coupe de tout type ne doivent pas être utilisés.

Pour que l'utilisation soit conforme, il convient également de respecter les consignes de sécurité, la notice d'utilisation et les conseils d'utilisation de cette même notice.

Les personnes utilisant la machine et en effectuant la maintenance doivent la connaître et avoir été informés des différents risques encourus. En outre, il est impératif de respecter scrupuleusement la réglementation concernant la prévention des accidents et respecter toutes les autres règles imposées par la médecine du travail et la réglementation en matière de sécurité.

Toutes les autres règles de médecine du travail et de sécurité doivent être respectées.

⚠ ATTENTION

Lors de l'utilisation de machines, il faut respecter certaines mesures de sécurité afin d'éviter les blessures et dommages. Veuillez donc lire attentivement la notice d'utilisation. Veillez à la conserver en bon état pour pouvoir accéder aux informations à tout moment. Si l'appareil doit être remis à d'autres personnes, veillez à leur remettre également cette notice. Nous déclinons toute responsabilité pour les accidents et dommages dus au non-respect de cette notice et des consignes de sécurité qu'elle contient.

Toute modification de la machine entraîne l'annulation de la responsabilité du fabricant qui ne peut pas non plus être tenu pour responsable des dommages en découlant.

Même si le matériel est utilisé de manière conforme, il existe certains facteurs de risques résiduels qui ne peuvent pas être entièrement éliminés. De par la construction et la structure de la machine, les risques suivants peuvent survenir :

- Contact avec la lame de scie dans la zone de sciage non protégée.
- Contact avec la lame de scie en cours de fonctionnement (blessure par coupure)
- Mouvement de recul des pièces
- Ruptures de lame de scie
- Projection de pièces de métal dur défilantes de la lame de scie
- Dommages au niveau de l'ouïe en cas de négligence quant au port de la protection auditive nécessaire.
- Émissions de sciure de bois nocives pour la santé en cas d'utilisation en espaces clos.

Remarque : Conformément aux dispositions, nos appareils n'ont pas été conçus pour une utilisation commerciale, artisanale ou industrielle. Nous déclinons toute responsabilité si l'appareil est utilisé dans des exploitations commerciales, artisanales ou industrielles, ou dans le cadre d'activités comparables.

5. Consignes de sécurité

Consignes de sécurité générales relatives aux outils électriques

⚠ AVERTISSEMENT: Lisez et consultez toutes les consignes de sécurité, conseils, photos descriptives et caractéristiques concernant cette machine.

Le non-respect des consignes et des instructions de sécurité peut provoquer un choc électrique, un incendie et/ou des blessures graves.

Conservez toutes les consignes de sécurité ainsi que les instructions d'utilisation pour le futur.

Le terme «outil électrique» utilisé dans les consignes de sécurité se réfère à des outils électriques raccordés au secteur (avec un câble d'alimentation) ou utilisés avec une batterie (sans câble d'alimentation).

1) Sécurité au poste de travail

- Maintenez votre poste de travail propre et bien éclairé.** Le désordre et les lieux de travail peu éclairés peuvent être à l'origine d'accidents.
- N'utilisez pas l'outil électrique dans des atmosphères explosibles en présence de liquides inflammables, de gaz ou de poussière.** Les outils

électriques génèrent des étincelles qui peuvent enflammer la poussière ou les vapeurs.

- c) **Tenez les enfants et autres personnes loin de l'outil pendant son fonctionnement.** Vous pouvez perdre le contrôle de l'outil si vous êtes distrait.

2) Sécurité électrique

- a) **La fiche de l'outil doit s'insérer correctement dans la prise de courant.**
Ne modifiez la fiche d'aucune façon. N'utilisez pas d'adaptateur de prise de courant pour les outils mis à la terre. Les fiches non modifiées ainsi que les prises conformes réduisent le risque de choc électrique.
- b) **Évitez tout contact corporel avec les surfaces mises à la terre tels que tuyaux, radiateurs, fours et réfrigérateurs.** Il y a un risque accru de choc électrique si votre corps est mis à la terre.
- c) **Maintenez tous les outils électriques à l'abri de la pluie ou de l'humidité.**
Toute pénétration d'eau dans un outil électrique augmente le risque de choc électrique.
- d) **Utilisez le câble uniquement pour l'usage prévu. N'utilisez pas le câble pour porter ou suspendre l'outil et ne tirez pas sur le câble pour débrancher l'outil. Maintenez le câble à l'abri de la chaleur, de l'huile, des arêtes tranchantes ou des éléments mobiles de la machine.** Des câbles endommagés ou emmêlés augmentent le risque de choc électrique.
- e) **Lorsque vous travaillez à l'extérieur avec des outils électriques, n'utilisez que des rallonges qui sont adaptées au travail en extérieur.** L'utilisation de rallonges adaptées pour le travail à l'extérieur réduit le risque de choc électrique.
- f) **Si l'utilisation d'un outil électrique dans un environnement humide ne peut être évité, vous devez utiliser un disjoncteur différentiel.** L'utilisation d'un disjoncteur différentiel permettra de réduire le risque de choc électrique.

3) Sécurité des personnes

- a) **Faites attention à ce que vous faites et utilisez les outils électriques de façon appropriée. N'utilisez pas les outils électriques lorsque vous êtes fatigué ou sous l'influence de drogues, d'alcool ou de médicaments.** Un seul moment d'inattention pendant l'utilisation d'outils électriques peut entraîner des blessures graves.
- b) **Portez un équipement de sécurité et des lunettes de protection.** Portez un équipement de protection individuelle, comme un masque anti-poussière, des chaussures de sécurité antidérapantes, un casque de protection ou une protection auditive, choisissez les protections adaptées au

type et à l'utilisation de l'outil pour réduire le risque de blessures.

- c) **Faites attention à ne pas mettre l'outil en route par inadvertance. Assurez-vous que l'outil est hors tension avant de le connecter au réseau ou d'insérer une batterie, avant de le saisir ou de le porter.** Si vous avez votre doigt sur l'interrupteur lorsque vous transportez l'outil ou si la machine est en marche lorsque vous la connectez au réseau, il y a risque d'accident.
- d) **Enlevez les outils de réglage et les clés de serrage avant de mettre l'outil électrique en marche.** Les outils ou clés restant sur un élément mobile de la machine peuvent provoquer des blessures.
- e) **Évitez les postures anormales. Tenez-vous correctement et faites attention à votre équilibre.** Ainsi, vous pourrez réagir plus facilement en présence de situations inattendues pendant l'utilisation de l'outil.
- f) **Portez des vêtements appropriés. Ne portez pas de vêtements amples ou de bijoux lors de l'utilisation de cet outil. Attachez vos cheveux, maintenez vos vêtements et vos gants loin des éléments mobiles.** Les vêtements amples, les bijoux ou les cheveux longs peuvent être entraînés par les éléments de la machine en mouvement.
- g) **Si un dispositif d'aspiration de poussière ou un sac collecteur peuvent être fixés à l'outil, vous devez vous assurer qu'il sont bien et correctement utilisés.** L'utilisation d'un dispositif d'aspiration de poussière peut réduire les risques dus à l'inhalation de poussière.
- h) **Ne vous considérez jamais en sécurité et ne vous surestimez pas en négligeant les règles de sécurité applicables lors de l'utilisation d'outils électriques, même si vous avez une grande habitude d'utilisation de cet outil électrique.** Une négligence lors de l'utilisation de cet outil peut être à l'origine de graves blessures.

4) Utilisation et entretien de l'outil électrique

- a) **Ne surchargez pas l'outil. Utilisez l'outil électrique approprié au type de travail à effectuer.** Avec un outil électrique approprié, vous travaillerez mieux et de manière plus sûre dans la plage de puissance indiquée.
- b) **N'utilisez pas les outils électriques qui ont des interrupteurs défectueux.** Les outils électriques qui ne peuvent pas être mis en marche ou arrêtés sont dangereux et doivent être réparés.
- c) **Retirer le connecteur de la prise de courant et/ou retirer la batterie amovible avant d'entreprendre de régler l'appareil, de remplacer les pièces de l'outil d'insertion ou de déposer l'outil électrique.** Cette mesure de sécurité empêche le démarrage impromptu de l'outil électrique.

- d) **Conserver les outils électriques inutilisés hors de portée des enfants.** L'outil électrique ne doit pas être utilisé par des personnes qui ne sont pas familières de ces outils ou qui n'ont pas lu ces instructions. Les outils électriques représentent un danger s'ils sont utilisés par des personnes inexpérimentées.
- e) **Prendre soin des outils électriques et outils auxiliaires.** Vérifier si les pièces mobiles fonctionnent parfaitement, ne sont pas bloquées ou si certaines pièces sont cassées ou si endommagées qu'elles nuisent au bon fonctionnement de l'outil électrique. Faire réparer les pièces endommagées avant d'utiliser l'outil électrique. De nombreux accidents sont dus à des outils électriques mal entretenus.
- f) **Maintenir les outils de coupe aiguisés et propres.** Des outils de coupe bien entretenus, aux arêtes de coupe aiguisées, se coincent moins et sont plus faciles à guider.
- g) **Utiliser l'outil électrique, les accessoires, les outils d'insertion, etc. conformément à ces instructions.** Tenir compte des conditions de travail et de l'activité à réaliser. Toute utilisation des outils électriques dans des buts autres que ceux prévus peut entraîner des situations de danger.
- h) **Veiller à ce que les poignées et leurs surfaces de préhension soient sèches, propres et exemptes d'huile et de graisse.** Des poignées et surfaces de préhension de poignées glissantes compromettent la sécurité d'utilisation et de contrôle de l'outil électrique dans les situations inattendues.

5) Entretien

- a) **Ne confier la réparation de l'outil électrique qu'à des spécialistes qualifiés et utiliser uniquement des pièces de rechange d'origine.** Ainsi, la sécurité de l'outil électrique est maintenue.

⚠ AVERTISSEMENT

Pendant son fonctionnement, cet outil électrique génère un champ électromagnétique. Ce champ peut dans certaines circonstances nuire aux implants médicaux actifs ou passifs. Pour réduire les risques de blessures graves voire mortelles, nous recommandons aux personnes porteuses d'implants médicaux de consulter leur médecin, ainsi que le fabricant de leur implant avant d'utiliser l'outil électrique.

Consignes de sécurité pour les scies circulaires sur table

Consignes de sécurité concernant les protections de sécurité

- a) **Laissez les protections de sécurité en place, les protections de sécurité doivent toujours être en état de fonctionner et correctement montées.** Les protections de sécurité mal serrées, endommagées ou ne fonctionnant pas correctement doivent être réparées ou remplacées.
- b) **Lors des coupes, utilisez toujours le protecteur de la lame de scie et le couteau diviseur.** Lorsque la lame scie dépasse totalement l'épaisseur de la pièce lors de la coupe, le protecteur de lame et les autres dispositifs de sécurité limitent les risques de blessures.
- c) **Une fois que les processus de travail ayant nécessité le retrait du recouvrement de protection et/ou de la cale de fendage (par exemple, plier, chanfreiner ou désolidariser dans le procédé de manutention) sont terminés, fixez impérativement à nouveau le système de protection.** Les dispositifs de protection limitent le risque de blessures.
- d) **Avant de mettre l'outil électrique en marche, assurez-vous que la lame de scie ne touche pas la protection de la lame, le couteau diviseur ou la pièce à scier.** Un contact inopiné de ces éléments avec la lame de scie peut provoquer des situations dangereuses.
- e) **Ajustez le couteau diviseur en respectant les instructions contenues dans ce manuel d'utilisation.** De mauvais écartements, une mauvaise position ou orientation peuvent empêcher le couteau diviseur d'éviter efficacement un recul de la pièce en cours de sciage.
- f) **Afin que la fonction du couteau diviseur soit effective, il doit être au contact de la pièce.** Lors des coupes de pièces qui sont trop courtes pour que le couteau diviseur y pénètre, il est inefficace. Dans ce cas, le recul de la pièce ne peut pas être évité par le couteau diviseur.
- g) **Utilisez une lame de scie correspondant au couteau diviseur.** Afin que le couteau diviseur soit efficace, le diamètre de la lame de scie doit être compatible avec le couteau diviseur, le corps de lame doit être plus étroit que le couteau diviseur et la largeur des dents plus forte que l'épaisseur du couteau diviseur.

Consignes de sécurité concernant le sciage

- a) **⚠ DANGER : N'approchez pas vos doigts et vos mains à proximité de la lame de scie ou de la zone de sciage.**

Du fait d'un moment d'inattention ou lors d'un dérapage, vos mains pourraient entrer en contact avec la lame de scie et subir de sérieuses blessures.

- b) **Guidez toujours la pièce à scier dans le sens opposé à la rotation de la lame ou de l'outil coupant.**

Si la pièce est guidée dans le même sens que celui de la rotation de la lame de scie au-dessus de la table, la pièce et vos mains peuvent être tirés vers la lame.

- c) **Lors des coupes de long, n'utilisez jamais le guide d'angle pour guider la pièce et n'utilisez jamais le guide d'angle combiné avec le guide parallèle pour déterminer la longueur de la pièce lors des coupes transversales.**

Le guidage des pièces en utilisant simultanément le guide d'angle et le guide parallèle augmente le risque que la lame se bloque et provoque un recul de la pièce.

- d) **Lors des coupes de long, poussez toujours la pièce entre le guide parallèle et la lame de scie. Utilisez une poignée poussoir à bois lorsque la distance entre le guide parallèle et la lame est inférieure à 150 mm et un poussoir à bois lorsque la distance est inférieure à 50 mm.**

Ces accessoires vous permettent de maintenir vos mains à une distance sûre de la lame de scie.

- e) **Utilisez exclusivement le poussoir à bois livré par le fabricant ou un poussoir conçu de la façon recommandée.**

Le poussoir à bois permet de maintenir vos mains à une distance suffisante de la lame de scie.

- f) **N'utilisez jamais un poussoir à bois endommagé ou ébréché.**

Un poussoir à bois endommagé peut provoquer le contact de votre main avec la lame de scie.

- g) **Ne travaillez jamais à « main levée ». Utilisez toujours le guide parallèle ou le guide d'angle pour positionner la pièce et la guider. Travailler à « main levée » signifie que vous maintenez la pièce et la guidez à la main sans utiliser le guide d'angle ou le guide parallèle.**

Le travail à main levée conduit à un guidage dans une mauvaise direction, provoque le blocage et le recul de la pièce.

- h) **Ne saisissez rien auprès ou au-dessus d'une lame de scie en rotation.**

En saisissant une pièce vous risquez de toucher inopinément la lame de scie en rotation.

- i) **Assurez le support de la pièce sur sa longueur et sa largeur, derrière et sur le côté de la lame de scie, afin que la pièce soit parfaitement à**

l'horizontale. Les pièces longues et/ou larges ont tendance à se courber au bord de la table, ce qui entraîne une perte de contrôle, un blocage de la lame et un recul de la pièce.

- j) **Guidez la pièce en la poussant régulièrement. Ne pliez pas et ne faites pas dévier la pièce. Si la lame de scie se bloque, arrêtez l'outil électrique immédiatement, débranchez la prise du secteur et remédiez à la cause du blocage.** Le blocage de la lame de scie par la pièce à scier peut provoquer un recul et le blocage du moteur.

- k) **N'enlevez pas les chutes pendant que la scie est en marche.** Les chutes de coupe peuvent se bloquer entre le guide parallèle et la lame de scie ou sous le protecteur de la lame de scie, si vous les enlevez, vos doigts peuvent être attirés vers la lame. Arrêtez la scie et attendez que la lame de scie soit complètement arrêtée avant d'enlever les chutes.

- l) **Pour effectuer des coupes de long de moins de 2 mm d'épaisseur, utilisez un guide parallèle complémentaire qui soit en contact avec la table de la scie.** Les pièces de faible épaisseur risquent de se coincer sous le guide parallèle et de provoquer un recul.

Recul – Causes et consignes de sécurité correspondantes

Le recul est une réaction brutale de la pièce provoquée par le grippage ou le blocage de la lame de scie, par un guidage de biais de la lame de scie dans la pièce ou lorsqu'une partie de la pièce à scier se bloque entre la lame de scie et le guide parallèle ou un autre élément fixe.

Dans la plupart des cas, lors d'un recul, la pièce est saisie par l'arrière de la lame de scie qui la relève de la table et la propulse vers l'opérateur. Le recul est dû à une mauvaise utilisation ou à une utilisation incorrecte de la scie circulaire sur table. Le recul peut être évité en prenant des précautions appropriées telles qu'indiquées ci-après.

- a) **Ne vous placez pas en face de la lame de scie. Tenez-vous toujours de côté par rapport à la lame de scie, là où se trouve le guide parallèle.** Lors d'un recul, la pièce peut être propulsée à grande vitesse vers les personnes qui se trouvent en ligne et en face de la lame de scie.
- b) **Ne placez jamais vos mains au-dessus et derrière la lame de scie pour saisir la pièce et la tirer ou la soutenir.**

Vos mains pourraient entrer inopinément en contact avec la lame de scie ou bien un recul pourrait attirer vos doigts sur la lame de scie.

- c) **Ne maintenez et n'appuyez jamais la pièce que vous êtes en train de scier contre le côté de la lame de scie en rotation.**

Le fait de pousser la pièce à scier contre le côté de la lame de scie provoque un blocage et un recul.

- d) **Placez le guide parallèle parallèlement à la lame de scie.**

Un guide parallèle mal positionné pousse la pièce vers la lame de scie, ce qui provoque un recul.

- e) **Pour effectuer des coupes masquées (par exemple, un rainurage, un feuillurage ou une coupe par retournement), utilisez un bloc poussoir pour guider la pièce sur la table et contre le guide parallèle.**

Le bloc poussoir permet de mieux contrôler la pièce en cas de recul.

- f) **Faites particulièrement attention lorsque vous sciez dans les zones masquées d'éléments assemblés.**

La lame de scie en pénétrant dans la pièce peut entrer en contact avec des corps étrangers qui provoqueraient un recul.

- g) **Soutenez les grandes plaques pour éviter le risque d'un recul dû au blocage de la lame de scie.**

Les grandes plaques peuvent se cintrer sous l'effet de leur poids. Les plaques doivent être soutenues partout où elles dépassent de la surface de la table.

- h) **Faites particulièrement attention lorsque vous sciez des pièces qui sont tordues, vrillées, gauchies ou qui ne comportent pas d'arête rectiligne que vous pourrez appliquer contre le guide d'angle ou le guide parallèle pour les guider.**

Les pièces tordues, vrillées ou gauches sont instables et engendrent des erreurs de guidage du trait de scie vers la lame de scie ce qui provoque un blocage et un recul.

- i) **Ne sciez jamais plusieurs pièces empilées l'une sur l'autre ou l'une derrière l'autre.**

La lame de scie pourrait saisir une ou plusieurs pièces, ce qui provoquerait un recul.

- j) **Lorsque vous voulez redémarrer une scie circulaire dont la lame est déjà dans la pièce à scier, centrez la lame dans le trait de scie de façon à ce que les dents de la lame de scie ne soient pas bloquées dans la pièce. Si la lame de scie est bloquée, elle risque de soulever la pièce et de provoquer un recul lors du redémarrage.**

- k) **Veillez à maintenir les lames de scie propres, affûtées et suffisamment avoyées. N'utilisez jamais de lames voilées ou de lames présentant des fissures ou des dents cassées.**

Les lames affûtées et correctement avoyées minimisent les risques de blocage, de serrage et de recul.

Consignes de sécurité pour l'utilisation des scies circulaires sur table

- a) **Arrêtez la scie circulaire sur table et débranchez-la du réseau avant d'enlever l'insert de table, de remplacer la lame de scie, d'effectuer des opérations de réglage du couteau diviseur ou de la protection de la lame de scie ainsi que lorsque vous laissez la machine sans surveillance.**

Les mesures de sécurité servent à éviter les accidents.

- b) **Ne laissez jamais la machine fonctionner sans surveillance. Arrêtez l'outil électrique et ne le quittez pas avant qu'il soit à l'arrêt complet.**

Une scie maintenue en fonction sans surveillance représente un danger incontrôlable.

- c) **Mettez la scie circulaire sur table en place à un emplacement plat et bien éclairé, où vous pouvez vous tenir debout correctement sans perdre votre équilibre. L'emplacement choisi pour l'implantation de la machine doit être suffisamment spacieux pour pouvoir y maintenir les dimensions des pièces à scier.**

Le désordre, les zones de travail non éclairées, les sols irréguliers et glissants peuvent être à l'origine d'accidents.

- d) **Enlevez régulièrement les sciures et les copeaux tombés sous la table de la scie et/ou ceux contenus par le dispositif d'aspiration.**

La sciure accumulée est inflammable et peut s'auto-enflammer.

- e) **Installez la scie circulaire sur table de manière sûre.**

Une scie circulaire sur table mal installée peut se déplacer et basculer.

- f) **Enlevez les outils de réglage, les chutes de bois etc. de la table de la scie circulaire avant de la mettre en marche.**

Toute distraction ou blocages éventuels peuvent être dangereux.

- g) **Utilisez toujours des lames de la bonne dimension disposant du bon alésage (par exemple cranté ou rond).**

Les lames de scie qui ne correspondent pas aux éléments de la scie ne tournent pas rond et conduisent à une perte de contrôle.

- h) **N'utilisez jamais de pièces, endommagées ou non adaptées pour effectuer le montage de la lame de scie, comme par exemple les brides, les rondelles, les vis et les écrous.**

Ces pièces destinées au montage de la lame de scie ont été spécialement conçues pour votre scie circulaire pour en garantir la sécurité et une performance optimale.

i) Ne montez jamais sur la table de la scie circulaire et ne l'utilisez pas comme escabeau.

Vous pouvez subir de sérieuses blessures si l'outil électrique bascule ou si vous entrez en inopinément en contact avec la lame de scie.

j) Assurez-vous que la lame de scie est montée dans le bon sens de rotation. N'utilisez pas de disques abrasifs ou de brosses métalliques avec cette scie circulaire.

Un montage incorrect de la lame de scie ou l'utilisation d'accessoires non recommandés peuvent être à l'origine de blessures sérieuses.

Consignes de sécurité relatives au maniement des lames

1. Ne mettez les lames en place que si vous en maîtrisez le maniement.
2. Respectez la vitesse de rotation maximale. La vitesse de rotation maximale indiquée sur la lame ne doit pas être dépassée. Si une plage de vitesse de rotation est indiquée, respectez-la.
3. Respectez le sens de rotation de la lame de scie et du moteur.
4. N'utilisez pas de lames présentant des fissures.
5. Mettez les lames présentant des fissures hors service. Il est interdit de les réparer. Éliminez les impuretés, la graisse, l'huile et l'eau des surfaces de serrage.
6. N'utilisez pas de bagues ou de douilles de réduction libres pour réduire les trous des lames de scie de table.
7. Veillez à ce que les bagues de réduction fixes servant à maintenir la lame présentent le même diamètre et au minimum 1/3 du diamètre de coupe.
8. Veillez à ce que les bagues de réduction fixes soient parallèles les unes aux autres.
9. Manipulez les lames avec prudence. Les conserver de préférence dans leur emballage d'origine ou dans des emballages spéciaux. Porter des gants pour une prise en main plus sûre et pour réduire encore le risque de blessures.
10. Avant d'utiliser les lames, veillez à ce que tous les dispositifs de protection soient bien fixés.
11. Avant toute utilisation, veillez à ce que la lame réponde aux exigences techniques de l'outil électrique et à ce qu'elle soit bien fixée.
12. Utilisez la lame de scie livrée avec la machine exclusivement pour la coupe de bois et jamais pour la coupe de métal.
13. Utilisez la lame de scie adaptée au matériau à traiter.
14. Utilisez uniquement une lame de scie présentant un diamètre correspondant aux indications figurant sur la scie.
15. Utilisez uniquement des lames de scie repérées par un régime supérieur ou égal à celui figurant sur l'outil électrique.

16. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1 si elles sont destinées à découper du bois ou des matériaux similaires.

17. Portez des équipements de protection individuelle adaptés, par exemple :

- Protection auditive ;
- Gants de protection pour manipuler les lames de scie.

18. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1. Avertissement ! Lors du remplacement de la lame de scie, veillez à ce que la largeur de coupe ne soit pas inférieure et à ce que l'épaisseur de la lame ne soit pas supérieure à l'épaisseur de la cale de fendage !

19. Lors de la découpe de bois et de plastiques, évitez une surchauffe des dents de scie. Réduisez la vitesse d'avance pour éviter que le plastique ne fonde.

Risques résiduels

La machine est construite en l'état des connaissances techniques actuelles et selon les règles techniques de sécurité reconnues. Toutefois, des risques résiduels peuvent subsister lors de son utilisation.

- Danger pour la santé dû au courant électrique lors de l'utilisation de câbles de raccordement électriques non conformes.
- Malgré la mise en application de toutes les mesures préventives, des risques résiduels non évidents peuvent subsister.
- Les risques résiduels peuvent être minimisés en observant les consignes de sécurité, en respectant l'utilisation conforme ainsi que les consignes du manuel d'utilisation.
- Ne surchargez pas la machine inutilement : une pression trop importante lors du sciage endommage rapidement la lame de scie, ce qui peut nuire à la précision de coupe et aux performances de la machine lors de son utilisation.
- Évitez toute mise en service impromptue de la machine: lors de l'introduction de la fiche dans la prise, la touche de mise en marche ne doit pas être actionnée.
- Utilisez la lame recommandée dans le présent manuel. Votre scie conservera ainsi des performances optimales.
- Faites en sorte de ne pas placer vos mains dans la zone de coupe si la machine est en cours de fonctionnement.
- Avant d'entreprendre une opération de réglage ou d'entretien, relâchez la touche de la poignée et débranchez la machine.

6. Caractéristiques techniques

Moteur à courant alternatif.....	220-240 V □ 50 Hz
Puissance absorbée.....	1200 W (S1*)
	1 500 W (S6 25%**)
Régime ralenti n_0	4 800 min ⁻¹
Lame de scie en métal dur.....	Ø 210 x Ø 30 x 2,6 mm
Nombre de dents.....	24
Épaisseur de la cale de fendage.....	2,0 mm
Dimension min. de la pièce usinée l x L x H	10 x 50 x 1 mm
Taille de la table.....	485 x 445 mm
Extension de table.....	485 x 515 mm
Taille max. de la table.....	485 x 630 mm
Hauteur de coupe max. 45°.....	45 mm
Hauteur de coupe max. 0°.....	48 mm
Lame de scie inclinable.....	0-45° gauche
Raccord d'aspiration.....	Ø 35 mm
Poids.....	env. 14 kg
Taille de la machine (avec extension)	
l x L x H.....	485 x 630 x 440 mm

*S1 : Fonctionnement continu avec charge constante

**S6 25 % :

Mode de fonctionnement continu avec charge d'exposition (durée de fonctionnement 10 min.)

Pour que le moteur ne chauffe pas au-delà de la température autorisée, il doit fonctionner pendant 25 % de la durée de fonctionnement à la puissance nominale indiquée, puis continuer de tourner sans charge pendant 75 % de la durée de fonctionnement.

Bruit

Les valeurs du bruit émis ont été déterminées conformément à la norme EN 62841.

Niveau de pression acoustique L_{pA}	87,5 dB(A)
Imprécision K_{pA}	3 dB
Niveau acoustique L_{WA}	100,5 dB(A)
Imprécision K_{WA}	3 dB

Portez une protection auditive.

Les nuisances sonores peuvent entraîner une perte d'audition. Les valeurs globales d'oscillation (somme vectorielle des 3 directions) ont été calculées conformément à la norme EN 62841.

REMARQUE : Les valeurs d'émission de bruit indiquées ont été mesurées dans le cadre d'une méthode de contrôle normalisée et peuvent être utilisées avec une autre dans le but de comparer un outil électrique.

Les valeurs d'émission de bruit indiquées peuvent être utilisées également afin de réaliser une estimation préalable de la charge.

AVERTISSEMENT : Les émissions sonores peuvent varier par rapport aux valeurs indiquées lors de l'utilisation réelle de l'outil électrique selon la manière dont

l'outil électrique est utilisé, en particulier, selon le type de pièce usinée traitée. Prenez des mesures de protection contre les nuisances sonores. Tenez compte de l'ensemble de la procédure de travail, c'est-à-dire également des moments auxquels l'outil électrique fonctionne sans charge ou est désactivé. Parmi les mesures qui conviennent, citons entre autres une maintenance et un entretien réguliers de l'outil électrique et des outils d'insertion, des pauses régulières, ainsi qu'une bonne planification des processus de travail.

7. Avant la mise en service

- Ouvrez l'emballage et sortez-en la machine soigneusement.
- Retirez les matériaux d'emballage ainsi que les sécurités mises en place pour le transport (le cas échéant).
- Vérifiez que les fournitures sont complètes.
- Inspectez l'outil et les accessoires, assurez-vous qu'il n'y a pas eu de dommages liés au transport.
- Conservez l'emballage jusqu'à la fin de la période de garantie, si possible.

⚠ AVERTISSEMENT

L'appareil et les matériaux d'emballage ne sont pas des jouets ! Les enfants ne doivent en aucun cas jouer avec les sacs en plastique, films d'emballage et pièces de petite taille ! Il y a un risque d'ingestion et d'asphyxie !

- La machine doit être placée de façon à être bien stable, autrement dit vissée à fond sur un établi, un support fixe universel ou autre. Utilisez pour ce faire les alésages qui se trouvent sur le côté intérieur des pieds de bâti.
- Avant la mise en service, les recouvrements et dispositifs de sécurité doivent être montés dans les règles de l'art.
- La lame de scie doit pouvoir tourner librement.
- Veillez aux corps étrangers inclus dans les morceaux de bois de récupération, comme par ex. les clous et les vis, etc.
- Avant d'actionner l'interrupteur marche / arrêt, assurez-vous que la lame de scie est montée correctement. Les éléments mobiles doivent fonctionner librement.
- Avant le raccordement, vérifiez si les données de la plaque signalétique correspondent bien aux données du réseau.
- Branchez l'appareil à une prise équipée d'une terre, protégée par un fusible de 16A au minimum.

8. Assemblage

⚠ **AVERTISSEMENT** : Retirez la fiche secteur avant tout travail de maintenance, de changement d'équipement et de montage de la scie circulaire.

8.1 Avant l'assemblage

- Placez tous les éléments fournis sur une surface plane.
- Rassemblez les pièces similaires.

REMARQUE :

- Lorsque les liaisons sont effectuées par serrage à l'aide d'un boulon (à tête bombée ou à six pans), d'un écrou à six pans et d'une rondelle, placez la rondelle sous l'écrou.
- Mettez le boulon en place du côté extérieur et bloquez l'écrou de l'intérieur.
- Pendant l'assemblage serrez les boulons et les écrous juste assez pour qu'ils ne puissent pas tomber. Si vous bloquez les boulons et les écrous avant la fin du montage, le montage final ne sera pas possible.

8.2 Monter l'extension de table (fig. 4 - 6)

1. Desserrez les vis moletées (26) (fig. 5).
ATTENTION : Ne dévissez pas trop les vis moletées (26).
 2. Insérez les tuyaux de guidage (23) de l'extension de table (22) dans les douilles de guidage (27) (voir la fig. 4/5).
 3. Poussez les embouts (24) dans les tuyaux de guidage (23) de l'extension de table (22), comme l'indique la fig. 6.
 4. Fixez les embouts (24) avec les vis (25), comme l'indique la fig. 6.
 5. Extrayez totalement l'extension de table (22) et fixez au moyen des vis moletées (26) (fig. 5).
 6. Rabattez à présent vers l'extérieur les pieds de support (30).
 7. Alignez l'extension de table (22) sur l'axe horizontal de la scie de table.
 8. Desserrez le contre-écrou (29) du pied de support concerné (30) et la vis de réglage de la hauteur (28) en conséquence.
 9. Resserrez ensuite le contre-écrou (29).
- Si l'extension de table (22) est inutile, rabattez les pieds de support (30) vers l'intérieur.

8.3 Monter/démonter la protection de la lame de scie (fig. 7)

1. Depuis le haut, placez la protection de la lame de scie (4) avec la vis (4a) sur la cale de fendage (3) de manière à ce que la vis soit solidement positionnée dans le trou de la cale (31).
2. Ne serrez pas trop la vis (4a). La protection de la lame de scie (4) doit continuer de pouvoir se déplacer librement.

3. Le démontage s'effectue en sens inverse.

⚠ **AVERTISSEMENT** : Avant de débiter l'opération de sciage, la protection de la lame de scie (4) doit être abaissée sur l'élément à scier.

Une fois le montage terminé, contrôlez le bon fonctionnement de la protection de la lame de scie (4). Relevez la protection de la lame de scie et relâchez-la. La protection de la lame de scie doit d'elle-même repartir vers sa position de départ.

8.4 Retirer/mettre en place le plateau de table (fig. 8)

⚠ **AVERTISSEMENT** : En cas d'usure ou de dommage, le plateau de table (6) doit être remplacé. Sinon, il existe un fort risque de blessures.

1. Déplacez la lame de scie en position inférieure (fig. 9.2).
2. Retirez la protection de la lame de scie (4).
3. Retirez les vis du plateau de table (32).
4. Retirez le plateau de table (6).
5. Le montage du plateau de table (6) s'effectue en sens inverse.

8.5 Régler la cale de fendage (fig. 9)

⚠ **AVERTISSEMENT** : Débranchez la fiche secteur.

⚠ **AVERTISSEMENT** : Après chaque changement de la lame de scie, vérifiez le réglage de la lame de scie (5).

1. Réglez la lame de scie (5) sur la profondeur de coupe max., placez-la en position 0° et bloquez-la (voir 9.2).
2. Démontez la protection de la lame de scie (4) (voir 8.3).
3. Retirez le plateau de table (6) (voir 8.4).
4. Desserrez les vis de fixation (33).
5. Alignez la cale de fendage (3) de manière à ce que
 - a) La distance entre la lame de scie (5) et la cale de fendage (3) soit égale à max. 5 mm (fig. 10) et à ce que
 - b) La lame de scie (5) se trouve à la parallèle de la cale de fendage (3).
6. Resserrez les vis de fixation (33) et montez le plateau de table (6) (voir 8.4).
7. Remontez la protection de la lame de scie (4) (voir 8.3).

8.6 Monter/remplacer la lame de scie (fig. 11, 12)

⚠ **AVERTISSEMENT** : Retirez la fiche secteur et portez des gants de protection.

1. Démontez la protection de la lame de scie (4) (voir 8.3).
2. Desserrez les vis (34) du capot de lame de scie du bas (35) et ouvrez ce dernier.
3. Desserrez l'écrou en plaçant la clé polygonale 19 mm (21) sur l'écrou et en contrant au moyen d'une autre clé polygonale 8 mm (20) placée sur l'arbre du moteur (fig. 12).

ATTENTION : Faites tourner l'écrou dans le sens de rotation de la lame de scie.

4. Retirez la bride extérieure et retirez de la bride intérieure la lame de scie usée de biais vers le bas.
 5. Avant de monter la nouvelle lame de scie, nettoyez avec soin la bride à lame de scie au moyen d'une brosse métallique.
 6. Remettez en place et fixez la nouvelle lame de scie dans l'ordre inverse.
- ⚠ **AVERTISSEMENT :** Respectez le sens de déplacement. La coupe en biais des dents doit être orientée dans le sens de déplacement, par exemple vers l'avant (voir la flèche de la protection de la lame de scie (4)).
7. Fermez le capot de lame de scie du bas (35) et resserrez les vis (34).
 8. Remontez et réglez la protection de la lame de scie (4) (voir 8.3).

⚠ **AVERTISSEMENT :** Avant d'utiliser à nouveau la scie, vérifiez les dispositifs de protection.

8.7 Monter la butée parallèle (fig. 2, 15)

1. Fixez sur la table le support (16) au moyen des boutons d'arrêt (15) et tôles de serrage (15a).
2. Veillez à ce que le support (16) se trouve à la parallèle de la lame de scie (5). Réajustez au besoin avec l'aide de l'échelle (38).
3. Rentez les écrous pour rainures le long de la rainure (37) dans le rail de butée (17).
4. Fixez le rail de butée (17) avec les vis (16a) sur le support (16).

8.8 Monter la butée transversale (fig. 18)

1. Poussez la butée transversale (2) dans la rainure (40) de la table de scie (1).
2. Desserrez la poignée (19).
3. Faites tourner la butée transversale (2) jusqu'à ce que la flèche pointe vers la dimension d'angle souhaitée.
4. Resserrez la poignée (19).

8.9 Aspiration des copeaux (fig. 13)

ATTENTION : N'utilisez l'appareil qu'avec l'aspiration.

Raccordez une installation d'aspiration des copeaux adaptée (non fournie) au manchon d'aspiration (36).

ATTENTION : Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

8.10 Fixation stable (fig. 25)

La machine doit être installée de manière stable, autrement dit, vissée sur un établi, le bâti, etc. comme l'indiquent les fig. 25.

Pour ce faire, utilisez l'équerre de montage de l'établi 42, les vis 43 et les rondelles d'appui 44.

9. Commande

9.1 Interrupteur (fig. 1)

9.1.1 Interrupteur On/Off (11)

- L'actionnement de la touche verte I permet d'activer la scie. Avant de commencer le sciage, attendez que la lame de scie ait atteint son régime maximal.
- Pour désactiver à nouveau la scie, appuyez sur la touche rouge 0.

9.1.2 Interrupteur de surcharge (10)

Le moteur de cet appareil est protégé des surcharges par un interrupteur de surcharge (10).

En cas de dépassement du courant nominal, l'interrupteur de surcharge (10) arrête l'appareil.

Dans ce cas, procédez comme suit :

- Laissez l'appareil refroidir pendant quelques minutes.
- Appuyez sur l'interrupteur de surcharge (10).
- Activez l'appareil en appuyant sur la touche verte I.

9.2 Régler la profondeur de coupe (fig. 1)

En tournant le volant (8), la lame de scie (5) peut être réglée sur la profondeur de coupe prévue.

- **Dans le sens antihoraire :** profondeur de coupe supérieure
- **Dans le sens horaire :** profondeur de coupe inférieure

Vérifiez le réglage en procédant à une coupe d'essai.

9.3 Régler l'équerre (fig. 14)

La scie circulaire de table permet de réaliser des coupes en biais vers la gauche de 0° à 45° par rapport à la butée parallèle (7).

⚠ Avant chaque découpe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre le rail de butée (17), la butée transversale (2) et la lame de scie (5).

1. Desserrez la poignée de blocage (9).
2. Tournez le volant (8) pour régler la dimension d'angle souhaitée sur l'échelle.
3. Bloquez la poignée de blocage (9) dans la position d'angle souhaitée.

9.4 Utilisation de la butée parallèle (fig. 2, 15-17)

9.4.1 Hauteur de butée (fig. 15, 16)

- Le rail de butée (17) de la butée parallèle (7) possède deux surfaces de guidage de hauteurs différentes.
- Selon l'épaisseur du matériau à découper, on utilisera le rail de butée (17) conformément à la fig. 15 pour le matériau épais (épaisseur de la pièce à usiner supérieure à 25 mm) et conformément à la fig. 16 pour le matériau fin (épaisseur de la pièce à usiner inférieure à 25 mm).

9.4.2 Régler le rail de butée (fig. 15, 16)

1. Pour faire passer le rail de butée (17) sur la surface de guidage inférieure, desserrer les deux vis (16a) afin de désolidariser le rail de butée (17) du support (16).
2. Retirer le rail de butée (17) le long de la rainure.
3. Faire tourner le rail de butée (17) et insérer l'écrou pour rainures le long de la deuxième rainure (39).
4. Le passage à la surface de guidage supérieure s'effectue de la même manière.

9.4.3 Largeur de coupe (fig. 15, 16)

- Pour les découpes longitudinales de pièces en bois, utiliser la butée parallèle (7).
- La butée parallèle (7) peut être montée des deux côtés de la table de scie (1).
- Grâce à l'échelle (38) qui figure sur la table de scie (1), il est possible de régler la butée parallèle (7) sur les dimensions souhaitées.
- Serrez les deux boutons d'arrêt (15) pour fixer la butée parallèle (7).
- Procédez à une coupe d'essai pour mesurer la largeur avant de découper la véritable pièce usinée. Ceci permet d'éviter les imprécisions de l'échelle ou du réglage.

9.4.4 Régler la longueur de butée (fig. 15, 17)

Pour éviter que la découpe ne coince, le rail de butée (17) peut être déplacé dans le sens longitudinal.

Règle de base : L'extrémité arrière de la butée bute contre une ligne imaginaire qui débute quasiment au centre de la lame de scie et se poursuit à 45 ° vers l'arrière.

1. Réglez la largeur de coupe nécessaire.
2. Desserrez les vis (16a) et faites avancer le rail de butée (17) jusqu'à atteindre la ligne imaginaire à 45°.
3. Resserrez les vis (16a).

9.5 Utilisation de la butée transversale (fig. 18)

Lors de la découpe, la butée transversale (2) doit être prolongée avec le rail de butée (17) par la butée parallèle (7) (fig. 18).

9.5.1 Prolonger la butée transversale

1. Retirez le rail de butée (17) de la butée parallèle (7). Pour ce faire, desserrez les vis (16a) et désolidarisez le rail de butée (17) du support (16).
2. Rentrez les écrous pour rainures le long de la rainure dans le rail de butée (17).
3. Fixez le rail de butée (17) avec les vis moletées (18) sur la butée transversale (2).

ATTENTION : Ne poussez pas le guide trop loin en direction de la lame de scie. L'écart entre le guide et la lame de scie (5) doit être d'environ 2 cm.

10. Fonctionnement

Conseils d'utilisation

- Après chaque nouveau réglage, nous vous recommandons d'effectuer une coupe d'essai pour vérifier les cotes réglées.
- Après avoir mis la scie en marche, attendez que la lame de scie ait atteint sa vitesse de rotation maximale avant d'effectuer la coupe.
- Faites attention au début de la coupe.
- Utilisez l'appareil uniquement avec un dispositif d'aspiration connecté à l'appareil.
- Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

10.1 Exécuter des coupes longitudinales (fig. 19)

La pièce à usiner est coupée de long. Appuyer un côté de la pièce à usiner contre le guide parallèle (7), plaquer la pièce sur la table (1).

Le capot de protection de lame de scie (4) doit toujours être abaissé sur la pièce à usiner. Ne jamais se placer en face de la ligne de coupe lors d'une coupe longitudinale.

1. Réglez le guide parallèle (7) conformément à la hauteur de pièce à usiner et de la largeur désirée. (cf. 9.4)
2. Mettez la scie en marche.
3. Posez les mains avec les doigts à plat sur la pièce à usiner et poussez la pièce à usiner le long du guide parallèle (7) vers la lame de scie (5).
4. Guidage latéral avec la main gauche ou droite (en fonction de la position du guide parallèle) uniquement jusqu'à l'arête avant du capot de protection de lame de scie (4).
5. Poussez toujours la pièce à scier jusqu'à l'extrémité du couteau diviseur (3).
6. Les chutes de coupe restent sur la table (1) jusqu'à ce que la lame de la scie (5) soit totalement arrêtée.
7. Supportez les pièces longues pour les empêcher de basculer à la fin de la coupe ! (par. exemple à l'aide d'une servante, etc.)

ATTENTION : La butée parallèle doit être réglée à la parallèle de la lame de scie (voir 8.7). Vérifiez l'alignement et assurez-vous régulièrement, et en particulier pendant l'utilisation et après une longue période d'inactivité, que la butée parallèle est bien en place. Resserrez la vis et réglez la butée parallèle si nécessaire (voir 9.4.3). Sous l'effet des vibrations, les vis sont susceptibles de se desserrer et la butée parallèle risque de se déplacer.

10.1.1 Coupe de pièces étroites (fig. 20)

Les coupes longitudinales de pièces ayant une largeur inférieure à 120 mm doivent absolument être réalisées à l'aide d'un poussoir (14). Le poussoir (14) fait partie de la livraison. Remplacez immédiatement

tout poussoir (14) usé ou détérioré.

1. Réglez le guide parallèle (7) à la largeur de pièce souhaitée après la coupe. (voir 9.4)
2. Poussez la pièce à scier des deux mains vers l'avant, il est impératif d'utiliser le poussoir (14) dans la zone de la lame de scie.
3. Poussez toujours la pièce à scier jusqu'à ce qu'elle ait dépassé l'extrémité du couteau (3) diviseur.

⚠ AVERTISSEMENT : Pour les pièces courtes, le poussoir (14) doit être utilisé dès le début de la coupe.

10.1.2 Couper des pièces très étroites (fig. 21)

Pour les coupes longitudinales de pièces très étroites d'une largeur de 30 mm et moins, utiliser absolument un poussoir à bois.

La cale coulissante n'est pas fournie ! (Disponible dans le commerce spécialisé). Remplacez à temps tout bois poussoir usé.

Lors du sciage, les pièces à usiner peuvent être bloquées entre la butée parallèle et la lame de scie, happées par la lame de scie et éjectées. Par conséquent, privilégiez la surface de guidage inférieure de la butée parallèle (voir fig. 16). Au besoin, changez le réglage du rail de butée (voir 9.4.2).

1. Le guide parallèle doit être réglé en fonction de la largeur de coupe souhaitée.
2. Plaquez la pièce à scier contre le guide parallèle à l'aide d'une poignée - poussoir et poussez la pièce à scier à l'aide du poussoir (14) jusqu'à l'extrémité du couteau diviseur.

10.1.3 Exécuter des coupes en biseau (fig. 22)

La coupe en biseau est principalement effectuée en utilisant le guide parallèle (7). Par principe, la butée parallèle (7) doit être montée à la droite de la lame de scie. Sinon, les pièces à usiner peuvent être bloquées entre la butée parallèle et la lame de scie et éjectées.

1. Réglez la lame de scie (5) à l'angle souhaité. (cf. 9.3)
2. Réglez le guide parallèle (7) en fonction de la largeur et de la hauteur de la pièce à usiner (voir 9.4)
3. Réalisez la coupe à la largeur souhaitée (voir 10.1)

10.2 Réalisation de coupes transversales (fig. 23)

1. Poussez la butée transversale (2) dans la rainure (40) de la table de scie et réglez-la sur la dimension d'angle souhaitée (voir 9.5).
2. Utilisez le guide (17).
3. Pressez fermement la pièce contre le guide d'angle (2).
4. Mettez la scie en marche.
5. Poussez le guide d'angle (2) et la pièce à usiner en direction de la lame (5) de scie pour réaliser la coupe.

⚠ AVERTISSEMENT : Vous devez toujours bien tenir la pièce et ne jamais scier une pièce non maintenue.

6. Poussez toujours guide d'angle (2) jusqu'à ce que la pièce soit complètement sciée.
7. Mettez la scie à nouveau à l'arrêt.
8. Enlevez les sciures de bois uniquement lorsque la lame est à l'arrêt complet.

10.3 Coupe de panneaux de particules

Afin d'éviter d'ébrécher les arêtes de coupe lors de la découpe de panneaux de particules, il ne faut pas régler la lame de scie (5) à plus de 5 mm au-dessus de l'épaisseur de la pièce (voir 9.2).

11. Transport (fig. 24)

- Arrêtez la machine et débranchez-la du secteur avant tout déplacement.
- Enfoncez la lame de scie (5) autant que possible.
- Enroulez le câble d'alimentation (41).
- Portez l'outil électrique des deux mains au niveau de la table de scie fixe (1). N'utilisez jamais l'extension de table pour porter l'outil électrique.
- Protégez la scie des chocs, des coups et des fortes vibrations, par exemple lors du transport dans un véhicule.
- Arrimez la scie afin qu'elle ne se renverse pas et ne glisse pas.
- Ne jamais utiliser les dispositifs de protection pour manipuler ou transporter la machine.

12. Maintenance

⚠ AVERTISSEMENT : Avant tout réglage, entretien ou réparation, débranchez la fiche du secteur!

12.1 Maintenance générale

- Veillez à ce que les dispositifs de protection, le volet d'aération, les ouvertures d'aspiration et le logement du moteur restent aussi exempts de poussières et d'impuretés que possible. Éliminez les copeaux de bois et la poussière avec un aspirateur et une brosse. Pulvérisez de l'air comprimé à basse pression.
- Nous recommandons de nettoyer l'appareil immédiatement après chaque utilisation.
- Nettoyez l'appareil régulièrement à l'aide d'un chiffon humide et d'un peu de savon noir. N'utilisez aucun produit de nettoyage ni détergent ; ils pourraient endommager les pièces en matière plastique de l'appareil. Veillez à ce que de l'eau ne pénètre pas à l'intérieur de l'appareil.
- Huiler les pièces tournantes une fois par mois pour prolonger la durée de vie de la machine. Ne pas huiler le moteur.

12.2 Inspection des charbons

- Si les charbons font trop d'étincelles, faites-les contrôler par un électricien. Attention ! Seul un électricien qualifié est autorisé à remplacer les charbons.

Informations concernant le service après-vente

Il faut tenir compte du fait que pour ce produit les pièces suivantes sont soumises à une usure liée à l'utilisation et sont donc des consommables non couverts par la garantie.

Pièces d'usure*: Balais de charbon, plateau de table, tige de poussée, lame de scie

*Ne font pas partie de l'ensemble de livraison !

13. Stockage

Entreposer l'appareil et ses accessoires dans un lieu sombre, sec et à l'abri du gel. En outre, ce lieu doit être hors de portée des enfants. La température de stockage optimale se situe entre 5 °C et 30 °C.

Conserver l'outil électrique dans l'emballage d'origine. Recouvrir l'outil électrique afin de le protéger de la poussière ou de l'humidité.

Conserver la notice d'utilisation à proximité de l'outil électrique.

14. Raccord électrique

Le moteur électrique installé est prêt à fonctionner une fois raccordé. Le raccordement correspond aux dispositions de la VDE et DIN en vigueur. Le branchement au secteur effectué par le client ainsi que la rallonge électrique utilisée doivent correspondre à ces prescriptions.

Consignes importantes

En cas de surcharge du moteur, ce dernier s'arrête de lui-même.

Après un temps de refroidissement (d'une durée variable), le moteur peut être remis en marche.

Câble de raccordement électrique défectueux

Des détériorations de l'isolation sont souvent présentes sur les câbles de raccordement électriques.

- Les causes peuvent en être :
- Des points de pression, si les lignes de raccordement passent par des fenêtres ou interstices de portes.
- Des pliures dues à une fixation ou à un cheminement incorrects des câbles de raccordement.
- Des coupures si l'on roulé sur les câbles.
- Des détériorations de l'isolation dues à un arrachement hors de la prise murale.
- Des fissures dues au vieillissement de l'isolation.

Des câbles de raccordement électriques endommagés de la sorte ne doivent pas être utilisés et, en raison de leur isolation défectueuse, et présente un

danger de mort.

Vérifier régulièrement que les câbles de raccordement électriques ne sont pas endommagés.

Lors du contrôle, veiller à ce que la câble de raccordement ne soit pas connecté au réseau.

Les câbles de raccordement électriques doivent correspondre aux dispositions VDE et DIN en vigueur. N'utilisez que des câbles de raccordement dotés du sigle H05VV-F.

L'inscription du type sur le câble de raccordement est obligatoire.

S'il est nécessaire de remplacer le câble de raccordement, le fabricant ou son représentant doit s'en charger afin d'éviter les risques pour la sécurité.

Moteur à courant alternatif

- La tension du réseau doit être de 220-240 V_~.
- Les rallonges d'une longueur max. de 25 m doivent présenter une section de 1,5 mm².

Les raccordements et réparations de l'équipement électrique doivent être réalisés par un électricien.

Pour toute question, veuillez indiquer les données suivantes :

- Type de courant du moteur
- Données figurant sur la plaque signalétique de la machine
- Données figurant sur la plaque signalétique du moteur

15. Mise au rebut et recyclage

L'appareil se trouve dans un emballage permettant d'éviter les dommages dus au transport. Cet emballage est une matière première et peut donc être réutilisé ultérieurement ou être réintroduit dans le circuit des matières premières.

L'appareil et ses accessoires sont en matériaux divers, comme par ex. des métaux et matières plastiques. Éliminez les composants défectueux par le circuit d'élimination des déchets spéciaux. Renseignez-vous dans un commerce spécialisé ou auprès de l'administration de votre commune !

Ne jetez pas les appareils usagés avec les déchets ménagers!



Ce symbole indique que conformément à la directive relative aux déchets d'équipements électriques et électroniques (2012/19/UE) et aux lois nationales, ce produit ne doit pas être jeté avec les déchets ménagers. Ce produit doit être remis à un centre de collecte prévu à cet effet. Le produit peut par exemple être retourné lors de l'achat d'un produit similaire ou être remis à un centre de collecte agréé pour le recyclage d'appareils électriques et électroniques usagés. En raison des substances potentiellement dangereuses souvent contenues dans les appareils électriques et électroniques usagés, la manipulation non conforme des appareils usagés peut avoir un impact négatif sur l'environnement et la santé humaine. Une élimination conforme de ce produit contribue en outre à une utilisation efficace des ressources naturelles. Pour plus d'informations sur les centres de collecte des appareils usagés, veuillez contacter votre municipalité, le service communal d'élimination des déchets, un organisme agréé pour l'élimination des déchets d'équipements électriques et électroniques ou le service d'enlèvement des déchets.

16. Dépannage

Problème	Cause possible	Solution
La lame de scie se détache après l'arrêt du moteur	Vis de serrage insuffisamment serrée	Resserrez la vis , pas à droite
Le moteur ne démarre pas	Fusible du réseau défectueux	Vérifiez le fusible
	Rallonge électrique défectueuse	Remplacez la rallonge électrique
	Raccordements au moteur ou à l'interrupteur défectueux	Faites vérifier par un électricien
	Interrupteur ou moteur défectueux	Faites vérifier par un électricien
Le moteur n'a pas de puissance, le fusible se déclenche	La section des conducteurs de la rallonge est insuffisante.	Voir le raccord électrique
	Surcharge due à une lame émoussée	Remplacez la lame de scie
Traces de brûlures sur la surface de coupe	Lame émoussée	Meuler la lame de scie (uniquement par un service agréé) ou la remplacer
	Lame non adaptée au travail	Changez de type de lame

Spiegazione dei simboli sull'apparecchio



(IT)

Attenzione! Possibile per il mancato rispetto Pericolo di morte, rischio di lesioni o danni allo strumento!



(IT)

Avvertimento – Per ridurre il rischio di lesioni leggete le istruzioni per l'uso!



(IT)

Indossate gli occhiali protettivi!



(IT)

Portate cuffie antirumore!



(IT)

Mettete una maschera antipolvere!



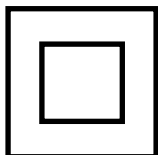
(IT)

Attenzione! Pericolo di lesioni! Non mettete le mani sulla lama in movimento!



(IT)

Indossare guanti protettivi!



(IT)

Classe di protezione II (Isolamento doppio)

Indice:	Pagina:
1. Introduzione	56
2. Descrizione dell'apparecchio (fig. 1-18, 24)	56
3. Prodotto ed accessori in dotazione	57
4. Utilizzo proprio	57
5. Avvertenze sulla sicurezza	57
6. Caratteristiche tecniche	62
7. Prima della messa in funzione	63
8. Montaggio	63
9. Azionamento	65
10. Esercizio	66
11. Trasporto (fig. 24)	67
12. Manutenzione	67
13. Conservazione	67
14. Ciamento elettrico	68
15. Smaltimento e riciclaggio	68
16. Risoluzione dei guasti	69

1. Introduzione

Fabbrikante:

LEROY MERLIN

RUE Chanzy

Lezennes 59712

LILLE Cedex 9

Egregio cliente,

Le auguriamo un piacevole utilizzo del Suo nuovo apparecchio.

Avvertenza:

Ai sensi della legge sulla responsabilità dei prodotti attualmente in vigore, il fabbricante non è responsabile per eventuali danni che si dovessero verificare a questa apparecchiatura o a causa di questa in caso di:

- utilizzo improprio,
- inosservanza delle istruzioni per l'uso,
- riparazioni effettuate da specialisti terzi non autorizzati,
- installazione e sostituzione di ricambi non originali,
- utilizzo non conforme,
- avaria dell'impianto elettrico in caso di inosservanza delle disposizioni in materia elettrica e delle norme VDE 0100, DIN 57113 / VDE0113.

Da osservare:

Prima del montaggio e della messa in funzione, leggere tutto il testo delle istruzioni per l'uso.

Le presenti istruzioni per l'uso le consentono di conoscere l'utensile e di sfruttare le sue possibilità d'impiego conformi.

Le istruzioni per l'uso contengono avvertenze importanti su come utilizzare l'utensile in modo sicuro, corretto ed economico e su come evitare i pericoli, risparmiare sui costi di riparazione, ridurre i tempi di inattività ed aumentare l'affidabilità e la durata dell'utensile.

Oltre alle disposizioni di sicurezza contenute nelle qui presenti istruzioni per l'uso, è necessario altresì osservare le norme in vigore nel proprio Paese per l'utilizzo dell'utensile.

Conservare le istruzioni per l'uso vicino all'utensile, protette da sporcizia e umidità in una copertina di plastica. Esse devono essere attentamente lette e scrupolosamente osservate da tutti gli operatori prima di iniziare il lavoro.

Sull'utensile possono lavorare soltanto persone che sono state istruite sul suo uso e sui pericoli ad esso collegati. L'età minima richiesta per gli operatori deve essere assolutamente rispettata.

Oltre alle indicazioni di sicurezza contenute nelle presenti istruzioni per l'uso e alle disposizioni speciali in vigore nel proprio Paese, devono essere rispettate le regole tecniche generalmente riconosciute per l'utilizzo di macchine simili.

Non ci assumiamo alcuna responsabilità in caso di incidenti o danni dovuti al mancato rispetto delle presenti istruzioni e delle avvertenze di sicurezza.

2. Descrizione dell'apparecchio (fig. 1-18, 24)

1. Banco sega
2. Battuta trasversale
3. Cuneo spaccalegna
4. Protezione della lama della sega
- 4a. Vite (protezione della lama della sega)
5. Lama della sega
6. Inserto da banco
7. Arresto parallelo completo
8. Volantino
9. Manopola di arresto
10. Interruttore di sovraccarico
11. Interruttore ON/OFF
12. Piede in gomma
13. Gancio portautensili
14. Spingitoio
15. Pulsante di blocco
- 15a. Piastra di serraggio
16. Sostegno
- 16a. Vite (arresto parallelo)
17. Guida di arresto
18. Vite a testa zigrinata (battuta trasversale)
19. Impugnatura girevole
20. Chiave ad anello 7/8 mm
21. Chiave ad anello 19/10 mm
22. Ampliamento banco
23. Tubo guida
24. Estremità
25. Vite (estremità)
26. Vite a testa zigrinata (ampliamento banco)
27. Boccola di guida
28. Vite di regolazione dell'altezza
29. Controdado
30. Piede di appoggio
31. Foro (cuneo spaccalegna)
32. Vite (inserto da banco)
33. Vite di fissaggio (cuneo spaccalegna)
34. Vite (coprilama della sega)
35. Coprilama della sega
36. Bocchettone di aspirazione
37. Scanalatura (guida di arresto)
38. Scala
39. Scanalatura (guida di arresto)
40. Scanalatura (banco sega)
41. Cavo di rete
42. Staffa per il montaggio su banco da lavoro
43. Vite (autofilettante)
44. Rondelle piane

3. Prodotto ed accessori in dotazione

- Protezione della lama della sega
- Spingitoio
- Arresto parallelo
- Battuta trasversale
- Ampliamento banco
- Estremità e viti per ampliamento banco
- Materiale di montaggio
- Chiave ad anello 19/10 mm
- Chiave ad anello 8 mm
- Istruzioni per l'uso

4. Utilizzo proprio

La sega circolare da banco è destinata al taglio longitudinale e trasversale (solo con battuta trasversale) di tutti i tipi di legno e plastica, in funzione delle dimensioni della macchina. Non è consentito tagliare legname rotondo di alcun tipo.

La sega la si deve usare soltanto per i lavori a cui è destinata. Ogni altro uso senza specifico rapporto non è regolamentare. Per tutti i qualsivoglia danni o ferite, da esso risultanti, è responsabile chi lo usa/lo manovra e non il costruttore.

È possibile utilizzare solo lame per sega adatte alla macchina (lame HM o CV). È vietato l'uso di lame HSS e dischi di taglio di tutti i tipi.

L'osservanza delle avvertenze sulla sicurezza, nonché le istruzioni di montaggio e le avvertenze sul funzionamento riportate nelle istruzioni d'uso, fanno integralmente parte dell'impiego regolamentare previsto. Le persone, che usano o manutenzionano la sega, devono averne pratica ed essere al corrente degli eventuali pericoli incombenti.

Oltre a ciò ci si deve minutamente attenere alle norme sulla prevenzione degli infortuni.

Si devono osservare le ulteriori regole generali sugli ambiti medico-operativi e sulla sicurezza in campo tecnico.

⚠ ATTENZIONE!

Nell'usare gli apparecchi si devono prendere diverse misure di sicurezza per evitare lesioni e danni. Quindi leggete attentamente queste istruzioni per l'uso/avvertenze di sicurezza. Conservate bene le informazioni per averle a disposizione in qualsiasi momento. Se date l'apparecchio ad altre persone, consegnate anche queste istruzioni per l'uso/avvertenze di sicurezza insieme all'apparecchio. Non ci assumiamo alcuna responsabilità per incidenti o danni causati dal mancato rispetto di queste istruzioni e delle avvertenze di sicurezza.

I cambiamenti effettuati alla sega esonerano il produttore da qualsiasi responsabilità ed escludono totalmente i danni rispettivamente risultanti.

Nonostante l'uso conforme alla destinazione d'uso alcuni fattori di rischio non possono essere completamente eliminati. A causa della struttura e del montaggio della macchina si possono presentare i seguenti rischi:

- contatto della lama della sega in zona non coperta della sega stessa.
- accesso alla lama della sega in funzione (pericolo di taglio)
- contraccolpo di pezzi da lavorare e parti dei pezzi da lavorare
- rotture della lama della sega
- proiezione di pezzi in metallo duro difettosi della lama della sega
- danni all'udito a causa del non utilizzo dei necessari otoprotettori.
- emissioni dannose per la salute di polvere di legno se si utilizza il prodotto in ambienti chiusi.

Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Non ci assumiamo alcuna garanzia quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o in attività equivalenti.

5. Avvertenze sulla sicurezza

Indicazioni generali di sicurezza per gli attrezzi elettrici.

⚠ AVVISO: Leggere tutte le indicazioni di sicurezza, le istruzioni, le illustrazioni e i dati tecnici dei quali è dotato questo attrezzo elettrico.

L'inosservanza delle seguenti istruzioni può provocare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.

Conservare tutte le indicazioni e le istruzioni per ulteriore consultazione.

Il termine "attrezzo elettrico" utilizzato nelle indicazioni di sicurezza si riferisce ad attrezzi elettrici alimentati dalla rete (con cavo di rete) e ad attrezzi elettrici funzionanti a batteria (senza cavo di rete).

1) Sicurezza sul posto di lavoro

- Tenere la zona di lavoro pulita e ben illuminata.**
Zone di lavoro disordinate e non illuminate potrebbero provocare infortuni.
- Non lavorare con l'attrezzo elettrico in aree a rischio di esplosione, nelle quali si trovino fluidi, gas o polveri infiammabili.** Gli attrezzi elettrici generano scintille che possono infiammare la polvere o i vapori.
- Tenere i bambini e le altre persone distanti durante l'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** In caso di

deviazione, si potrebbe perdere il controllo dell'attrezzo elettrico.

2) Sicurezza elettrica

- a) **Il connettore dell'attrezzo elettrico deve essere adatto per la presa di corrente. E non deve essere assolutamente modificato. Non utilizzare adattatori con gli attrezzi elettrici con collegamento a terra.** Il rischio di scossa elettrica si riduce se si utilizzano spine non modificate e prese di corrente adatte.
- b) **Evitare il contatto tra il corpo e le superfici che scaricano a terra, come ad es. tubi, elementi riscaldanti, fornelli e frigoriferi.** Sussiste un rischio elevato di scarica elettrica, se il proprio corpo è a potenziale di terra
- c) **Conservare gli attrezzi elettrici al riparo da pioggia o umidità.**
La penetrazione di acqua in un attrezzo elettrico aumenta il rischio di scarica elettrica.
- d) **Non utilizzare in modo scorretto il cavo di collegamento per trasportare e appendere l'attrezzo elettrico o per estrarre la spina dalla presa. Tenere il cavo di collegamento lontano da calore, olio, spigoli appuntiti o parti in movimento.** Il rischio di scossa elettrica aumenta se si utilizzano cavi di collegamento danneggiati o aggrovigliati.
- e) **Quando si lavora all'aperto con un attrezzo elettrico, utilizzare soltanto un cordone di prolunga indicato anche per l'uso in ambienti esterni.** L'impiego di un cordone di prolunga idoneo all'uso in ambienti esterni riduce il rischio di scossa elettrica.
- f) **Se non è possibile evitare di utilizzare l'attrezzo elettrico in un ambiente umido, utilizzare un interruttore differenziale.** L'impiego di un interruttore differenziale riduce il rischio di scossa elettrica.

3) Sicurezza delle persone

- a) **Essere vigili, prestare attenzione a quello che si fa e procedere in modo ragionevole quando si lavora con un attrezzo elettrico. Non utilizzare l'attrezzo elettrico quando si è stanchi o sotto l'effetto di droghe, alcool o medicinali.** Un momento di disattenzione durante l'uso dell'attrezzo elettrico può causare lesioni gravi.
- b) **Indossare dispositivi di protezione individuale e, sempre, occhiali protettivi.** Indossare dispositivi di protezione individuale, quali maschera anti-polvere, calzature di sicurezza antiscivolo, elmetto di sicurezza o otoprotettori, a seconda del tipo di utilizzo dell'attrezzo elettrico, riduce il rischio di lesioni.

- c) **Evitare una messa in funzione accidentale. Accertarsi che l'attrezzo elettrico sia spento prima di collegarlo all'alimentazione elettrica e/o all'accumulatore, o prima di sollevarlo o trasportarlo.** Se durante il trasporto dell'attrezzo elettrico si tiene il dito sull'interruttore o se si collega l'attrezzo elettrico già acceso alla corrente elettrica, possono verificarsi incidenti.
- d) **Rimuovere eventuali strumenti di regolazione o chiavi inglesi prima di accendere l'attrezzo elettrico.** Un attrezzo elettrico o una chiave che si trova all'interno di una parte dell'attrezzo elettrico in rotazione può provocare lesioni.
- e) **Evitare una postura anomala. Accertarsi che la posizione sia sicura e mantenere sempre l'equilibrio.** In questo modo è possibile controllare in modo migliore l'attrezzo elettrico in situazioni impreviste.
- f) **Indossare abbigliamento adeguato. Non indossare indumenti larghi o gioielli. Tenere capelli e capi d'abbigliamento lontani dalle parti in movimento.** Vestiti larghi, gioielli o capelli lunghi possono impigliarsi nelle parti in movimento.
- g) **Se si possono installare dispositivi di aspirazione e raccolta della polvere, collegarli e utilizzarli correttamente.** L'utilizzo di un sistema di aspirazione della polvere può ridurre i rischi dovuti alla polvere stessa.
- h) **Fare in modo di non trovarsi in condizioni di pericolo e tenere conto delle regole di sicurezza per gli attrezzi elettrici anche nel caso in cui, dopo vari utilizzi dell'attrezzo elettrico, sia stata acquisita una certa familiarità.** Maneggiare l'attrezzo senza fare attenzione può causare gravi lesioni nel giro di pochi secondi.

4) Utilizzo e manipolazione dell'attrezzo elettrico

- a) **Non sovraccaricare l'attrezzo elettrico. Utilizzare l'attrezzo elettrico adatto al lavoro eseguito.** Con l'attrezzo elettrico adatto, si lavora meglio e con maggior sicurezza mantenendosi entro il campo di potenza specificato.
- b) **Non utilizzare attrezzi elettrici con interruttore difettoso.** Un attrezzo elettrico che non si riesce più ad accendere o spegnere è pericoloso e deve essere riparato.
- c) **Estrarre la spina dalla presa e/o rimuovere l'accumulatore estraibile prima di impostare i parametri dell'apparecchio, di sostituire parti degli attrezzi ausiliari o di riporre l'attrezzo elettrico.** Questa precauzione impedisce l'avvio accidentale dell'attrezzo elettrico.
- d) **Conservare gli attrezzi elettrici non utilizzati fuori dalla portata dei bambini. Non lasciare che l'attrezzo elettrico venga utilizzato da chi non ha dimestichezza nel suo uso o non ha let-**

to le presenti istruzioni. Gli attrezzi elettrici sono pericolosi se utilizzati da persone inesperte.

- e) **Conservare gli attrezzi elettrici e l'attrezzo ausiliario con la massima cura. Controllare che i componenti mobili funzionino in modo impeccabile e non si blocchino; verificare che non ci siano componenti rotti o danneggiati che possano influenzare il funzionamento dell'attrezzo elettrico. Fare riparare i componenti danneggiati prima dell'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** Molti infortuni sono dovuti a una scorretta manutenzione degli attrezzi elettrici.
- f) **Conservare gli utensili di taglio affilati e puliti.** Utensili di taglio con bordi affilati e sottoposti ad una manutenzione accurata si bloccano con una frequenza minore e sono più agevoli da controllare.
- g) **Utilizzare l'attrezzo elettrico, gli accessori, gli attrezzi ausiliari etc. attenendosi alle istruzioni e prendendo in considerazione le condizioni operative e l'attività da svolgere.** Un utilizzo degli attrezzi elettrici per applicazioni diverse da quelle previste può comportare situazioni pericolose.
- h) **Mantenere le maniglie e le relative superfici asciutte, pulite e libere da olio e grasso.** Maniglie e superfici della maniglia scivolose non permettono un comando e un controllo dell'attrezzo elettrico sicuri in situazioni imprevedibili.

5) Riparazioni

- a) **Far riparare l'attrezzo elettrico soltanto da personale specializzato e qualificato e solo utilizzando pezzi di ricambio originali.** In questo modo si garantisce il costante funzionamento sicuro dell'attrezzo elettrico.

Avviso!

Questo elettro utensile genera un campo magnetico durante l'esercizio. Tale campo può danneggiare impianti medici attivi o passivi in particolari condizioni. Per ridurre il rischio di lesioni serie o mortali, si raccomanda alle persone con impianti medici di consultare il proprio medico e il produttore dell'impianto medico prima di utilizzare l'elettro utensile.

Indicazioni di sicurezza per seghe circolari da banco

Indicazioni di sicurezza relative alle coperture di protezione

- a) **Lasciare montate le coperture di protezione. Le coperture di protezione devono essere funzionanti e montate in modo corretto.** Le coperture di protezione allentate, danneggiate o che non funzionano correttamente devono esse-

re riparate o sostituite.

- b) **Utilizzare sempre la copertura di protezione della lama della sega e il coltello divisore per eseguire i tagli.**

Quando si eseguono tagli per cui la lama attraversa completamente lo spessore del pezzo, la copertura di protezione e altri dispositivi di sicurezza riducono il rischio di lesioni.

- c) **Al termine di operazioni (per esempio piegatura, scanalatura o separazione nel processo di movimentazione) che richiedono la rimozione della copertura di protezione e/o del cuneo spaccalegna, è necessario rimontare immediatamente il sistema di protezione.**

Le coperture di protezione riducono il rischio di lesioni.

- d) **Prima di accendere l'elettro utensile, accertarsi che la lama della sega non tocchi la copertura di protezione, il coltello divisore o il pezzo.**

Il contatto accidentale di questi componenti con la lama può creare una situazione pericolosa.

- e) **Regolare il coltello divisore in base alla descrizione contenuta in queste istruzioni per l'uso.**

Distanze, posizione e allineamento errati possono essere la ragione per cui il coltello divisore non riesce a evitare efficacemente un contraccolpo.

- f) **Per poter funzionare, il coltello divisore deve agire sul pezzo.** In caso di tagli su pezzi che risultano troppo corti affinché il coltello divisore possa far presa, quest'ultimo risulta inefficace. In questa situazione non è possibile evitare il contraccolpo tramite il coltello divisore.

- g) **Utilizzare la lama della sega adatta al coltello divisore.** Affinché il coltello divisore funzioni con efficacia, il diametro della lama della sega deve essere adatto al coltello divisore corrispondente, la lama della sega originale deve essere più sottile del coltello divisore e la larghezza dei denti deve essere maggiore rispetto allo spessore del coltello divisore.

Avvertenze di sicurezza per la procedura di taglio

- a) **⚠ PERICOLO: Non avvicinare mai le mani e le dita alla lama o alla zona di taglio.**

Basta un attimo di distrazione o un movimento sbagliato e la mano potrebbe finire nell'area di azione della lama e subire lesioni gravissime.

- b) **Spingere il pezzo da lavorare esclusivamente nella direzione opposta al senso di rotazione della lama o dell'utensile di taglio.**

Se il pezzo viene fatto avanzare nella stessa direzione del senso di rotazione della lama al di sopra del tavolo, è possibile che il pezzo stesso e la mano dell'utente vengano trascinati dalla lama.

- c) **Per quanto riguarda i tagli longitudinali, non utilizzare mai la battuta obliqua per l'avanzamento del pezzo, e per i tagli obliqui con la bat-**

tuta obliqua non utilizzare mai anche l'arresto parallelo per la regolazione della lunghezza. Se il pezzo vien fatto avanzare contemporaneamente con l'arresto parallelo e la battuta obliqua, aumenta la probabilità che la lama si blocchi e si verifichi un contraccolpo.

- d) **Nei tagli longitudinali esercitare la forza di avanzamento sul pezzo sempre fra la guida di arresto e la lama. Utilizzare uno spingitoio se la distanza fra la guida di arresto e la lama è inferiore a 150 mm, e uno spingitoio con impugnatura se la distanza è inferiore a 50 mm.**

Questi ausili per il lavoro fanno sì che la mano dell'utente rimanga sempre a distanza di sicurezza dalla lama.

- e) **Utilizzare soltanto lo spingitoio fornito dal produttore o uno spingitoio fabbricato in conformità alle istruzioni.**

Lo spingitoio garantisce che vi sia una distanza sufficiente fra la mano e la lama.

- f) **Non utilizzare mai uno spingitoio danneggiato o tagliato.**

Uno spingitoio danneggiato può rompersi e di conseguenza la mano dell'utente potrebbe venire a contatto con la lama.

- g) **Non lavorare „a mano libera“. Utilizzare sempre l'arresto parallelo o la battuta obliqua per appoggiare e condurre il pezzo. „A mano libera“ significa sorreggere o far avanzare il pezzo con le mani invece che con l'arresto parallelo o la battuta obliqua.**

Il taglio a mano libera provoca errori di orientamento, bloccaggi e contraccolpi.

- h) **Non avvicinare mai le mani sopra o intorno a una lama in rotazione.**

Se si afferra un pezzo, si può provocare un contatto accidentale con la lama in rotazione.

- i) **Sorreggere i pezzi lunghi e/o larghi dietro e/o lateralmente al tavolo della sega facendo in modo che rimangano orizzontali.**

Pezzi lunghi e/o larghi tendono a cadere dal bordo del tavolo della sega, facendo perdere il controllo, bloccare la lama e provocare un contraccolpo.

- j) **Muovere il pezzo in modo uniforme. Non piegarlo né torcerlo. Se la lama si inceppa, spegnere immediatamente l'elettrotensile, staccare la spina ed eliminare immediatamente la causa del blocco.**

L'inceppamento della lama può causare un contraccolpo o il blocco del motore.

- k) **Non rimuovere il materiale tagliato mentre la sega è in funzione.** Il materiale tagliato può collocarsi fra la lama e la guida di arresto o inserirsi nella copertura di protezione e nel rimuovere il materiale le dita potrebbero essere catturate dalla lama. Prima di rimuovere il materiale, spegnere la sega e attendere fino al completo arresto della lama.

- l) **Per i tagli longitudinali di pezzi di spessore inferiore a 2 mm, utilizzare un arresto parallelo supplementare che sia a contatto con la superficie del tavolo.** I pezzi sottili possono incastrarsi sotto all'arresto parallelo e provocare un contraccolpo.

Contraccolpi - Cause e relative avvertenze di sicurezza

Il contraccolpo è una reazione improvvisa del pezzo provocata dalla lama che si blocca o si incastra o da un taglio eseguito in obliquo rispetto alla lama, oppure causata dall'incastrarsi di una parte del pezzo tra la lama e l'arresto parallelo o un altro elemento fisso.

Nella maggior parte dei casi, in conseguenza del contraccolpo, il pezzo viene afferrato dalla parte posteriore della lama, sollevato dal banco e scaraventato verso l'operatore. Un contraccolpo è la conseguenza di un utilizzo errato o improprio della sega circolare da banco. È possibile evitarlo adottando le dovute misure preventive, come di seguito descritto.

- a) **Non posizionarsi mai in linea diretta con la lama. Mantenersi sempre sul lato della lama su cui si trova anche la guida di arresto.**

L'eventuale contraccolpo può scaraventare il pezzo ad alta velocità verso le persone che si trovano davanti alla lama o sulla sua stessa linea.

- b) **Non tirare né sorreggere mai il pezzo mettendo le mani sopra o dietro la lama.**

Potrebbe verificarsi un contatto accidentale con la lama, oppure un contraccolpo può far sì che le dita vengano trascinate dalla lama.

- c) **Non tenere né spingere mai il pezzo che viene tagliato contro la lama in rotazione.**

Se in fase di taglio si spinge il pezzo contro la lama, può verificarsi un blocco o un contraccolpo.

- d) **Allineare la guida di arresto parallelamente alla lama della sega.**

Se la guida di arresto non è allineata correttamente, essa spinge il pezzo contro la lama provocando un contraccolpo.

- e) **Per i tagli coperti (ad es. incassature, scanalature o interruzioni in fase di ribaltamento) utilizzare un pressore a pettine per guidare il pezzo premendolo contro il tavolo e la guida di arresto.**

Grazie al pressore a pettine è possibile controllare meglio il pezzo in caso di contraccolpo.

- f) **Prestare particolare attenzione quando si eseguono tagli in aree non visibili di pezzi assemblati.**

La lama della sega in affondamento può bloccarsi su elementi che possono generare un contraccolpo.

- g) **Sostenere i pannelli grossi per evitare il rischio di contraccolpo dovuto a una lama incastrata.**
Lastre di grandi dimensioni possono piegarsi al centro in virtù del proprio peso. Le lastre devono essere sostenute in tutti quei punti in cui fuoriescono dalla superficie del tavolo.
- h) **Procedere con particolare cautela se i pezzi sono deformati, nodosi e contorti o se non presentano un bordo diritto tramite il quale possano essere fatti avanzare con una battuta obliqua o lungo una guida di arresto.**
Un pezzo deformato, nodoso o contorto è instabile e provoca errori di orientamento della fessura di taglio con la lama, bloccaggi e contraccolpi.
- i) **Non tagliare mai pezzi impilati uno sopra l'altro o uno dietro l'altro.**
La lama potrebbe afferrare uno o più pezzi, provocando un contraccolpo.
- j) **Per riavviare una sega la cui lama è infilata in un pezzo, centrare la lama nella fessura in modo da evitare che i denti della sega restino incastrati nel pezzo in lavorazione.** Se la lama rimane bloccata, può sollevare il pezzo e ne potrebbe derivare un contraccolpo qualora la sega venga nuovamente messa in funzione.
- k) **Mantenere le lame pulite, affilate e sufficientemente stradate. Non usare mai lame deformate o con denti incrinati o spezzati.**
Le lame affilate e stradate correttamente minimizzano le probabilità di inceppamento, bloccaggio e contraccolpo.

Avvertenze di sicurezza sull'uso delle seghe circolari da banco

- a) **Spegnere la sega circolare da banco e scollegarla dalla rete elettrica prima di rimuovere l'inserito della tavola, sostituire la lama, effettuare le regolazioni del coltello divisore o della copertura di protezione della lama della sega e quando la macchina resta incustodita.**
Le precauzioni servono ad evitare gli incidenti.
- b) **Non lasciare mai in funzione la sega circolare da banco se incustodita. Spegnere l'elettro-utensile e non allontanarsi finché non si è arrestato completamente.**
Se la sega rimane in funzione senza essere presidiata, costituisce un pericolo incontrollabile.
- c) **Collocare la sega circolare da banco in un luogo che abbia un pavimento piano e che sia ben illuminato, e in cui si possa assumere una posizione sicura restando bene in equilibrio. Il luogo di installazione deve essere sufficientemente spazioso da consentire di maneggiare agevolmente i pezzi da lavorare.**
Il disordine, le zone di lavoro non illuminate e i pavimenti scivolosi e/o non piani possono essere causa di infortuni.

- d) **Rimuovere regolarmente i trucioli e la segatura da sotto il tavolo della sega e/o dal sistema di aspirazione della polvere.**
La segatura accumulata è infiammabile e può incendiarsi autonomamente.
- e) **Fissare la sega circolare da banco.**
Se la sega non è fissata correttamente, può spostarsi o ribaltarsi.
- f) **Rimuovere eventuali strumenti di regolazione, i residui di legno, ecc., dalla sega circolare da banco prima di accenderla.**
Eventuali distrazioni o bloccaggi possono essere pericolosi.
- g) **Utilizzare sempre lame di sega di dimensioni corrette e con foro di alloggiamento adatto (ad es. a forma di rombo o circolare).**
Le lame di sega che non si adattano ai componenti di montaggio della sega ruotano in modo irregolare e possono provocare la perdita del controllo.
- h) **Non utilizzare mai materiale di montaggio danneggiato o sbagliato, quali flangia, rondelle, viti o dadi.**
Questo materiale di montaggio della lama della sega è stato progettato appositamente per questa sega, al fine di garantire un funzionamento sicuro e prestazioni ottimali.
- i) **Non salire mai sulla sega né utilizzarla come sgabello.**
Se l'elettro-utensile si ribalta o se si entra inavvertitamente in contatto con la lama, si possono subire lesioni gravi.
- j) **Accertarsi che la lama sia montata nella direzione di rotazione giusta. Con la sega circolare da banco non utilizzare mai mole da smerigliatura o spazzole metalliche.**
Un montaggio errato della lama o l'utilizzo di accessori non raccomandati possono essere causa di lesioni gravi.

Avvertenze di sicurezza per l'uso delle lame

1. Impiegare utensili ad inserto solo nel caso in cui se ne abbia dimestichezza.
2. Attenersi al numero di giri massimo. Non superare il numero di giri massimo riportato sull'utensile ad inserto. Mantenersi nell'intervallo di regime indicato, se presente.
3. Prestare attenzione alla direzione di rotazione del motorino e della lama.
4. Non utilizzare utensili che presentano cricche o crepe. Scartare gli utensili che presentano cricche o crepe. Non è consentita la riparazione.
5. Pulire le superfici di serraggio da sporco, grasso, olio e acqua.
6. Non utilizzare anelli o spine di riduzione allentate per ridurre i fori in caso di seghe circolari.
7. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati per bloccare l'utensile abbiano lo stesso diametro e

almeno 1/3 del diametro di taglio.

8. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati siano paralleli tra loro.
9. Maneggiare gli utensili ad inserto con cautela. Conservarli preferibilmente nella confezione originale o in contenitori speciali. Indossare guanti protettivi per migliorare la presa e ridurre ulteriormente il rischio di lesioni.
10. Prima dell'utilizzo di utensili ad inserto assicurarsi che tutti i dispositivi di protezione siano issati correttamente.
11. Prima dell'impiego assicurarsi che l'utensile ad inserto utilizzato sia conforme ai requisiti tecnici del presente elettroutensile e che sia issato correttamente.
12. Utilizzare la lama fornita in dotazione solo per segare il legno, mai per lavorare i metalli.
13. Utilizzare la lama della sega adatta per il materiale da lavorare.
14. Utilizzare solo una lama della sega il cui diametro sia corrispondente ai dati della sega.
15. Utilizzare solo lame della sega contrassegnate con un regime uguale o superiore a quello dell'attrezzo elettrico.
16. Utilizzare solo lame della sega raccomandate dal fabbricante che, se destinate al taglio di legno o materiali simili, siano conformi alla norma EN 847-1.
17. Indossare dei dispositivi di protezione individuale adeguati, come per esempio:
 - Otoprotettori;
 - Guanti protettivi durante la manipolazione delle lame della sega.
18. Utilizzare solo lame della sega accomandate dal fabbricante conformi alla norma EN 847-1. Avviso! All'atto della sostituzione della lama della sega, assicurarsi che la larghezza di taglio non sia inferiore e lo spessore della lama originaria non sia superiore allo spessore del cuneo spaccalegna!
19. Durante il taglio di legno e plastica, evitare il surriscaldamento dei denti della sega. Ridurre la velocità di avanzamento per evitare lo scioglimento della plastica.

Rischi residui

La macchina è stata costruita secondo lo stato attuale della tecnica e conformemente alle regole di tecnica di sicurezza riconosciute. Tuttavia, durante il suo impiego, si possono presentare rischi residui.

- Pericolo di natura elettrica a causa dell'utilizzo di cavi di alimentazione elettrica inadeguati.
- Inoltre, nonostante tutte le misure precauzionali adottate, possono comunque insorgere rischi residui non evidenti.
- I rischi residui possono essere minimizzati se si rispettano complessivamente le "Avvertenze di sicurezza", l'"Utilizzo conforme" e le istruzioni per l'uso.

- Non sovraccaricare la macchina inutilmente: una pressione eccessiva quando si sega danneggia rapidamente la lama, causando una riduzione delle prestazioni della macchina nella lavorazione e nella precisione del taglio.
- Evitare le messe in funzione accidentali della macchina: quando si inserisce la spina nella presa di corrente non deve essere premuto il pulsante di accensione.
- Utilizzare l'utensile raccomandato nel presente manuale. In questo modo potrete ottenere le prestazioni ottimali della sega troncatrice.
- Tenere lontane le mani dalla zona di lavoro quando la macchina è in funzione.
- Prima di eseguire lavori di regolazione o manutenzione, rilasciare il pulsante di avvio e staccare la spina dalla presa di corrente.

6. Caratteristiche tecniche

Motore a corrente alternata	220-240 V 50 Hz
Potenza assorbita	1200 Watt (S1*)
	1500 Watt (S6 25%**)
Velocità di minimo n_0	4800 min ⁻¹
Lama della sega in metallo duro.....	Ø 210 x Ø 30 x 2,6 mm
Numero dei denti	24
Spessore del cuneo spaccalegna.....	2,0 mm
Dimensioni min. del pezzo da lavorare L x L x H	10 x 50 x 1 mm
Dimensioni del banco	485 x 445 mm
Ampliamento banco.....	485 x 515 mm
Dimensioni max. del banco	485 x 630 mm
Altezza di taglio max. 45°	45 mm
Altezza di taglio max. 0°	48 mm
Lama della sega orientabile.....	0-45° a sinistra
Raccordo di aspirazione	Ø 35 mm
Peso	circa 14 kg
Dimensioni della macchina (con estensione) L x L x H.....	485 x 630 x 440 mm

*S1: Funzionamento continuo a carico costante

**S6 25%:

Funzionamento ininterrotto con carico intermittente (tempo di ciclo 10 min)

Per non riscaldare il motore in maniera intollerabile, il motore può operare per il 25% del tempo di ciclo con la potenza nominale specificata e deve poi continuare a funzionare per il 75% del tempo di ciclo senza carico.

Rumore

I valori del rumore sono stati rilevati secondo la norma EN 62841.

Livello di pressione acustica L_{pA}	87,5 dB(A)
Incertezza K_{pA}	3 dB
Livello di potenza acustica L_{WA}	100,5 dB(A)
Incertezza K_{WA}	3 dB

Portate cuffie antirumore.

L'effetto del rumore può causare la perdita dell'udito. Valori complessivi delle vibrazioni (somma vettoriale delle tre direzioni) rilevati secondo la norma EN 62841.

AVVERTENZA: I valori delle emissioni sonore indicati sono stati misurati con un metodo di prova standardizzato e possono essere utilizzati per confrontare un attrezzo elettrico con un altro.

I valori delle emissioni sonore indicati possono essere utilizzati anche per una prima valutazione del carico.

AVVISO: I valori delle emissioni sonore possono differire dai valori specificati durante l'uso effettivo dell'attrezzo elettrico a seconda del modo in cui l'attrezzo elettrico viene utilizzato e, in particolare, del tipo di pezzo da lavorare su cui si opera. Adottare delle misure di protezione contro l'inquinamento acustico. Considerare in questo caso il processo operativo nel suo complesso, dunque anche in momenti nel quale l'attrezzo elettrico funziona a vuoto o è disattivato. Misure adeguate comprendono tra le altre cose anche una manutenzione e una cura regolari dell'attrezzo elettrico e degli utensili impiegati, nonché pause regolari e una buona pianificazione dei processi di lavoro.

7. Prima della messa in funzione

- Aprite l'imballaggio e togliete con cautela l'apparecchio dalla confezione.
- Togliete il materiale d'imballaggio e anche i fermi di trasporto / imballo (se presenti).
- Controllate che siano presenti tutti gli elementi forniti.
- Verificate che l'apparecchio e gli accessory non presentino danni dovuti al trasporto.
- Se possibile, conservate l'imballaggio fino alla scadenza della garanzia.

⚠ ATTENZIONE

L'apparecchio e il materiale d'imballaggio non sono giocattoli! I bambini non devono giocare con sacchetti di plastica, film e piccoli pezzi! Sussiste pericolo di ingerimento e soffocamento!

- La macchina deve venire installata in posizione stabile, cioè su un banco di lavoro, sul basamento di serie o un dispositivo simile. Utilizzare a tal fine i fori all'interno dei piedini del telaio.
- Prima della messa in funzione devono essere state regolarmente installate tutte le coperture e i dispositivi di sicurezza.
- Il disco della sega deve liberamente girarsi.
- Lavorando del legno prelaborato fare attenzione ai copri estranei, p.es. chiodi o viti ecc.
- Avanti di azionare l'interruttore di accensione/spegnimento, assicurarsi che il disco della sega sia cor-

rettamente installato e che le parti mobili si muovino facilmente.

- Prima di collegare la segatrice, accertarsi che i dati sulla targhetta del modello corrispondano ai dati della rete elettrica disponibile.
- Collegate l'apparecchio solo con una presa con messa a terra installata conformemente alle norme e che abbia una protezione di almeno 16 A.

8. Montaggio

⚠ **AVVERTENZA:** Staccate sempre la spina dalla presa di corrente prima di eseguire qualsiasi operazione di manutenzione, di riallestimento o di montaggio della sega circolare.

8.1 Prima del montaggio

- Mettere tutte le parti in dotazione su una superficie piana.
- Si prega di gruppo parti uguali.

Nota:

- Se le connessioni con una vite (Risso / o esagonale), dadi esagonali e rondelle viene eseguito il backup, la rondella deve essere installato sotto il dado.
- Inserire le viti ciascuno da quello esterno, connessioni sicure con noci all'interno.
- Serrare i dadi e bulloni in fase di montaggio solo nella misura in cui non possono cadere. Se già prima del montaggio finale sul / stringere i dadi e bulloni, assemblaggio finale non può essere eseguita.

8.2 Montaggio dell'ampliamento banco (fig. 4-6)

1. Allentare le viti a testa zigrinata (26) (fig. 5).

ATTENZIONE: Non svitare troppo le viti a testa zigrinata (26).

2. Inserire i tubi guida (23) dell'ampliamento banco (22) nelle boccole di guida (27) (vedere fig. 4/5).
 3. Spingere le estremità (24) all'interno dei tubi guida (23) dell'ampliamento banco (22) come mostrato in fig. 6.
 4. Fissare le estremità (24) con le viti (25) come mostrato in fig. 6.
 5. Estrarre completamente l'ampliamento banco (22) e fissarlo con le viti a testa zigrinata (26) (fig. 5).
 6. A questo punto ripiegare i piedi di appoggio (30) verso l'esterno.
 7. Allineare l'ampliamento banco (22) in posizione orizzontale rispetto alla sega da banco.
 8. Allentare il controdado (29) sul rispettivo piede di appoggio (30) e regolare di conseguenza la vite di regolazione dell'altezza (28).
 9. Quindi serrare nuovamente il controdado (29).
- Se non è necessario l'ampliamento banco (22), ripiegare i piedini di appoggio (30) verso l'interno.

8.3 Montaggio/smontaggio della protezione della lama della sega (fig. 7)

1. Applicare la protezione della lama della sega (4) insieme alla vite (4a) dall'alto sul cuneo spaccalegna (3) in modo che la vite sia posizionata in modo stabile nel foro del cuneo spaccalegna (31).
2. Fissare la protezione della lama della sega (4) sul cuneo spaccalegna (3) con una vite (4a) e un dado ad alette.
3. Non serrare eccessivamente la vite (4a). Il movimento della protezione della lama della sega (4) deve rimanere libero.
4. Lo smontaggio avviene in ordine inverso.

⚠ **AVVISO:** Prima di iniziare a segare, occorre abbassare la protezione della lama della sega (4) sul materiale da segare.

Verificare il corretto funzionamento della protezione della lama della sega (4) dopo il montaggio. Sollevare la protezione della lama della sega e rilasciarla. La protezione della lama della sega dovrebbe ritornare automaticamente nella posizione iniziale.

8.4 Rimozione/inserimento dell'inserto da banco (fig. 8)

⚠ **AVVISO:** In caso di usura o danneggiamento sostituire l'inserto da banco (6), altrimenti sussiste un maggiore pericolo di lesioni.

1. Spostare la lama della sega in posizione inferiore (vedere 9.2)
2. Rimuovere la protezione della lama della sega (4).
3. Rimuovere le viti dall'inserto da banco (32).
4. Rimuovere l'inserto da banco (6).
5. Il montaggio dell'inserto da banco (6) avviene in ordine inverso.

8.5 Regolazione del cuneo spaccalegna (fig. 9)

⚠ **AVVISO:** Staccare la spina elettrica dalla presa di corrente.

⚠ **AVVISO:** La regolazione della lama (5) deve essere verificata dopo ogni sostituzione della lama della sega.

1. Impostare la lama della sega (5) alla max. profondità di taglio, portarla in posizione 0° e bloccarla (vedere 9.2).
2. Smontare la protezione della lama della sega (4) (vedere 8.3).
3. Rimuovere l'inserto da banco (6) (vedere 8.4).
4. Allentare le viti di fissaggio (33)
5. Allineare il cuneo spaccalegna (3) in maniera tale che
 - a) la distanza tra la lama della sega (5) e il cuneo spaccalegna (3) sia max. 5 mm (fig. 10) e
 - b) la lama della sega (5) sia parallela al cuneo spaccalegna (3).
6. Serrare nuovamente le viti di fissaggio (33) e montare l'inserto da banco (6) (vedere 8.4).
7. Rimontare la protezione della lama della sega (4) (vedere 8.3).

8.6 Montaggio/sostituzione della lama della sega (fig. 11, 12)

⚠ **AVVISO:** Staccare la spina elettrica dalla presa di corrente e indossare dei guanti protettivi.

1. Smontare la protezione della lama della sega (4) (vedere 8.3).
2. Aprire le viti (34) sul coprilama della sega inferiore (35) e disserrarlo.
3. Allentare il dado posizionando la chiave ad anello da 19 mm (21) sul dado e trattenendolo contro l'albero motore con un'altra chiave ad anello da 8 mm (20) (fig. 12).

ATTENZIONE: Ruotare il dado nella direzione di rotazione della lama della sega.

4. Rimuovere la flangia esterna e sfilare la vecchia lama della sega in diagonale verso il basso dalla flangia interna.
5. Pulire con diligenza la flangia della lama della sega con una spazzola metallica prima di montare la nuova lama della sega.
6. Inserire nuovamente e serrare la nuova lama della sega in ordine inverso.

⚠ **AVVISO:** Prestare attenzione alla direzione di marcia. Lo smusso di taglio dei denti deve essere rivolto nella direzione di marcia, cioè indicare in avanti (vedere freccia sulla protezione della lama della sega (4)).

7. Chiudere il coprilama della sega inferiore (35) e serrare nuovamente le viti (34).
8. Rimontare e regolare la protezione della lama della sega (4) (vedere 8.3).

⚠ **AVVISO:** Verificare i dispositivi di protezione prima di utilizzare nuovamente la sega.

8.7 Montaggio dell'arresto parallelo (fig. 2, 15)

1. Fissare il sostegno (16) al banco con i pulsanti di blocco (15) e le piastre di serraggio (15a).
2. Assicurarsi che il sostegno (16) sia allineato parallelamente rispetto alla lama della sega (5). Se necessario, regolare nuovamente con l'ausilio della scala (38).
3. Ritirare i tasselli scorrevoli lungo la scanalatura (37) nella guida di arresto (17).
4. Fissare la guida di arresto (17) al sostegno (16) con le viti (16a).

8.8 Montaggio della battuta trasversale (fig. 18)

1. Spingere la battuta trasversale (2) nella scanalatura (40) del banco sega (1).
2. Allentare l'impugnatura girevole (19).
3. Ruotare la battuta trasversale (2) fino a quando la freccia indica il valore angolare desiderato.
4. Serrare nuovamente l'impugnatura girevole (19).

8.9 Aspirazione dei trucioli (fig. 13)

ATTENZIONE: Utilizzare l'apparecchio solo con aspirazione.

Collegare un impianto di aspirazione dei trucioli adeguato (non incluso nel contenuto della fornitura) al bocchettone di aspirazione (36).

ATTENZIONE: Controllare e pulire regolarmente i canali di aspirazione.

8.10 Fissaggio stabile (fig. 25)

La macchina deve essere installata in posizione stabile, ovvero fissata con viti su un banco da lavoro, un telaio di base o strumenti simili, come mostrato in fig. 25.

Utilizzare a tal fine le staffe di montaggio da banco 42, le viti 43 e le rondelle piane 44.

9. Azionamento

9.1 Interruttore (fig. 1)

9.1.1 Interruttore ON/OFF (11)

- Premendo il pulsante verde "I", è possibile accendere la sega. Attendere che la sega abbia raggiunto il regime massimo prima di iniziare a lavorare.
- Per spegnere di nuovo la sega, è necessario premere il pulsante rosso "O".

9.1.2 Interruttore di sovraccarico (10)

Il motore di questo apparecchio è protetto da sovraccarico mediante un interruttore di sovraccarico (10). Al superamento della corrente nominale, l'interruttore di sovraccarico (10) spegne l'apparecchio.

In questo caso procedere come segue:

- Far raffreddare l'apparecchio per diversi minuti.
- Premere l'interruttore di sovraccarico (10).
- Accendere l'apparecchio premendo il pulsante verde "I".

9.2 Regolazione della profondità di taglio (fig. 1)

Ruotando il volantino (8) è possibile regolare la lama della sega (5) alla profondità di taglio desiderata.

- **In senso antiorario:** profondità di taglio maggiore
- **In senso orario:** profondità di taglio minore

Verificare la regolazione con un taglio di prova.

9.3 Regolazione dell'angolo (fig. 14)

Con la sega circolare da banco è possibile eseguire tagli obliqui a sinistra da 0°-45° fino all'arresto parallelo (7).

⚠ Prima di ogni taglio, verificare che non sia possibile alcuna collisione tra la guida di arresto (17), la battuta trasversale (2) e la lama della sega (5).

1. Allentare la manopola di arresto (9).
2. Regolare il valore angolare desiderato sulla scala ruotando il volantino (8).

3. Bloccare nuovamente la manopola di arresto (9) nell'angolo desiderato.

9.4 Utilizzo dell'arresto parallelo (fig. 2, 15-17)

9.4.1 Altezza di arresto (fig. 15, 16)

- La guida di arresto (17) dell'arresto parallelo (7) dispone di due superfici di guida di altezze diverse.
- Per ogni spessore dei materiali da taglio deve essere usata una guida di arresto (17) come da fig. 15, per materiali spessi (sopra i 25 mm di spessore del pezzo da lavorare) e come da fig. 16 per materiali sottili (sotto 25 mm di spessore del pezzo da lavorare).

9.4.2 Adattamento della guida di arresto (fig. 15, 16)

1. Per adattare la guida di arresto (17) alla superficie di guida inferiore, allentare le due viti (16a) per svincolare la guida di arresto (17) dal sostegno (16).
2. Estrarre la guida di arresto (17) lungo la scanalatura.
3. Ruotare la guida di arresto (17) e far rientrare i tasselli scorrevoli lungo la seconda scanalatura (39).
4. L'adattamento alla superficie di guida superiore va eseguito allo stesso modo.

9.4.3 Larghezza di taglio (fig. 15, 16)

- In caso di taglio longitudinale di parti in legno occorre utilizzare l'arresto parallelo (7).
- È possibile bloccare l'arresto parallelo (7) su entrambi i lati del banco sega (1).
- Con l'ausilio della scala (38) sul banco sega (1), è possibile impostare l'arresto parallelo (7) sul valore angolare.
- Serrare i due pulsanti di blocco (15) per fissare l'arresto parallelo (7).
- Effettuare un taglio di prova per misurare la larghezza prima di tagliare il pezzo da lavorare vero e proprio. In questo modo vengono evitate imprecisioni nella scala o nella regolazione.

9.4.4 Regolazione della lunghezza d'arresto (fig. 15, 17)

La guida di arresto (17) può essere spostata in direzione longitudinale per evitare di bloccare il prodotto da tagliare.

Regola del pollice: La parte posteriore dell'arresto sfiora una linea immaginaria che inizia approssimativamente al centro della lama della sega e scorre all'indietro a 45°.

1. Impostare la larghezza di taglio desiderata.
2. Allentare le viti (16a) e far avanzare la guida di arresto (17) fino a toccare la linea immaginaria a 45°.
3. Serrare nuovamente le viti (16a).

9.5 Utilizzo della battuta trasversale (fig. 18)

Durante il taglio a misura, la battuta trasversale (2) con la guida di arresto (17) deve essere allungata dall'arresto parallelo (7) (fig. 18).

9.5.1 Allungamento della battuta trasversale

1. Rimuovere la guida di arresto (17) dall'arresto parallelo (7). A tal fine allentare le viti (16a) e svincolare la guida di arresto (17) dal sostegno (16).
2. Ritirare i tasselli scorrevoli lungo la scanalatura nella guida di arresto (17).
3. Fissare la guida di arresto (17) alla battuta trasversale (2) con le viti a testa zigrinata (18).

Attenzione! Non spingete troppo la barra di battuta verso la lama. La distanza tra la barra di battuta (17) e la lama (5) deve essere di ca. 2 cm. (Fig. 31)

10. Esercizio

Istruzioni di lavoro

- Dopo ogni nuova regolazione si consiglia un taglio di prova per verificare le misure impostate.
- Dopo l'inserimento della sega, attendete che la lama raggiunga il massimo numero di giri prima di eseguire il taglio.
- Attenzione quando si incide!
- Utilizzate l'apparecchio solo con aspirazione.
- Controllate e pulite regolarmente i canali di aspirazione.

10.1 Esecuzione di tagli longitudinali (fig. 19)

In questo caso si tratta di segare un pezzo nel senso della lunghezza. Uno spigolo del pezzo da segare viene premuto contro la battuta parallela (7), mentre il lato piatto è appoggiato sul piano di lavoro (1).

Il coprilama (4) deve essere sempre abbassato sul pezzo da tagliare. La posizione di lavoro in caso di taglio longitudinale non deve essere mai sulla stessa linea del taglio.

1. Impostate la battuta parallela (7) in base all'altezza del pezzo da lavorare e alla larghezza desiderata (vedi 9.4).
2. Accendete la sega.
3. Appoggiate le mani con le dita chiuse piane sul pezzo da lavorare e spingetelo lungo la battuta parallela (7) nella lama (5).
4. Con la mano destra o sinistra (a seconda della posizione della battuta parallela), spingete la guida laterale solo fino al bordo anteriore del coprilama (4).
5. Spingete il pezzo da lavorare sempre fino alla fine del cuneo (3).
6. Lo scarto di taglio rimane sul piano di lavoro (1) fino a quando la lama (5) non si trova nuovamente a riposo.
7. Fissate i pezzi da lavorare lunghi affinché non si ribaltino una volta tagliati! (per es. supporto ecc.)

ATTENZIONE: Occorre regolare l'arresto parallelo in modo tale che sia parallelo alla lama della sega (vedere 8.7). Controllare l'allineamento ed accertarsi regolarmente e soprattutto durante l'uso nonché in caso di non uso prolungato che l'arresto parallelo sia posizionato in modo saldo. Serrare nuovamente la vite e regolare l'arresto parallelo (vedere 9.4.3), se necessario. Le vibrazioni possono fare allentare le viti e spostare l'arresto parallelo.

10.1.1 Taglio di pezzi di larghezza ridotta (fig. 20)

I tagli longitudinali dei pezzi da lavorare con una larghezza inferiore ai 120 mm devono essere assolutamente eseguiti con l'ausilio di uno spintore (14). Lo spintore (14) è compreso nella fornitura. Sostituite subito uno spintore (14) consumato o danneggiato.

1. Impostare la guida parallela (7) a seconda della larghezza del pezzo desiderato. (Vedere 9.4)
2. Utilizzare il pezzo in avanti con entrambe le mani, nel settore della lama necessariamente un bastone di spinta (14) e aiuto spinta.
3. Pezzo spinge sempre fino alla fine del cuneo (3).

⚠ AVVERTENZA: In breve pezzi spingipezzo deve essere utilizzato anche (14) all'inizio della sezione.

10.1.2 Taglio di pezzi di larghezza molto ridotta (fig. 21)

Per tagli longitudinali di pezzi da lavorare molto sottili con una larghezza di 30 mm o inferiore o si deve assolutamente usare uno spintore in legno.

Il legno scorrevole non è incluso nel contenuto della fornitura! (Reperibile presso i rivenditori specializzati). Sostituite tempestivamente uno spintore in legno consumato.

Durante il taglio, i pezzi da lavorare possono rimanere bloccati tra l'arresto parallelo e la lama della sega, catturati dalla lama della sega ed espulsi. Pertanto, è da preferire la superficie di guida inferiore dell'arresto parallelo (vedere fig. 16). Se necessario, adattare la guida di arresto (vedere 9.4.2).

1. La guida parallela è impostata la larghezza di taglio del pezzo.
2. Premere il pezzo con legno scorrevole contro il recinto ferroviario e il pezzo con il bastone di spinta (14) alla fine del cuneo Duch spinta.

10.1.3 Esecuzione di tagli inclinati (fig. 22)

I tagli inclinati vengono eseguiti fondamentalmente utilizzando la battuta parallela (7). L'arresto parallelo (7) deve essere montato sempre a destra della lama della sega. Altrimenti, durante il taglio, i pezzi da lavorare possono rimanere bloccati tra l'arresto parallelo e la lama della sega, catturati ed espulsi.

1. Regolate la lama (5) sull'inclinazione desiderata (vedi 9.3).

2. Impostate la battuta parallela (7) in base alla larghezza e all'altezza del pezzo da lavorare (vedi 9.4).
3. Eseguite il taglio in modo corrispondente alla larghezza del pezzo da lavorare (vedi 10.1)

10.2 Esecuzione di tagli trasversali (fig. 23)

1. Spingere la battuta trasversale (2) nella scanalatura (40) del banco sega della sega e regolare il valore angolare desiderato (vedere 9.5).
2. Usate la barra di battuta (17).
3. Spingete saldamente il pezzo da lavorare contro la battuta trasversale (2).
4. Inserite la sega.
5. Per eseguire il taglio spingete la battuta trasversale (2) e il pezzo da lavorare in direzione della lama (5).
⚠ AVVERTENZA: Tenete sempre il pezzo da lavorare spinto con la guida, mai il pezzo libero che viene tagliato.
6. Spingete sempre la battuta trasversale (2) fino a quando il pezzo da lavorare sia completamente tagliato.
7. Spegnete di nuovo la sega.
8. Togliete i trucioli solo quando la lama è ferma.

10.3 Taglio di pannelli di compensato

Per evitare una rottura degli spigoli di taglio durante il taglio di pannelli di compensato, la lama (5) non deve essere regolata a un'altezza superiore a 5 mm rispetto allo spessore del pezzo da lavorare (vedi anche punto 9.2).

11. Trasporto (fig. 24)

- Spegner l'apparecchio prima di qualsiasi attività di trasporto e scollegarlo dalla rete elettrica.
- Incassare il più possibile la lama della sega (5).
- Avvolgere il cavo di rete (41).
- Trasportare l'attrezzo elettrico con entrambe le mani sul banco sega fisso (1). Non utilizzare mai l'amplamento banco per trasportare l'attrezzo elettrico.
- Proteggere lo strumento di potere da graffi, urti e vibrazioni forti, ad esempio durante il trasporto in veicoli.
- Assicurate l'apparecchio contro lo scivolamento, ancoratelo in modo sicuro.
- Non utilizzate mai i dispositivi di protezione per il maneggiamento o il trasporto.

12. Manutenzione

⚠ AVVISO: Prima di qualsiasi regolazione, riparazione o manutenzione, staccare la spina!

12.1 Misure di manutenzione generali

- Mantenere i dispositivi di protezione, le feritoie di ventilazione, le aperture di aspirazione e l'alloggiamento del motore il più possibile senza polvere e di sporcizia. Rimuovere i trucioli di segatura e la polvere con un aspirapolvere e una spazzola. Inoltre, soffiare via con aria compressa a bassa pressione.
- Consigliamo di pulire l'apparecchio subito dopo averlo usato.
- Pulite l'apparecchio regolarmente con un panno umido ed un po' di sapone. Non usate detergenti o solventi, perché questi ultimi potrebbero danneggiare le parti in plastica dell'apparecchio. Fate attenzione che non possa penetrare dell'acqua all'interno dell'apparecchio.
- Per allungare la durata di vita dell'utensile oliare una volta al mese le parti rotanti. Non oliare il motore.

12.2 Spazzole al carbone

- In caso di uno sviluppo eccessivo di scintille fate sostituire le spazzole al carbone da un elettricista. Attenzione! Le spazzole al carbone devono essere sostituite solo da un elettricista.

Informazioni sul Servizio Assistenza

Si deve tenere presente che le seguenti parti di questo prodotto sono soggette a un'usura naturale o dovuta all'uso ovvero che le seguenti parti sono necessarie come materiali di consumo.

Parti soggette ad usura *: Spazzole di carbone, inserto da banco, spingitoio, lama della sega

* non necessariamente compreso tra gli elementi forniti!

13. Conservazione

Stoccare l'apparecchio e i relativi accessori in un luogo buio, asciutto e non soggetto a gelo, non accessibile ai bambini. La temperatura di stoccaggio ideale è compresa tra 5 e 30 °C.

Conservare l'elettrotroutensile nell'imballaggio originale. Coprire l'elettrotroutensile per proteggerlo da polvere o umidità.

Conservare le istruzioni per l'uso nei pressi dell'elettrotroutensile.

14. Cimentazione elettrica

Il motore elettrico installato è collegato e pronto per l'esercizio. L'allacciamento è conforme alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. L'allacciamento alla rete del cliente e il cavo di prolunga utilizzato devono essere conformi a tali norme.

Avvertenze importanti

In caso di sovraccarico il motore si disinserisce automaticamente. Dopo un tempo di raffreddamento (dalla diversa durata) è possibile inserire nuovamente il motore.

Cavo di alimentazione elettrica difettoso

Sui cavi di alimentazione elettrica si verificano spesso danni all'isolamento.

Le cause possono essere le seguenti:

- Schiacciate, laddove i cavi di alimentazione vengono fatti passare attraverso finestre o interstizi di porte.
- Piegature a causa del fissaggio o della conduzione dei cavi stessi eseguiti in modo non appropriato.
- Tagli causati dal transito sui cavi di alimentazione.
- Danni all'isolamento causati dalle operazioni di distacco dalla presa a parete.
- Cricche a causa dell'invecchiamento dell'isolamento.

Tali cavi di alimentazione elettrica difettosi non possono essere utilizzati e rappresentano un pericolo mortale a causa dei danni all'isolamento.

Controllare regolarmente che i cavi di alimentazione elettrica non siano danneggiati. Assicurarsi che, durante tale controllo, il cavo di alimentazione non sia collegato alla rete elettrica.

I cavi di alimentazione elettrica devono essere conformi alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. Utilizzare soltanto i cavi di alimentazione con la dicitura „H05VV-F“.

La stampa della denominazione del modello sul cavo di alimentazione è obbligatoria.

Se è necessario, sostituire la linea di allacciamento: la sostituzione deve essere effettuata dal fabbricante o da un suo rappresentante per evitare rischi per la sicurezza.

Motore a corrente alternata

- La tensione di alimentazione deve essere di 220 - 240 V_~.
- I cavi di prolunga fino a 25 m di lunghezza devono avere una sezione di 1,5 millimetri quadrati.

Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

In caso di domande indicare i seguenti dati:

- Tipo di corrente del motore
- Dati dell'etichetta identificativa della macchina
- Dati dell'etichetta identificativa della macchina

15. Smaltimento e riciclaggio

L'apparecchio si trova in una confezione per evitare i danni dovuti al trasporto. Questo imballaggio rappresenta una materia prima e può perciò essere utilizzato di nuovo o riciclato.

L'apparecchio e i suoi accessori sono fatti di materiali diversi, per es. metallo e plastica. Consegnate i pezzi difettosi allo smaltimento di rifiuti speciali. Per informazioni rivolgetevi ad un negozio specializzato o all'amministrazione comunale!

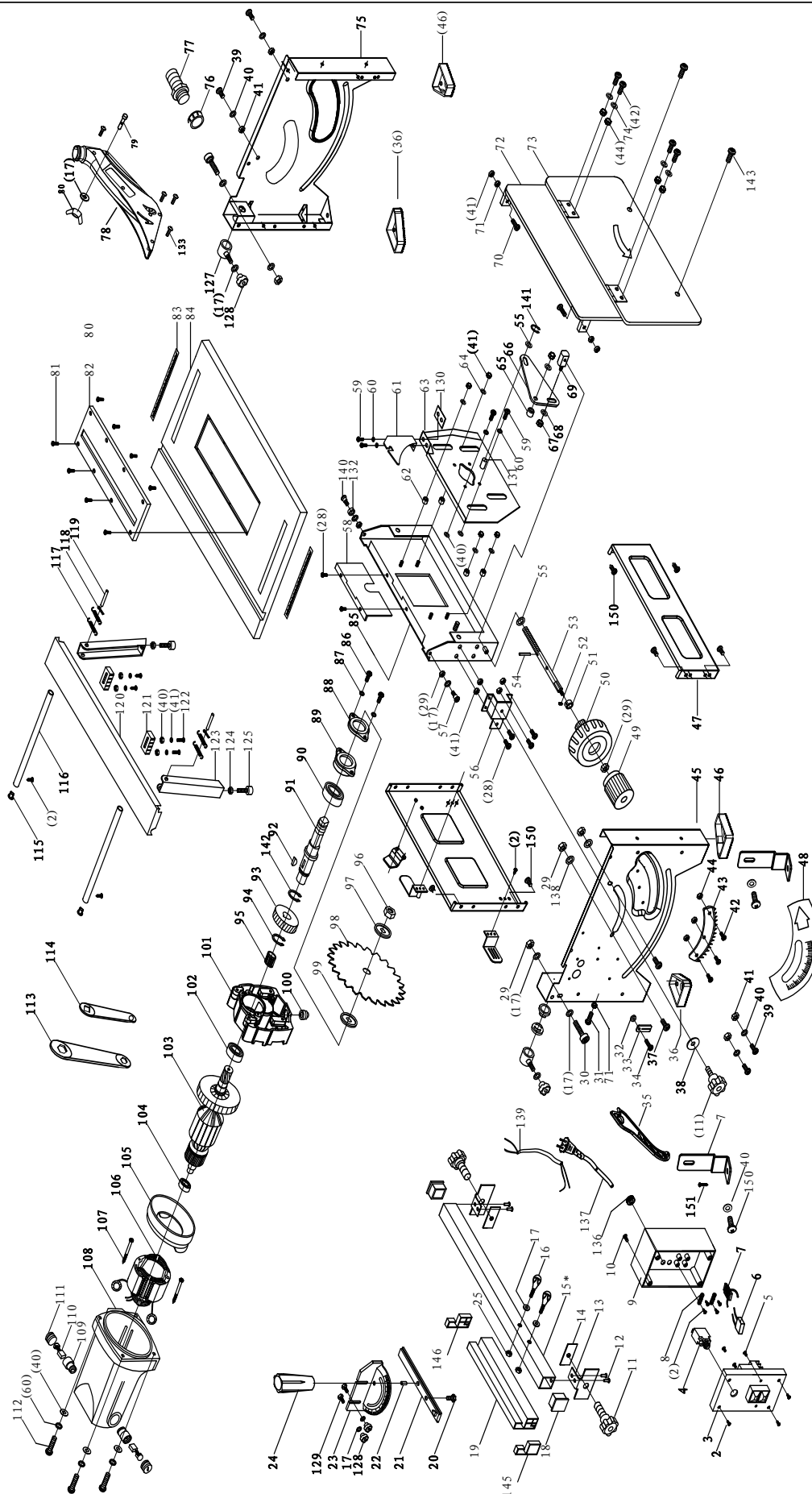
Non smaltire i dispositivi usati insieme ai rifiuti domestici!



Questo simbolo indica che il prodotto non deve essere smaltito con i rifiuti domestici come da direttiva per gli strumenti elettrici ed elettronici usati (2012/19/UE) e in base alle leggi nazionali. Questo prodotto deve essere consegnato presso un apposito centro di raccolta. Questo può essere eseguito ad es. restituendo il prodotto vecchio all'atto dell'acquisto di un prodotto simile o consegnandolo presso un centro di raccolta autorizzato al riciclaggio di strumenti elettrici ed elettronici usati. La gestione impropria di dispositivi usati può ripercuotersi negativamente sull'ambiente e sulla salute umana, a causa di sostanze potenzialmente pericolose spesso contenute negli strumenti elettrici ed elettronici. Uno smaltimento corretto del prodotto contribuisce inoltre a sfruttare in modo efficiente le risorse. Le informazioni sui centri di raccolta per dispositivi usati sono reperibili presso la propria amministrazione comunale, l'azienda municipalizzata per la nettezza urbana, un centro autorizzato allo smaltimento di strumenti elettrici ed elettronici usati o presso il servizio di nettezza urbana.

16. Risoluzione dei guasti

Guasto	Possibile causa	Rimedio
Lama si dissolve dopo l'arresto del motore	Attratto dado di montaggio facilmente	Stringere la filettatura destrorsa dado di fissaggio
Il motore non si avvia	Fusibile Failure	Controllare il fusibile di rete
	Cavo di prolunga difettoso	Sostituire il cavo di prolunga
	I collegamenti al motore o interruttore fuori uso	Controllato da elettricista
	Guasto al motore o interruttore	Controllato da elettricista
Engine non esegue, il fusibile risponde	Sezione del cavo di estensione non è sufficiente	vedi Collegamento elettrico
	Sovraccarico causato dalla lama smussata	lama interruttore
Aree bruciate a livello di interfaccia	lama opaca	Affilare la lama della sega (solo da parte di un servizio di affilatura autorizzato) o sostituirla
	lama errata	Sostituire la lama



Conditions de garantie

Les produits diffusés sous la marque DEXTER POWER bénéficient d'une garantie de 2 (deux) ans sur présentation de la preuve de la date d'achat, facture datée du revendeur.

a Non-conformité : l'état, la conformité, l'absence de défaut apparent et les quantités doivent être impérativement vérifiés par le client à la livraison, en présence du transporteur ou du vendeur, les frais et risques afférents à la vérification étant à la charge du client. A défaut de réserve écrite sur le bon de livraison adressé par lettre recommandée avec accusé de réception au siège social du vendeur dans un délai de 5 jours ouvrés à compter de la livraison, les produits seront considérés comme acceptés sans réserve. Il appartient au destinataire de faire toute réserve relative aux manquants et/ou avaries liés au transport des produits au transporteur et d'exercer lui-même ses recours contre ce dernier, dans les conditions et délais légaux.

– **Vices-cachés** : la dénonciation des vices cachés par le client doit avoir lieu par écrit, dans un délai de 5 jours ouvrés à compter de la découverte du vice caché ou de la date à laquelle il aurait dû découvrir le vice. Aucune dénonciation de vice caché ne sera prise en compte si elle intervient au-delà du délai de prescription légal relatif à la responsabilité contractuelle, courant à compter du retraitement du produit.

– L'acheteur devra fournir toute justification quant à la réalité des défauts de conformités, vices apparents ou vices cachés, toute vérification ou analyse effectuée directement par l'acheteur restant à sa charge. Nous nous réservons le droit de procéder directement ou par tout intermédiaire de notre choix à toute constatation, vérification et tout examen dans nos locaux, chez l'acheteur ou chez un tiers.

a En cas de responsabilité avérée de notre société, les produits défectueux ou viciés seront remplacés par des produits identiques ou similaires, ou donneront lieu à l'émission d'un avoir équivalent à leur prix de vente, à l'exclusion de toute indemnisation de tout dommage direct ou indirect subi par le client ou l'utilisateur. Les produits remplacés restent notre propriété.

a Garantie contractuelle : la durée de garantie normale du matériel Dexter Power fourni par Leroy Merlin contre tout défaut de construction ou de fonctionnement, contre tout vice de matière est de 2 (deux) ans à compter de la date d'achat figurant sur la facture.

La garantie contractuelle couvre, au choix de Leroy Merlin, le coût de remplacement ou de réparation du matériel vendu dans ses ateliers, et ce à l'exclusion de toute autre prestation et notamment les réparations sur site chez le client ou le sous-acquéreur.

La garantie couvre le remplacement des pièces défectueuses et la main d'œuvre nécessaire.

Sont exclus de la garantie :

- les incidents résultant de cas fortuits ou de force majeure ;
- les remplacements ou réparations consécutives à une usure normale des pièces, les détériorations ou accidents dus à des négligences, défauts de surveillance ou d'entretien, d'utilisation incorrecte ou anormale de ces matériels, de transformation ou d'adaptation de pièces de rechange qui ne seraient pas d'origine ;
- les pièces d'usure, outils de coupe tels que : courroies, fers de dégauchisseuse, lames de scie, sauf si un vice de fabrication est reconnu.

L'obligation de notre Société en vertu de la présente garantie est en tout état de cause limitée à la réparation ou au remplacement de la marchandise ou de la pièce défectueuse dans la mesure où elle est retournée à nos magasins (avec l'accord de nos services) port payé dans le délai fixé ci-dessus, et où elle s'avère, après vérification, effectivement défectueuse. Il est expressément convenu que nous ne serons tenus à aucune indemnisation envers l'acheteur pour tout préjudice direct ou indirect subi par celui-ci pour quelque cause que ce soit, et notamment pour dommage matériel, perte de production, etc.

En dehors de la garantie, le matériel sera réparé après acceptation par le client du coût de réparation et retour en port dû.

Nota : l'intervention ou l'échange de pièces sous garantie ne peut, en aucun cas, prolonger la durée initiale de la garantie.

II. Service après-vente

Comme exposé précédemment, le service après-vente s'effectue dans les conditions suivantes :

Réparation des machines sous garantie

Les machines bénéficient d'une garantie de 2 (deux) ans.

Le retour des machines est soumis à l'accord préalable du SAV Leroy Merlin, le délai de réparation sera indiqué à réception et examen du matériel. Celui-ci sera envoyé port payé et le retour se fera à notre charge.

Réparation des machines hors garantie

Le port aller-retour de la marchandise est à la charge du client. Toute réparation fait l'objet d'un devis préalable. Le devis est soumis à l'acceptation du client.

Tout devis refusé sera facturé au prix forfaitaire de 45 Euros et la marchandise sera tenue à disposition du client pendant un délai d'un mois.

A l'expiration de ce délai, Leroy Merlin pourra librement disposer des produits. Le taux horaire de réparation est fixé à 45 EUR HT, révisable annuellement.

Le client reconnaît avoir pris connaissance des conditions générales de vente, de livraison et de paiement de la société Leroy Merlin et les accepte expressément.



Déclaration UE/CE de conformité

Modèle du produit |

69100612

Nom et adresse du fabricant ou de son mandataire |

Leroy Merlin France, Rue Chanzy 59260 Lezennes

La présente déclaration de conformité est établie sous la seule responsabilité du fabricant |

Objet de la déclaration |

Type de produit - Description |

SCIE/TABLE 1200W 210MM DEXTER POWER TS8

Référence produit |

69100612

Marque Produit |

DEXTER POWER

Codification du numéro de série ou de lot |

001001 à 10000

L'objet de la déclaration décrit ci-dessus est conforme à la législation d'harmonisation de l'union applicable |

Références des normes harmonisées pertinentes appliquées ou des spécifications par rapport auxquelles la conformité est déclarée |

Le cas échéant, le nom et le numérp de l'organisme notifié |

2006_42_EC_MACHINE
Machines |

EN 62841-1:2015
EN 62841-3-1:2014/A11:2017

2014_30_EU EMC
compatibilité électromagnétique |

EN 55014-1:2017
EN 55014-2:1997+A1+A2
EN 61000-3-2:2014
EN 61000-3-11:2000

2011_65_EU RoHS
Restriction des substances dangereuses dans les produits électriques |

EN 62321-1: 2013

Signé par et au nom de |

Gislain MENARD
French Platform Quality Leader

Date et lieu d'établissement |

Lezennes
12/11/2020



Déclaration UE/CE de conformité

Modèle du produit|

69528970

Nom et adresse du fabricant ou de son mandataire|

Leroy Merlin France, Rue Chanzy 59260 Lezennes

La présente déclaration de conformité est établie sous la seule responsabilité du fabricant|

Objet de la déclaration|

Type de produit - Description|

SCIE/TABLE 210MM DEXTER POWER TS8+ LAME

Référence produit|

69528970

Marque Produit|

DEXTER POWER

Codification du numéro de série ou de lot|

001001 à 10000

L'objet de la déclaration décrit ci-dessus est conforme à la législation d'harmonisation de l'union applicable|

Références des normes harmonisées pertinentes appliquées ou des spécifications par rapport auxquelles la conformité est déclarée|

Le cas échéant, le nom et le numérp de l'organisme notifié|

2006_42_EC_MACHINE
Machines|**EN 62841-1:2015**
EN 62841-3-1:2014/A11:2017**2014_30_EU EMC**
compatibilité électromagnétique|**EN 55014-1:2017**
EN 55014-2:1997+A1+A2
EN 61000-3-2:2014
EN 61000-3-11:2000**2011_65_EU RoHS**
Restriction des substances dangereuses dans les produits électriques|**EN 62321-1: 2013**

Signé par et au nom de|

Gislain MENARD
French Platform Quality Leader

Date et lieu d'établissement|

Lezennes
12/11/2019

